

der **budoka**



**9 / 2013
September**

**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

3,90 €



Deutsche Wushu- Meisterschaften in Düsseldorf



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Breidter Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Dhünnstr. 74
51373 Leverkusen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Der Sport im Wahljahr 2013

Wohlklingend sind die Worte, die der organisierte Sport hierzulande unisono von Politikern erfährt. Dies zuletzt beim hochkarätig besetzten Wahlhearing des DOSB in Berlin. Da wurde gelobt, dem Sport in wichtigen gesellschaftlichen Fragen eine Vorreiterrolle zugeschrieben, manches Überraschende – weil am Vortag im Sportausschuss des Bundestages noch abgelehnt – versprochen wie die Aufnahme in das Grundgesetz als Staatsziel. Kurz: Der Sport sah sich fröhlich umringt von einer Allparteienkoalition. Wer mochte da noch kritisch-kleinkariert nachzählen?

Beim Durchrechnen vom Kleingedruckten allerdings verlöscht das freundliche Schulterklopfen schnell. In den Parteiprogrammen der Parteien – zuletzt von den Linken und von der CDU vorgelegt – musste man mit Lupe und Langmut nach sportlichen Splittern suchen. In den zumeist weit über 100seitigen Werken war der Sport Marginalie.

Im Sport wird nüchtern die Leistung vermessen. Da geriet Priorität hinsichtlich Seitenzahl zur Promille. Hier der Atemtest. In keinem der Werke fand der Sport einen eigenständigen Hauptteil. Hier ein Unterabschnitt, dort ein Absatz, dann und wann ein Hinweis bei Gesundheit, Ehrenamt, Jugendarbeit oder Ausländerintegration. Auch die Qualität der Aussagen nicht rekordverdächtig: Staatsziel Sport findet nicht bei allen Parteien ein klares „Ja“, Bedeutung des Sports in Raumplanung und Regionalentwicklung wird vermisst, Kooperationen von Sportvereinen und Ganztagschulen kaum begründet, Aufnahme der Bildungsarbeit der Sportorganisationen in die Bildungsberichterstattung unerwähnt. In diesen und vielen anderen Feldern ist der Vereinssport längst unterwegs, initiiert Projekte und schafft neue Strukturen. Weiß das die große Politik?

Auch das fällt auf: Die Rolle der Vereine für das demokratische Gemeinwesen – Zugang für Alle, Gleichberechtigung und Transparenz der Entscheidungen, Macht auf Zeit, Selbstorganisation – wurde in den Programmen kaum gewürdigt. Dabei sind Parteien wie Gewerkschaften Nutznießer des nicht zuletzt von der Turnbewegung schwer erkämpften demokratischen Vereinsrechts.

Es gehört zum volkstümlichen Erfahrungsschatz, dass noch so umfangreiche Wahlbroschüren als politische Prosa begrenzte Halbwertzeiten haben. Dennoch hätte der Sport gründlichere Aufmerksamkeit verdient. Auch wenn man nicht unbesehen vergleichen und verallgemeinern sollte: Die Volksentscheide gegen manche Veranstaltungsbewerbung oder die Demonstrationen in Brasilien sind Indizien dafür, dass der Sport schon lange kein politisches Biotop mehr darstellt.

Vielleicht ist es doch der Überlegung wert, vor künftigen Wahlen analog zu den im Spitzensport gepflegten Zielvereinbarungen berechnete wie prüfbare Wahlbausteine zu formulieren. Also statt Schultern sportliche Wahlprüfsteine klopfen, statt Gemeinplätze hören mehr Sportplätze bauen.

Prof. Hans-Jürgen Schulke / DOSB-Press

INHALT



Judo: Europa-Cup
in Sindelfingen _____ 4

Judo:
- Weltmeisterschaften U 18 in Miami _____ 7
- Olympisches Jugendfestival in Utrecht _____ 8
- Westdeutsche Meisterschaften U 15 in Herne _ 12
- Schulsport-Landesfinale in Herne _____ 15
- Judo J-Team in Japan _____ 20
- Bethel Athletics in Bielefeld _____ 25

Krafttraining, Teil 47 _____ 29
Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 8 _____ 30

Impressum _____ 35

Aikido: Lehrgangsbericht _____ 36

Goshin Jitsu: Fun- und Sportweekend _____ 37

Hapkido: Technikserie:
Hosinsul-Techniken, Folge 2 _____ 38

Jiu-Jitsu: Neues Lehrgangskonzept in der JJU __ 41

Jiu-Jitsu: DJJB-Vertreter in Griechenland ____ 42

Jiu Jitsu: DFJJ NW-Lehrgang _____ 45

Ju Jutsu:
- Dan-Tag in Hachen _____ 46
- Arbeitstagung „Trainerteam Senioren/Ü40“ ____ 48
- Dan-Prüfung in Hilden _____ 49



Karate: Deutsche Meisterschaften in Bochum _____ 52

Taekwon-Do: Dan-Prüfung des NWTV _____ 56



Wushu: Deutsche Meisterschaften in Düsseldorf _____ 58

Ausschreibungen _____ 61

Titelseite: Foto-Impressionen der Deutschen Wushu-Meisterschaften in Düsseldorf

Fotos: Wushu-Verband NW

Karl-Richard Frey an der Spitze der Europa-Rangliste

Nachdem der Europa-Cup im vergangenen Jahr ausgefallen war, organisierte der Württembergische Judo-Verband diesen internationalen Höhepunkt in diesem Jahr im Sindelfinger Glaspalast. Während bei den Männern 160 Judokas an den Start gingen, war das Teilnehmerfeld bei den Frauen mit 69 Athletinnen recht dünn besetzt. Dennoch schickten 30 Nationen ihre Kämpfer auf die Matten. Sieben Frauen und acht Männer hatte der NWJV im Rennen um die Medaillen.

Eine tadellose Leistung lieferte am zweiten Wettkampftag Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Klasse bis 100 kg ab. In der Vorrunde besiegte er Anton Verkholaz aus Russland und Or Sasson aus Israel. Im Halbfinale setzte er sich gegen seinen nationalen Konkurrenten Dino Pfeiffer aus Karlsruhe durch. Gegen den amtierenden Deutschen Meister hatte er beim European-Open-Finale in Bukarest noch verloren. Im Finale geriet der 22-Jährige Leverkusener gegen Flavio Orlik aus der Schweiz zunächst mit Yuko in Rückstand, konnte die Begegnung jedoch am Ende mit Ippon für Uchi-mata beenden und sich damit die Goldmedaille sichern.

Für die Überraschung am ersten Tag hatte Nicki Graczyk von der Sportunion Annen in der Klasse bis 66 kg gesorgt. Nach drei Vorrundensiegen hatte der Wittener das Halbfinale gegen Emanuele Bruno aus Italien verloren. Im "kleinen Finale" zeigte er eine starke kämpferische Leistung gegen Aaron Turner aus Großbritannien. Der 20-Jährige ließ sich durch einen Yuko-Rückstand für O-soto-gari nicht aus der Ruhe bringen und siegte nach zwei Minuten mit Juji-gatame.

Siebte Plätze erreichten Mira Ulrich vom 1. JC Mönchenglöblich in der Klasse bis 48 kg, Hannah Karrasch vom JC 66 Bottrop in der Klasse bis 52 kg und Rahel Krause vom TuS Volmetal in der Klasse bis 78 kg.

Der Deutsche Judo-Bund nahm beim heimischen Europa-Cup mit fünf Gold-, drei Silber- und zehn Bronzemedailen den ersten Platz im Medaillenspiegel ein, gefolgt von Slowenien, Weißrussland und Italien.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Wieder und wieder aufraffen

Nach dem Gewinn der Europameisterschaften der U 20 im Jahr 2010 steht Karl-Richard Frey (TSV Bayer 04 Leverkusen) genau drei Jahre später wieder auf Platz eins der bei der Europäischen Judo-Union geführten Rangliste. Dieses Mal aber führt er die 100-kg-Riege der Männer an. Weder die Zeit, noch der herausragende Tabellenplatz spiegeln wider, wie hart und mühsam der Weg vom Junior zum Senior wirklich ist. Gepflastert mit einer ganzen Reihe von frustrierenden Erstrundenniederlagen gegen die etablierten Kämpfer, vornehmlich aus Osteuropa, war es nicht immer leicht, sich wieder und wieder aufzuraffen und den Kampf aufs Neue aufzunehmen. Im Rahmen der Olympia-Vorbereitung des Kaderkollegen Dimitri Peters (Bronzemedailengewinner in London) kam dann noch eine schlimme Verletzung im gemeinsamen Training hinzu, die eine lange Wettkampfpause zur Folge hatte.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr als Judotrainer im Beueler Judo-Club und die sich nahtlos daran anschließende Zeit bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr aber brachten schließlich die Wende. Karl-Richard gewinnt zunehmend an Technik, Kraft und Erfahrung. Er genießt das Vertrauen der Bundestrainer Daniel Gürschner (U 23) und Detlef Ultsch (Männer) und nimmt an wichtigen internationalen Trainingslagern und Wettkämpfen teil. Er arbeitet sich Stück um Stück heran und übernimmt mit dem Gewinn der Goldmedaille beim European-Cup in Sindelfingen sogar das Ruder der Europa-Rangliste.



Nicki Graczyk von der Sportunion Annen (in blau) gewinnt im Kampf um Bronze gegen Aaron Turner aus Großbritannien



Foto: Falk Scherf



Karl-Richard Frey vom
TSV Bayer 04 Leverkusen
wirft Or Sasson aus Israel



Marcel Haupt vom JC Remscheid mit Uchi-mata gegen Janeiro Chan Ling aus Madagaskar

Benjamin Münnich vom JC Bushido Köln (in weiß) mit einer Wurfaktion gegen Vitalii Popovych aus der Ukraine

Europa-Cup in Sindelfingen

Frauen

bis 48 kg:

1. Marta Rainero, Italien
2. Hayley Willis, Großbritannien
3. Stephanie Gerno, Frankreich
3. Katharina Menz, Deutschland
7. Mira Ulrich, 1. JC M'gladbach

bis 52 kg:

1. Darya Skrypnik, Weißrussland
2. Marie Muller, Luxemburg
3. Maria Ertl, Deutschland
3. Louise Raynaud, Frankreich
7. Hannah Karrasch, JC 66 Bottrop

bis 57 kg:

1. Larissa Csatari, Schweiz
2. Martina Lo Giudice, Italien
3. Tatiana Noskova, Russland
3. Evelyne Tschopp, Schweiz

bis 63 kg:

1. Tina Trstenjak, Slowenien
2. Jennifer Wichers, Niederlande
3. Marit de Gier, Niederlande
3. Svea Schwäbe, Deutschland

bis 70 kg:

1. Anka Pogacnik, Slowenien
2. Jennifer Pitzanti, Italien
3. Anne-Kathrin Lisewski, Deutschland
3. Heide Wollert, Deutschland

bis 78 kg:

1. Kerstin Thiele, Deutschland
1. Anika Heise, Deutschland
3. Caroline Kinnane, Großbritannien
3. Ana Velensek, Slowenien
7. Rahel Krause, TuS Volmetal

über 78 kg:

1. Kristin Büssow, Deutschland
2. Lena Buseman, Niederlande
3. Irine Leonidze, Georgien
3. Maryna Slutskaya, Weißrussland

Männer

bis 60 kg:

1. Artiom Arshansky, Israel
2. Matjaz Trbovc, Slowenien
3. Valentin Rota, Schweiz
3. Vae Tutkhalyan, Weißrussland

bis 66 kg:

1. Boris Trupka, Deutschland
2. Emanuele Bruno, Italien
3. Tal Flicker, Israel
3. Nicki Graczyk, SU Witten-Annem

bis 73 kg:

1. Rok Draksic, Slowenien
2. Rene Schneider, Deutschland
3. Marco Maddaloni, Italien
3. Gesualdo Scollo, Italien

bis 81 kg:

1. Max Münsterberg, Deutschland
2. Hannes Conrad, Deutschland
3. Faruch Bulekulov, Deutschland
3. Vitalii Popovych, Ukraine

bis 90 kg:

1. Michael Horley, Großbritannien
2. Ihar Zhukau, Weißrussland
3. Dylan van Nuffel, Belgien
3. Domenic Wenzinger, Schweiz

bis 100 kg:

1. Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen
2. Flavio Orlik, Schweiz
3. Dino Pfeiffer, Deutschland
3. Robin Reibedanz, Deutschland

über 100 kg:

1. Aliaksandr Vakhaviak, Weißrussl.
2. Martin Pavec, Schweden
3. Sven Heinle, Deutschland
3. Ihar Makarau, Weißrussland

Judo-Weltmeisterschaften der U 18 in Miami (USA)

Siebter Platz für Martin Matijass

Aus für Moritz Plafky im dritten Kampf

Martin Matijass von den Judo Crocodiles Büren erreichte bei den Weltmeisterschaften der U 18 in Miami (USA) einen siebten Platz in der Klasse bis 81 kg. Er besiegte seinen ersten Kontrahenten David Cabezas aus Kolumbien binnen weniger Sekunden. Schwerer tat sich Matijass gegen den Esten Mattias Kuusik. Erst nach vier Minuten setzte sich der Deutsche dank eines Yukos gegen den Judoka aus dem Baltikum durch. Im Poolfinale traf der 17-Jährige auf Marko Bubanja aus Österreich. Mit Schmerzen im Rücken konnte Matijaas seinem Gegner nur wenig entgegensetzen. Der Sportler aus der Alpenrepublik dominierte den Kampf und gewann mit zwei Wazaari-Wertungen. In der Trostrunde wartete der U 18-Europameister Turpal Tepkaev aus Russland auf Matijaas. In einem engen Kampf entschied ein Shido zu Ungunsten des Deutschen die Begegnung. Nach vier Minuten musste sich Matijass geschlagen geben.

Bereits zwei Tage vorher war Moritz Plafky vom JC Hennef in der Klasse bis 55 kg am Start. In einem Starterfeld von 46 Teilnehmern konnte der 17-Jährige zwei Kämpfe gewinnen und schied in der drit-



Die WM-Starter aus NRW: Martin Matijass und Moritz Plafky (rechts)

ten Runde aus. DJB-Vizepräsident Lutz Pitsch schildert den Kampfverlauf: „Moritz meisterte seine ersten beiden Kämpfe gegen den Bulgaren Kiril Peev und den Australier Joshua Katz souverän und gewann beide Kämpfe vorzeitig mit Ippon. Auch ein überraschend angesetzter Fußwurf des Australiers, den er mit einem Uchi-mata bezwang, brachte ihn nicht von seiner Linie ab. Im dritten Kampf stand er seinem Finalgegner der Europameisterschaften der U 17 vom vergangenen Jahr, Erekle Arkhozashvili aus Georgien, gegenüber. In den ersten beiden Minuten konnte er die Kampfstrategie des Bundestrainers Richard Trautmann hervorragend umsetzen und die herausragenden Konterqualitäten seines Gegners unterbinden. Drei Strafen wurden bereits gegen den Georgier ausgesprochen, die letzte und damit kampftscheidende schaffte Moritz nicht, gab einen Yuko ab, musste angreifen und wurde nochmals gekontert. Schade, denn heute wäre die Revanche für das Finale des Finales aus dem vergangenen Jahr im Bereich des Möglichen gewesen.“

Jennifer Schwille aus Reutlingen wurde Weltmeisterin in der Klasse bis 57 kg. Sie schlug im Finale die Japanerin Kanna Murakami. Für den Deutschen Judo-Bund (DJB) gab es einmal Gold sowie drei fünfte und zwei siebte Plätze. Den Medaillenspiegel gewann Japan (5/3/3) vor Russland (2/1/6), Kanada (2/0/0), Georgien (1/3/0) und Frankreich (1/2/2).

Fotos: Lutz Pitsch (2), Erik Gruhn (2)



Weltmeisterschaften in Miami/USA

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Honoka Yamauchi, Japan
2. Leyla Aliyeva, Aserbaidschan
3. Juliana Rodrigues, Brasilien
3. Tsvetelina Tsvetanova, Bulgarien

bis 44 kg:

1. Mari Suzuki, Japan
2. Kincso Mihalovits, Ungarn
3. Marusa Stangar, Slowenien
3. Anastasya Turcheva, Russland

bis 48 kg:

1. Mikoto Tsunemi, Japan
2. Hyekyeong Lee, Südkorea
3. Kristina Shilova, Russland
3. Betina Temelkova, Bulgarien
5. Patrycia Szekely, Deutschland

bis 52 kg:

1. Jessica Klimkait, Kanada
2. Mariam Janashvili, Georgien
3. Layana Colman, Brasilien
3. Chishima Maeda, Japan
7. Katja Stiebeling, Deutschland

bis 57 kg:

1. Jennifer Schwille, Deutschland
2. Kanna Murakami, Japan
3. Sarah Harachi, Frankreich
3. Rina Tatsukawa, Japan

bis 63 kg:

1. Szabina Gercsak, Ungarn
2. Ines Prevot, Frankreich
3. Lisa Mullenberg, Niederlande
3. Lubjana Piovesana, Großbritannien

bis 70 kg:

1. Marie Eve Gahie, Frankreich
2. Mako Enda, Japan
3. Sophie Berger, Belgien
3. Brigita Matic, Kroatien

über 70 kg:

1. Gusmary Garcia Savigne, Kuba
2. Morgane Duchene, Frankreich
3. Vasylyna Kyrychenko, Ukraine
3. Sara Rodriguez, Spanien
5. Michelle Goschin, Deutschland

Männer U 18

bis 50 kg:

1. Natig Gurbanli, Aserbaidschan
2. Robinzon Beglarashvili, Georgien
3. Amartuvshin Bayaraa, Mongolei
3. Jorre Verstraeten, Belgien

bis 55 kg:

1. Bauyrzhan Zhauyntyayev, Kasachstan
2. Elios Manzi, Italien
3. Peter Miles, Großbritannien
3. Tornike Tsjkadoea, Niederlande

bis 60 kg:

1. Takumi Oshima, Japan
2. Bogdan Iadov, Ukraine
3. Dzmitry Minkou, Weißrussland
3. Tsogtbaatar Tsendochir, Mongolei

bis 66 kg:

1. Koba Mchedlishvili, Georgien
2. Hifumi Abe, Japan
3. Pavel Ershov, Russland
3. Didar Khamza, Kasachstan

bis 73 kg:

1. Zaur Ramazanov, Russland
2. Tamazi Kirakozashvili, Georgien
3. Ruslan Godizov, Russland
3. Arso Milic, Montenegro

bis 81 kg:

1. Louis Kriber Gagnon, Kanada
2. Frank de Wit, Niederlande
3. Marko Bubanja, Österreich
3. Mikhail Igolnikov, Russland
7. Martin Matijass, Crocodiles Büren

bis 90 kg:

1. Karlen Palian, Russland
2. Shota Vaniev, Russland
3. Ramin Safaviyeh, Iran
3. Yoshiaki Shirakawa, Japan
5. Domenik Schönefeldt, Deutschland

über 90 kg:

1. Hyoga Ota, Japan
2. Harun Sadikovic, Bosnien-Herz.
3. Messie Katanga, Frankreich
3. Ruslan Shakhbazov, Russland



Europäisches Olympisches Jugendfestival in Utrecht

Miriam Schneider Fünfte - Gabriel Berg auf Rang sieben

Basketball, Gymnastik, Handball, Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen, Tennis, Volleyball und Judo sind die Sportarten beim Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF). Diese Veranstaltung gehört zu den Höhepunkten im internationalen Wettkampfkalendar der Jugend. Utrecht (Niederlande) war der diesjährige Austragungsort. Die Judo-Wettkämpfe fanden auf drei Matten in den Messehallen „Jaarbeurs“ statt.

Drei U 18-Judokas aus Nordrhein-Westfalen waren für das EYOF nominiert worden und sie zeigten, dass sie sich im Feld der starken europäischen Konkurrenz behaupten können. Zwar reichte es nicht zu einer Medaille, aber alle drei Starter mischten gut mit.

Am ersten Tag erkämpfte Miriam Schneider vom JC Hennef einen fünften Platz in der Klasse bis 44 kg. Im Kampf um die Bronzemedaille musste sie sich gegen Sofya Matatova aus Russland geschlagen geben. In der ersten Runde hatte sie gegen Leyla Aliyeva aus Aserbaidschan gewonnen und setzte sich anschließend gegen Dominika Jankowski aus Polen durch. Im Halbfinalkampf unterlag sie gegen Rabia Senyayla aus der Türkei.

Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen kam am dritten Tag auf einen siebten Platz in der Klasse bis 81 kg. Er gewann zunächst gegen Tautvydas Ivanovas aus Litauen und Muhammed Ali Cecenoglu aus der Türkei. Der Kampf um den Poolsieg gegen Frank de Wit aus den

Niederlanden ging durch Shido-Bestrafungen verloren. Nach einer Trostrundenniederlage gegen Maximilian Schneider aus Österreich belegte der Leverkusener einen siebten Platz.

Lara Reimann vom PSV Duisburg konnte in der Klasse bis 63 kg einen Kampf gewinnen und schied danach unglücklich aus. Sie besiegte in der ersten Runde nach drei Minuten Kampfzeit Valida Mirzazada aus Aserbaidschan. Gegen Lubjana Piovesana aus Großbritannien musste sie einen Yuko-Rückstand hinnehmen. Die Britin erhielt zwar noch drei Shido-Bestrafungen, doch durch die geänderten Kampfregeln änderte dies trotz großer Anstrengungen nichts an der Niederlage und dem vorzeitigen Aus.

Den Medaillenspiegel entschied Russland mit vier Gold- und zwei Bronzemedailles für sich, gefolgt von den Niederlanden mit drei Gold- und fünf Bronzemedailles und Georgien mit zwei Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles. Die deutschen Judokas holten eine Gold- und eine Bronzemedaille sowie zwei fünfte und drei siebte Plätze. Damit belegte der DJB den sechsten Platz im Medaillenspiegel. Gold erkämpfte Giovanna Scoccimarro vom MTV Vorsfelde in der Klasse bis 70 kg. Bronze holte Jennifer Vogel vom JC 90 Frankfurt (Oder) in der Klasse bis 57 kg.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Europäisches Olympisches Jugendfestival in Utrecht

Frauen U 18

bis 44 kg:

1. Amber Gersjes, Niederlande
2. Rabia Senyayla, Türkei
3. Camelia Ionita, Rumänien
3. Sofya Matatova, Russland
5. Miriam Schneider, JC Hennef

bis 48 kg:

1. Reka Pupp, Ungarn
2. Betina Temelkova, Bulgarien
3. Marta Gonzalez Cava, Spanien
3. Andreja Leski, Slowenien

bis 52 kg:

1. Gwenaëlle Patin, Frankreich
2. Teodora Balasoiu, Rumänien
3. Mariam Janashvili, Georgien
3. Larissa van Krevel, Niederlande
5. Laura Ackermann, Deutschland

bis 57 kg:

1. Hilde Jager, Niederlande
2. Stefania Adelina Dobre, Rumänien
3. Ilayda Seyis, Türkei
3. Jennifer Vogel, Deutschland

bis 63 kg:

1. Lisa Mullenberg, Niederlande
2. Szabina Gercsak, Ungarn
3. Buga Kovac, Kroatien
3. Paz Liebel, Israel

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, Deutschl.
2. Brigita Matic, Kroatien
3. Sophie Berger, Belgien
3. Aleksandra Samardzic, Bosnien-H.

über 70 kg:

1. Kamila Pasternak, Polen
2. Eleonora Geri, Italien
3. Marina Bukreeva, Russland
3. Sara Rodriguez Rodriguez, Spanien

Männer U 18

bis 50 kg:

1. Elnur Abbasov, Aserbajdschan
2. Jorre Verstraeten, Belgien
3. Oguzhan Karaca, Türkei
3. Matthijs van Harten, Niederlande

bis 55 kg:

1. Erekle Arkhozashvili, Georgien
2. Peter Miles, Großbritannien
3. Elios Manzi, Italien
3. Tornike Tsjkadoea, Niederlande
7. Noah Sauer, Deutschland

bis 60 kg:

1. Giorgi Katsiasvili, Georgien
2. Dzmityr Minkou, Weißrussland
3. Alberto Gaitero Martin, Spanien
3. Hidayat Heydarov, Aserbajdschan

bis 66 kg:

1. Ismail Chasygov, Russland
2. Petar Zadro, Bosnien-Herzegowina
3. Luka Harpf, Slowenien
3. Simon Mamardashvili, Georgien

bis 73 kg:

1. Islam Abanoz, Türkei
2. Tamazi Kirakozashvili, Georgien
3. Arso Milic, Montenegro
3. Oskar Tvauri, Finnland
7. Elias Frank, Deutschland

bis 81 kg:

1. Mikhail Igolnikov, Russland
2. Ieso Kvirikashvili, Georgien
3. Frank de Wit, Niederlande
3. Maximilian Schneider, Österreich
7. Gabriel Berg, Bayer Leverkusen

bis 90 kg:

1. Sultan Abdullaev, Russland
2. Martti Puimalainen, Finnland
3. John Jayne, Großbritannien
3. Rok Polajzer, Slowenien

über 90 kg:

1. Ruslan Shakhbazov, Russland
2. Giorgi Dzebisashvili, Georgien
3. Fedir Panko, Ukraine
3. Jur Spijkers, Niederlande



Lara Reimann vom PSV Duisburg (in weiß) besiegte nach drei Minuten Kampfzeit Valida Mirzazada aus Aserbajdschan

Europameisterschaften U 18 in Tallinn

Frühes Aus für NWJV-Starter

Bei den Europameisterschaften der U 18 in Tallinn (Estland) war der NWJV mit zwei Startern vertreten. Beide schieden bereits nach ihren Auftaktkämpfen aus dem Wettbewerb aus.

Maike Riehl vom JC Hennef unterlag in der Klasse bis 48 kg in einem Teilnehmerfeld von 26 Kämpferinnen nach 91 Sekunden gegen Sakina Zayirova aus Aserbajdschan. Devin Waldenburg vom Beueler JC musste sich in der Klasse bis 60 kg mit Wazaari-Wertung gegen Alberto Gaitero Martin aus Spanien geschlagen geben. In dieser Kategorie waren insgesamt 40 Judokas am Start.

Den ersten Platz im Medaillenspiegel belegte Russland mit fünf Goldmedaillen, einer Silbermedaille und drei Bronzemedaillen vor Frankreich (3/1/0), Aserbajdschan (2/2/2), Italien (2/0/2) und Georgien (1/0/5). Der Deutsche Judo-Bund (DJB) musste sich mit einer Bronzemedaille durch Sarah Herrmann aus Greffen in der Klasse bis 40 kg zufrieden geben.

Europameisterschaften der U 18 in Tallinn/Estland

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Leyla Aliyeva, Aserbajdschan
2. Marine Gilly, Frankreich
3. Sarah Herrmann, Deutschland
3. Aniek Norder, Niederlande

bis 44 kg:

1. Anastasiya Turcheva, Russland
2. Rabia Senyayla, Türkei
3. Melisa Cakmakli, Türkei
3. Amber Gersjes, Niederlande
7. Janina Tessmann, Deutschland

bis 48 kg:

1. Eloise Combeau, Frankreich
2. Andreja Leski, Slowenien
3. Mzia Beboshvili, Georgien
3. Kristina Shilova, Russland

bis 52 kg:

1. Mariam Janashvili, Georgien
2. Fleur den Dekker, Niederlande
3. Teodora Balasoiu, Rumänien
3. Inbal Shemesh, Israel

bis 57 kg:

1. Stefania Adelina Dobre, Rumänien
2. Yuliya Khramova, Ukraine
3. Jodie Caller, Großbritannien
3. Gaby de By, Niederlande

bis 63 kg:

1. Szabina Gercsak, Ungarn
2. Lisa Mullenberg, Niederlande
3. Patricija Brolih, Slowenien
3. Chiara Carminucci, Italien

bis 70 kg:

1. Marie-Eve Gahie, Frankreich
2. Aleksandra Samardzic, Bosnien-H.
3. Brigita Matic, Kroatien
3. Ekaterina Tokareva, Russland

über 70 kg:

1. Morgane Duchene, Frankreich
2. Kamila Paternak, Polen
3. Eleonora Geri, Italien
3. Kristina Usova, Russland

Männer U 18

bis 50 kg:

1. Angelo Pantano, Italien
2. Matthijs van Harten, Niederlande
3. Robizon Beglarishvili, Georgien
3. Natig Gurbanli Aserbajdschan

bis 55 kg:

1. Elios Manzi, Italien
2. Ilkin Babazada, Aserbajdschan
3. Peter Miles, Großbritannien
3. Rufat Taghizade, Aserbajdschan

bis 60 kg:

1. Hidayat Heydarov, Aserbajdschan
2. Bogdan Iadov, Ukraine
3. Daniel Ben David, Israel
3. Neil MacDonald, Großbritannien

bis 66 kg:

1. Akil Gjakova, IJF
2. Elnur Ahmadi, Aserbajdschan
3. Strahinja Buncic, Serbien
3. Koba Mchedlishvili, Georgien

bis 73 kg:

1. Ruslan Godizov, Russland
2. Nemanja Majdov, Serbien
3. Tamazi Kirakozashvili, Georgien
3. Arso Milic, Montenegro
5. Tim Gramkow, Deutschland

bis 81 kg:

1. Mihail Igolnikov, Russland
2. Frank de Wit, Niederlande
3. Mattias Kuusik, Estland
3. Maximilian Schneider, Österreich

bis 90 kg:

1. Karlen Palian, Russland
2. Rokas Nenartavicius, Litauen
3. Zelim Kotsoev, Ukraine
3. Daviti Ramazashvili, Georgien

über 90 kg:

1. Ruslan Shakhbazov, Russland
2. Tamerlan Bashaev, Russland
3. Luca Kunszabo, Rumänien
3. Croitoru Mircea, Rumänien

INTERNATIONALE TURNIERE

Grand-Slam-Turnier in Moskau

Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann beim Grand-Slam-Turnier in Moskau die Konkurrenz in der Klasse bis 57 kg. Im Finale setzte sie sich nach zweieinhalb Minuten gegen Ketleyn Quadros aus Brasilien durch.

In der Vorrunde hatte sie gegen Shushana Hevondian aus der Ukraine und Kifayat Gasimova aus Aerbaidschan gewonnen. Im Halbfinale besiegte sie nach knapp drei Minuten Kampfzeit Sabrina Filzmoser aus Österreich.



Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach gewann seine Vorrundenkämpfe in der Klasse über 100 kg gegen Roy Meyer aus den Niederlanden und Barna Bor aus Ungarn. Im Halbfinale setzte er sich gegen den Japaner Ryuta Ishii durch. Zum Finalkampf gegen Robert Zimmermann aus Potsdam trat der Mönchengladbacher nicht mehr an und belegte damit den zweiten Platz.

Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach gewann in der Klasse bis 90 kg seinen ersten Kampf gegen Aigars Milenbergs aus Lettland und unterlag anschließend gegen den Franzosen Guillaume Elmont. **Aaron Hildebrand** vom PSV Duisburg unterlag in seinem ersten Kampf in der Klasse bis 90 kg gegen Noel van't End aus den Niederlanden vorzeitig und schied damit aus.

Europa-Cup U 21 in Berlin

Maike Ziech (BS Yamato Hürth) und **Anthony Zingg** (TSV Bayer 04 Leverkusen) holten Gold beim Europa-Cup im Berliner Sportforum Hohenschönhausen.

Maike Ziech besiegte auf ihrem Weg in das Finale der Klasse bis 78 kg Chiara Meucci aus Italien, Rahel Krause vom TuS Volmetal und Samah Hava Camara aus Frankreich. Den Finalkampf entschied die 19-jährige U 20-Europameisterin von 2012 gegen Lisa Schneider aus Delitzsch für sich. Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen schlug in der Klasse bis 66 kg nach fünf Siegen im Finale Ricardo Santos Junior aus Brasilien mit Yuko-Vorteil.

Bronze erkämpften **Nadja Bazynski** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg) und **Szaundra Diedrich** vom JC 66 Bottrop (bis 70 kg). **Robin Gutsche** vom TSV Bayer 04 Leverkusen kam in der Klasse bis 81 kg auf einen siebten Platz.



Nadja Bazynski, Maike Ziech und Szaundra Diedrich mit Trainer Martin Drechsler



Anthony Zingg mit Landestrainer Stefan Küppers

Europa-Cup U 21 in Wroclaw

Beim Europa-Cup der U 21 im polnischen Wroclaw gab es drei Goldmedaillen für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen. Es siegten **Nadja Bazynski** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg), **Maike Ziech** von BS Yamato Hürth (bis 78 kg) und **Anthony Zingg** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 66 kg). Bronzemedaille erkämpften **Joris Kuger** (bis 73 kg), **Robin Gutsche** (bis 81 kg), beide TSV Bayer 04 Leverkusen, und **Benjamin Bouizgarne** vom 1. JC Mönchengladbach (über 100 kg). Einen fünften Platz belegte **Moritz Plafky** vom JC Hennef (bis 55 kg).

Universiade in Kazan

Maike Ziech von der Uni zu Köln erkämpfte bei der Universiade im russischen Kazan einen fünften Platz in der Klasse bis 78 kg. Nach einer Niederlage gegen Uuganjargal Munkh-Erdene aus der Mongolei gewann sie in der Trostrunde gegen Gintare Klisyte aus Litauen und Katarzyna Furmanek aus Polen. Im Kampf um Bronze unterlag die Hürtherin gegen die Japanerin Mami Umeki.

Benjamin Münnich von der Uni zu Köln schied in der Klasse bis 81 kg nach einer Niederlage gegen Valeriu Duminica aus Moldawien vorzeitig aus.



Im Medaillenspiegel der Einzelwettkämpfe belegte Südkorea mit vier Goldmedaillen, einer Silbermedaille und drei Bronzemedailles den ersten Platz vor Japan (3/2/5), Russland (2/2/5), Brasilien (2/1/2) und Tschechien (2/0/2). Deutschland holte eine Bronzemedaille sowie zwei fünfte Plätze und einen siebten Rang.



Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen im Kampf gegen Or Sasson aus Israel beim Europa-Cup in Sindelfingen Foto: Erik Gruhn

Militär-Weltmeisterschaften: Jede Menge Bronze

Mit insgesamt vier von zehn Startern war der NWJV bei den dies-jährigen Militär-Weltmeisterschaften in Astana (Kasachstan) stark vertreten. **Nadja Bazynski** (TSV Bayer 04 Leverkusen), **Julia Tillmanns** (1. JC Mönchengladbach) und **Sonja Wirth** (Brander TV) bilden den Kern des fünfköpfigen Frauenteam. Bei den fünf gemeldeten Männern trug **Karl-Richard Frey** (TSV Bayer 04 Leverkusen) den Bundesadler und die Landesfarben NRW in das - geografisch gesehen - zweitgrößte Land der ehemaligen Sowjetunion. Insgesamt hatten 32 Nationen ihre Kämpfer nach Kasachstan entsandt. Bei den Mannschaftswettkämpfe am ersten Tag gab es Bronze sowohl für das deutsche Männer- wie auch für das deutsche Frauenteam.

Bei den Einzelwettkämpfen holten die Frauen aus Nordrhein-Westfalen drei Bronzemedailen. Am ersten Tag belegte Sonja Wirth einen dritten Platz in der Klasse bis 48 kg. Ihre einzige Niederlage musste sie gegen die Olympiasiegerin Menezes aus Brasilien hinnehmen. Am zweiten Tag folgte Nadja Bazynski und holte ebenfalls Bronze in der Klasse bis 63 kg. Schließlich machte es ihnen auch noch Julia Tillmanns nach und erreichte in der Klasse bis 78 kg ebenfalls Platz drei. Karl-Richard Frey belegte in der 100-kg-Klasse einen siebten Rang.

Das deutsche Medaillenkonto der Einzelwettkämpfe verzeichnete nach Beendigung der Wettkämpfe insgesamt zwei Silber- und fünf Bronzemedailen.



Sonja Wirth mit
Trainer Daniel
Gürschner

Judo-Bundesliga

SUA im Viertelfinale

Die Sportunion Annen steht in der 1. Bundesliga der Männer im Viertelfinale. Nach dem vierten Platz in der Vorrunde der Gruppe Nord kämpfen die Wittener um Trainer Benjamin Behrla am 21. und 28. September um den Einzug in das Halbfinale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Gegner ist der 18-fache Deutsche Meister und Titelverteidiger TSV Abensberg. Am 21. September findet der Hin-kampf um 18:00 Uhr im Dojo am Kälberweg in Witten-Annem statt. Mit einem 9:4 gegen den JC Frankfurt (Oder) hatten sich die Judokas der SUA am fünften Kampftag den vierten Tabellenplatz gesichert.

Bei den Frauen führt vor dem letzten Kampftag der Vorrunde der 1. JC Mönchengladbach weiterhin die Tabelle an. Mit einem 5:2-Sieg gegen Schlusslicht TuS Hermannsburg festigten die Kämpferinnen aus Mönchengladbach vor den Sommerferien ihre Spitzenposition. Am 14. September fällt die Entscheidung über die Teilnahme an der Finalrunde und den Ausrichter. Der 1. JC Mönchengladbach kämpft auswärts gegen den JC 66 Bottrop und das Hamburger Judo-Team. Die Kämpfe in Bottrop beginnen um 17:00 Uhr.

1. Bundesliga Männer

1. Hamburger JT	5	343:183	42:23	8
2. UJKC Potsdam	5	287:271	35:32	8
3. Frankfurt (Oder)	5	321:259	37:30	6
4. SU Annen	5	303:264	35:30	6
5. JC 66 Bottrop	5	263:295	29:35	2
6. Hertha Walheim	5	168:413	18:46	0

1. Bundesliga Frauen

1. M'gladbach	4	196:48	22:6	8
2. Brandenburg	5	218:105	24:11	8
3. JC 66 Bottrop	4	148:85	16:12	6
4. Hamburger JT	4	130:131	13:15	4
5. SU Annen	5	87:191	11:23	3
6. Croc. Osnabrück	5	109:220	13:22	2
7. Hermannsburg	5	98:206	12:22	1

Samstag, 21. Sep. ab 18:00 Uhr im SUA Dojo in Witten-Annem

PLAY-OFFS

SUA WITTEN - TSV ABENSBERG

 Sparkasse
Witten

 Stadtwerke
Witten

 OSTERMANN



VÖLKER

 sachse
SPORTPLATZBAU

sachse GmbH & Co. KG

 Hochbau

SUA Witten



Halbfinale der Klasse bis 66 kg:
Haadi Maloko vom Beueler JC gegen
Leon Marinovic vom JC Dorsten

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der U 15 in Herne

Vierter Titel für Jana Lecloux

Für die Judokas im Alter zwischen elf und 14 Jahren sind die Westdeutschen Einzelmeisterschaften in Herne die höchsten Meisterschaften ihrer Altersklasse. Für die Nachwuchssportler ab 15 Jahren gibt es in der Altersklasse U 18 sogar schon Weltmeisterschaften. Ein gewaltiger Sprung vom regionalen auf das internationale Parkett. Doch nur wenigen Athletinnen und Athleten bleibt es vergönnt, diesen Sprung vom „Kindersport“ in den Hochleistungssport erfolgreich zu absolvieren. Um heute international erfolgreich zu sein, sind enorme Anstrengungen notwendig und die Sportler müssen bereit sein, auf viele Dinge zu verzichten. Das Trainingspensum steigt deutlich an und der Erfolg ist ohne tägliches Training, vor allen Dingen auch außerhalb des Vereins an den Leistungsstützpunkten, kaum zu erreichen.

Durch die Änderung der Altersklassen wurde für die Kämpferinnen und Kämpfer des Jahrgangs 1999 der Wechsel in die neue Altersklasse um ein Jahr verschoben. Doch obwohl die Judokas der gleichen Jahrgänge wie ein Jahr zuvor in der U 14 startberechtigt waren, konnten nur drei Mädchen und vier Jungen erfolgreich ihren westdeutschen Meistertitel verteidigen. Jana Lecloux vom 1. JC Mönchengladbach gelang es zum vierten Mal in Folge, die höchste Stufe des Siegerpodests zu erklimmen, wenn auch in vier unterschiedlichen Gewichtsklassen. Der erste Erfolg 2010 gelang ihr in der Klasse bis 33 kg, danach folgten die Kategorien bis 36, bis 44 und in diesem Jahr bis 52 kg. Hannah Schneider vom JC Hennef (bis 57 kg) und Samira Bouizgarne (über 63 kg) verteidigten ebenfalls ihre Titel. Bei den Jungen schafften Lennart Slamberger vom PSV Herford (bis 34 kg), Falk Biedermann vom JC Greven (bis 37 kg), Jan-Niklas Woischnek von den Crocodiles Büren (bis 43 kg) und Aaron Winter vom JC 66 Bottrop (bis 46 kg) den erneuten Goldgewinn.

Drei Siebtplatzierte des Jahres 2012 konnten sich in Herne über den Titelgewinn freuen: Ben Jülicher vom 1. JC Mönchengladbach (bis 50 kg), Daniel Dolzhko vom PSV Duisburg (bis 60 kg) und Johannes Mäkelburg von der Sportunion Annen (bis 66 kg).

Bei der weiblichen U 15 gewann der Bezirk Düsseldorf sechs der neun Titel und insgesamt 17 Medaillen. Bei der männlichen U 15 holte der Bezirk Köln 15 Medaillen, jeweils drei Titel sicherten sich die Bezirke Düsseldorf und Münster.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Daniel Dolzhko vom PSV Duisburg gewann in der Klasse bis 60 kg alle Kämpfe bis zum Finale vorzeitig



Abwechslungsreiche Kämpfe bei den Meisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend unter 15 Jahren in Herne





Zwei Titel der weiblichen U 15 gingen an den 1. JC Mönchengladbach: Jana Lecloux (oben) gewann die Klasse bis 52 kg, Samira Bouizgarne siegte ungefährdet in der Klasse über 63 kg

WdEM U 15 weiblich

bis 33 kg:

1. Malin Fischer, Alfterer Judo-Club
2. Veronika Albach, Bayer Leverkusen
3. Shirin Bruhnke, DJK VfL Willich
3. Mary Roth, JC Hennef
5. Jasmin Bouchra, TGH Wetter
5. Victoria Siwik, DJK Altendorf

bis 36 kg:

1. Katharina Mossmann, JT D' dorf
2. Andrea Lanzat, Germ. Bauchem
3. Marielle Merhi, Sakura Herzogenr.
3. Sophie Püchel, TB Wülfrath
5. Katrin Bocker, PSV Herford
5. Joane Stratmann, JT Ostwestfalen

bis 40 kg:

1. Yara Slamberger, PSV Herford
2. Anna Heidrich, PSV Duisburg
3. Marina Zapros, JKG Essen
3. Mara Binsfeld, Yamanashi Porz
5. Franziska Hanselle, Schloß Neuh.
5. Vanessa Natoli, Bayer Leverkusen

bis 44 kg:

1. Chiara Leznar, Tbd. Osterfeld
2. Marie Schnabel, SV Friedrichsfeld
3. Jessica Scholten, JKG Essen
3. Pia von der Recke, JSC Erkelenz
5. Melanie Palma, Yamanashi Porz
5. Milena Kusch, Banzai Gelsenk.

bis 48 kg:

1. Jasmin Flodorf, Vds Nievenheim
2. Isa Hagedorn, PSV Herford
3. Maria Romahn, Judoka Wattensch.
3. Vanessa Mackert, 1. JC M'gladbach
5. Nathalie Mackert, 1. JC M'gladb.
5. Julia Bocker, PSV Herford

bis 52 kg:

1. Jana Lecloux, 1. JC M'gladbach
2. Sarah Hildebrand, SU Annen
3. Delia Grigo, JC Landenfeld
3. Alina Schulte, JC Langenfeld
5. Dana Fiedler, PSVg Jahn Solingen
5. Ilayda Boruk, Banzai Gelsenkirch.

bis 57 kg:

1. Hannah Schneider, JC Hennef
2. Naima Günther, SSF Bonn
3. Clara Brinkmann, PSV Duisburg
3. Mareike Utsch, JC Hennef
5. Birte Naeve, JK Hagen
5. Joanna Amanatidou, 1. JC M'gladb.

bis 63 kg:

1. Michelle Löber, Eintracht Borbeck
2. Anna-Maria Freitag, 1. JC MG
3. Lena Konsolke, SU Annen
3. Jana Grzesiek, ASG Elsdorf
5. Julia Beckers, TV Kalterherberg
5. Anna Brachwitz, Banzai Gelsenk.

über 63 kg:

1. Samira Bouizgarne, 1. JC MG
2. Naomi Schwarz, SU Annen
3. Katharina Leitmann, PSV Bochum
3. Hannah Schatten, Bayer Leverk.
5. Jessica Nottelmann, Yam. Porz
5. Ella Josefine Rosenberg, PSV Aachen

Medaillenspiegel der Bezirke

	G	S	B
Arnsberg	-	2	3
Detmold	1	1	-
Düsseldorf	6	3	8
Köln	2	3	7
Münster	-	-	-



Jana Lecloux

WdEM U 15 männlich

bis 34 kg:

1. Lennart Slamberger, PSV Herford
2. David Hohn, JC Hennef
3. Silas Dell, Jülicher Judoclub
3. Albert Weckerle, Yamanashi Porz
5. Justus Dalla Riva, JG Münster
5. Kevin Witt, Stella Bevergern

bis 37 kg:

1. Falk Biedermann, JC Greven
2. Sovannarith You, TSV Seelscheid
3. Eike Scheibel, JC Greven
3. Navid Jahangiri, SSF Bonn
5. Ben Schellenberg, SU Annen
5. Kolja Scheutzw, SuS Volmarstein

bis 40 kg:

1. Alexander Goroff, SU Annen
2. Jan Eifert, JC Sakura Herzogenrath
3. Daniel Vishnesvki, JSC Erkelenz
3. Alessio Murrone, JT Ostwestfalen
5. Pascal Gardias, JC Hennef
5. Lars Borau, SG Schönebeck

bis 43 kg:

1. Jan-Niklas Woischnek, Croc. Büren
2. Moritz Vieregge, JC Schwerte
3. Patrick Welslau, TSC MS-Gievenb.
3. Dustin Rösenberg, Kod. Duisburg
5. Magnus Rückriem, Bayer Leverk.
5. Marek Beck, JG Münster

bis 46 kg:

1. Aaron Winter, JC 66 Bottrop
2. Daniel Graf, Brander TV
3. Marcel Gardias, JC Hennef
3. Niccolo Amato, JC Kempen
5. Philip Utzig, SuS Volmarstein
5. Timur Eisele, 1. JJC Dortmund

bis 50 kg:

1. Ben Jülicher, 1. JC Mönchengladb.
2. Noah Mayer, PSV Herford
3. Sebastian Berg, SSF Bonn
3. Ben Hartmann, SSF Bonn
5. Alexander Wegele, TK Grevenbr.
5. Erik Berlus, Kokokan Olsberg

bis 55 kg:

1. Mike Trynczyk, Eintracht Borbeck
2. Andreas Komar, VfL Hüls
3. Davyd Bakakuri, PSV Recklingh.
3. Ben Ihrlich, JC Asahi Stolberg
5. Julius Berenhardt, JT Ostwestfalen
5. Eduard Scherer, JSV Düsseldorf

bis 60 kg:

1. Daniel Dolzhko, PSV Duisburg
2. Ardian Isenaj, TV Wolbeck
3. Fabian Bange, Kokokan Olsberg
3. Merlin Donner, JC Schloß Neuh.
5. Luca Muyres, Germania Bauchem
5. Tom Jähne, SV Friedrichsfeld

bis 66 kg:

1. Johannes Mäkelburg, SU Annen
2. Haadi Maloko, Beueler JC
3. Timo Smarsly, JSV Düsseldorf
3. Egerem Hani, 1. JC M'gladbach
5. Leon Marinovic, JC Dorsten
5. Paul Andre Oehme, 1. Bockl. JC

über 66 kg:

1. Leon Kary, Bayer Leverkusen
2. Axel Keisel, PSV Recklinghausen
3. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg
3. Adrian Beate, TK Grevenbroich
5. Dominik Bongers, Pulheimer SC
5. Alexander Zaikin, PSV Bochum

Medaillenspiegel der Bezirke

	G	S	B
Arnsberg	2	1	2
Detmold	1	1	1
Düsseldorf	3	-	5
Köln	1	5	9
Münster	3	3	3



„Jugend trainiert für Olympia“

Wermelskirchen und Mönchengladbach lösen Tickets nach Berlin

Erstmals wurden die Schulwettkämpfe der Bezirks- und Landesebene in diesem Jahr kurz vor den Sommerferien ausgetragen. Nach der Qualifikation über die Regierungsbezirksmeisterschaften trafen sich 19 Mannschaften in den zwei Wettkampfklassen zum Landesfinale in der Sporthalle im Sportpark in Herne. Das Team in der Wettkampfkategorie II weiblich aus Bünde im Bezirk Detmold musste seine Teilnahme leider absagen.

Nach der Begrüßung der Schülerinnen und Schüler durch Klaus Worms von der Landesstelle für den Schulsport Nordrhein-Westfalen und den Schulsportbeauftragten des NWJV Volker Gößling wurden alle Sieger im Poolsystem „Jeder gegen Jeden“ auf drei Matten ermit-

telt. Hierbei macht das Aufeinandertreffen von reinen Schuljudokas, Vereinsjudokas bis hin zu Kadersportlern immer wieder das besondere Flair dieser Veranstaltung aus.

Für die Kämpferinnen und Kämpfer in der Wettkampfkategorie III ging es nicht nur um den Gewinn des Landestitels, sondern auch um die Qualifikation zum Bundesfinale, welches vom 22. bis 26. September 2013 in Berlin stattfinden wird. Nach der bisherigen Teilnahme am Winterfinale Anfang des Jahres, geht es jetzt erstmals nach den Sommerferien in die Bundeshauptstadt. Das Städtische Gymnasium Wermelskirchen erreichte die Qualifikation mit vier Siegen bei den Mädchen, wobei es gegen die Konkurrenz vom Ruhr-Gymnasium





aus Witten und vom Königin-Mathilde-Gymnasium aus Herford mit knappen 3:2-Siegen einen besonders spannenden Kampfverlauf gegeben hatte. Die Herforderinnen belegten am Ende den zweiten Platz. Bei den Jungen war es nicht weniger knapp und spannend: 3:2 hieß der Endstand für den Titelverteidiger, das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium Mönchengladbach, gegen Unna, Bünde und auch Wermelskirchen. Das Gymnasium am Markt aus Bünde landete trotz drei deutlicher 4:1-Siege auf dem zweiten Rang.

In der Wettkampfklasse II weiblich gewann die Märkische Schule aus Bochum, in der Wettkampfklasse II männlich gab es einen überlegenen Sieg der Gesamtschule aus Hennef.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Landesfinale der Schulen in Herne

Wettkampfklasse II weiblich

1. Märkische Schule, Bochum (Arnsberg)
2. Ursulinenschule, Bornheim (Köln)
3. Städt. Realschule, Hörstel (Münster)
4. Math.-Nat. Gymnasium, Mönchengladbach (Düsseldorf)



Wettkampfklasse III weiblich

1. Städt. Gymnasium, Wermelskirchen (Köln)
2. Königin-Mathilde-Gymnasium, Herford (Detmold)
3. Willy-Brandt-Gymnasium, Oer-Erkenschwick (Münster)
4. Mädchengymnasium, Essen-Borbeck (Düsseldorf)
5. Ruhr-Gymnasium, Witten (Arnsberg)



Wettkampfklasse II männlich

1. Gesamtschule, Hennef (Köln)
2. Gymnasium Schwertstraße, Solingen (Düsseldorf)
3. Johannes-Kepler-Gymnasium, Ibbenbüren (Münster)
4. Ruhr-Gymnasium, Witten (Arnsberg)
5. König-Wilhelm-Gymnasium, Höxter (Detmold)



Wettkampfklasse III männlich

1. Math.-Nat. Gymnasium, Mönchengladbach (Düsseldorf)
2. Gymnasium am Markt, Bünde (Detmold)
3. Städt. Gymnasium, Wermelskirchen (Köln)
4. Peter-Weiss-Gesamtschule, Unna (Arnsberg)
5. Willy-Brandt-Gymnasium, Oer-Erkenschwick (Münster)



Siege für die Bezirke Köln und Münster beim NRW-Pokal

Mannschaftskämpfe haben einen besonderen Stellenwert. Dies zeigte sich auch wieder beim NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften in der RWE Rhein-Ruhr-Sporthalle in Mülheim. Eine stimmungsvolle Atmosphäre bot sich den Zuschauern beim letzten Wettkampf auf Landesebene vor den Sommerferien. Der TSV Viktoria Mülheim, der die Veranstaltung zum zweiten Mal ausrichtete, sorgte für die reibungslose Durchführung der Kämpfe auf vier Matten. Leider waren nur in der Altersklasse U 15 alle fünf Bezirke vertreten. Die Platzierungen:

U 15: 1. Bezirk Köln, 2. Bezirk Düsseldorf, 3. Bezirk Arnsberg, 4. Bezirk Münster, 5. Bezirk Detmold

U 18: 1. Bezirk Münster, 2. Bezirk Köln, 3. Bezirk Düsseldorf, 4. Bezirk Arnsberg

Ü 18: 1. Bezirk Köln, 2. Bezirk Münster, 3. Bezirk Arnsberg

Im kommenden Jahr übernimmt Judoka Wattenscheid die Ausrichtung dieser attraktiven Veranstaltung.

Text und Fotos: Erik Gruhn



DJB-Vereinszertifikat

Das Vereinszertifikat bestätigt Judovereine/Judoabteilungen, dass sie Mitglied im Deutschen Judo-Bund e.V. und dem zugehörigen Landesverband sind. Das Vereinszertifikat wird für die Jahre 2012-2015 verliehen, sofern gewisse Standards innerhalb des Vereins oder der Abteilung gegeben sind. Die erforderlichen Qualitätskriterien sind: Qualifizierte Judotrainer, Dan-Träger im Verein, Kyu-Prüfungen nach DJB-Richtlinien, regelmäßige Breitensportaktionen sowie die Teilnahme am Wettkampfbetrieb im Judo. Die Auszeichnung mit dem Vereinszertifikat stellt für Judovereine einen entscheidenden Vorteil dar, denn die Bevölkerung achtet immer mehr auf Qualität. Gerade Eltern legen immer größeren Wert auf eine qualifizierte Betreuung ihrer Kinder und schätzen beispielsweise hochwertige Jugendarbeit bei der Wahl des Sportvereins für ihre Kinder.

Das Vereinszertifikat wird vom Deutschen Judo-Bund e.V. in Zusammenarbeit mit dem zugehörigen Landesverband vergeben, wenn der Verein im Judo-Portal des DJB angemeldet ist. Pro Verein wird nur ein Vereinszertifikat (Urkunde A 3) ausgestellt. Der Verein erhält auch eine EDV-mäßige Version des Vereinszertifikates, die im Internet und auf anderen Publikationen genutzt werden kann. Eine Veränderung des Zertifikats (Design, Inhalt) ist nicht zulässig.

Beantragung

Das Vereinszertifikat wird in gewissen Abständen vergeben. Deshalb bitten wir, die Anträge zu den folgenden Terminen: 31. März 2013, 31. Mai 2013, 31. Juli 2013, 31. Oktober 2013 bei der DJB-Geschäftsstelle einzureichen. Die Kosten für das Vereinszertifikat betragen 25,00 €. Infos und Antragsformular unter www.judoverband.de (Breitensport).



U 15-Kreisauswahl Bochum/Ennepe erfolgreich reich

Der Kreis Bochum/Ennepe gewann wie im Vorjahr (bei der U 14) den Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15. Mit einem 11:3-Sieg setzten sich die Nachwuchsjudokas aus Bochum/Ennepe gegen den Kreis Herford durch. Die dritten Plätze erkämpften Vorjahresfinalist Kreis Ostwestfalen (10:5 gegen den Kreis Warendorf/Münster) und der Kreis Steinfurt (8:7 gegen den Kreis Unna-Hamm-Dortmund).

Platzierungen Westfalen-Cup: 1. Kreis Bochum/Ennepe, 2. Kreis Herford, 3. Kreis Ostwestfalen und Kreis Steinfurt, 5. Kreis Warendorf/Münster und Kreis Unna-Hamm-Dortmund, 7. Kreis Recklinghausen und Kreis Südwestfalen.

Kreis Bonn verteidigt Titel

Der Kreis Bonn verteidigte in der Hardtberghalle seinen Titel beim Rheinland-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (im Vorjahr U 14) für Kreisauswahlmannschaften. Insgesamt waren acht Teams am Start, so dass zunächst in zwei Viererpools gekämpft wurde. Hierbei setzten sich die Kreise Bonn und Krefeld als Poolsieger durch. In den Halbfinalkämpfen siegten der Kreis Bonn mit 8:6 gegen den Kreis Aachen und der Kreis Düsseldorf mit 9:6 gegen den Kreis Krefeld. Das Finale entschied der Kreis Bonn mit 9:6 gegen den Kreis Düsseldorf für sich.

Platzierungen Rheinland-Cup: 1. Kreis Bonn, 2. Kreis Düsseldorf 3. Kreis Aachen und Kreis Krefeld, 5. Kreis Essen und Kreis Köln, 7. Kreis Bergisch-Land und Kreis Wuppertal.



Sieg beim Foto-Wettbewerb

Das „budoka“-Titelfoto der März-Ausgabe hat den Foto-Wettbewerb „Zeigt uns Euren Sport“ auf der Facebook-Internetseite „Deutscher Sportausweis“ im Monat August gewonnen.

Das Foto von Christian Schießl zeigt Benjamin Münnich vom JC Bushido Köln mit einer spektakulären Wurfaktion gegen den Ungarn Laszlo Csoknyai beim Judo-Grand-Prix in der Düsseldorfer Mitsubishi Electric Halle im Februar dieses Jahres. Herzlichen Glückwunsch an den Fotografen!

Auftaktveranstaltung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“

Am Sonntag, 17. November 2013 findet die Auftaktveranstaltung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“ von 10:30 bis 17:30 Uhr in der Sportschule Hennef statt. Nach einem allgemeinen Vortrag zum Thema „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ folgt ein Referat aus medizinischer Sicht unter dem Aspekt „Gesund und ÄLTER werden mit JUDO“. Im Anschluss an die Mittagspause geht es mit Praxis weiter – es finden zwei Workshop-Phasen mit jeweils vier Themen statt, u.a. „Fallen ohne zu stürzen“, „Neue Bewegungen erleben“, „Kata kreativ“ ...

Die genaue Ausschreibung erfolgt Anfang September – eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist mit dem offiziellen Anmeldeformular (siehe Seite 66 in dieser „budoka“-Ausgabe) ab sofort möglich. Die Kosten der Veranstaltung übernimmt der DVB NW, hier der NWJV, als Partner des Landessportbundes NRW im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“.



Judo-Hochzeit

Am 29. Juni 2013 gaben sich Margarethe und Patrick Schweitzer das Ja-Wort auf Schloss Burg in Solingen. Margarethe ist Kreis-Dan-Vorsitzende im Kreis Wuppertal, Patrick ist als Bezirkstrainer im Bezirk Düsseldorf tätig. Herzlichen Glückwunsch!



Judo J-Team in der Heimat des Judo

Auch in diesem Jahr fand wieder der Deutsch-Japanische Simultanaustausch der deutschen und japanischen Sportjugend statt. 115 junge Sportler und Sportlerinnen aus der gesamten Bundesrepublik nahmen über verschiedenste Fachverbände und Sportjugenden in 13 Gruppen daran teil. Acht Judo J-Teamer des NWJV hatten somit die Gelegenheit wie 2009 als Delegation der Sportjugend NRW, Japan von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen. Doch starten sollte das Abenteuer Japan erst einmal mit dem Abenteuer Vorbereitungstreffen.

Gelegen in der Nähe von Berlin dauerte die Fahrt schon neun Stunden, aus denen dann dank zweier Vollsperrungen schnell 14 Stunden wurden – das war direkt unsere persönliche Vorbereitung auf den zehnstündigen Flug. Als wir endlich ankamen, hatten wir das Kennenlern-Programm leider schon verpasst. Der nächste Tag startete mit vielen theoretischen Inhalten und einer Sportphase, von Langeweile keine Spur. Beim traditionellen Kanurennen hatte jeder J-Teamer sein eigenes Boot, jedoch konnte keiner von uns am Ende das komplette Turnier gewinnen. Der Spaß war jedoch riesig!

Tokio

Drei Wochen später ging es dann plötzlich Japan entgegen. Wir starteten gemeinsam von Frankfurt, trafen dort die anderen Gruppen. Man konnte die Nervosität in der Luft spüren, alle waren aufgeregt. In Tokio angekommen waren die meisten überrumpelt von den vielen Eindrücken: Anderer Verkehr, andere Schrift, andere Häuser, andere Menschen und andere Geräusche. Man fühlt sich als wäre man in einer Traumwelt. Wir hätten gerne geträumt, denn der Jetlag war groß. Doch unser Tag hatte gerade erst begonnen. Neben offiziellen Begrüßungen, dem Suchen nach dem W-Lan-Passwort und einem Abendessen war kaum Zeit, um an Schlaf auch nur zu denken. Immer noch müde, erkundeten wir am zweiten Tag ganz Tokio. Vom Meiji-Schrein quer durch Shibuya nach Asakusa und von dort zur Rainbow-Bridge mit Strandpromenade. Es lief. Das Programm war stetig voll, man fand die Zeit zum schlafen meist bei den Bustouren dazwischen.

Doch nun sagten wir Tokio fürs erste Sayonara und begaben uns auf unseren Weg zur ersten Familie.

Kumamoto

Präfektur Nummer eins begrüßte uns mit 30 bis 35 Grad bei knapp 98 Prozent Luftfeuchtigkeit bei bedecktem Himmel. Der Oberbürgermeister der Stadt Kumamoto, Seishi Kōyama, begrüßte uns und wir verhielten uns authentisch wie immer. Tobias Kirsch, unser Gastgeschenkexperte, ließ sich die Aufregung nicht anmerken und sorgte zunächst – wie auch in allen folgenden Präfekturen – dafür, dass die Verantwortlichen, Reiseführer, Betreuer und Vorstände sich durch verschiedenste Präsente immer an uns erinnern sollten. Nach einer sehr angeregten, fröhlichen Fragerunde folgte natürlich ein Foto. Der nächste Stopp ließ wieder die Nervosität in uns auflodern. Wir lernten unsere ersten Gastfamilien kennen und verbrachten dann den Abend in unserer Übergangsfamilie. Erste Vokabeln lernten wir auch schon – Kampai!



Rund 70 Stufen der 3.333-stufigen Treppe

Tag zwei in der Präfektur verband unsere beiden Kulturen wie von Zauberhand. Gemeinsam mit Kindern des ortsansässigen Kendo-Clubs erklimmen wir zunächst die wohl längste Treppe Japans mit 3.333 Stufen und trainierten dann nach einer kleinen Verschnaufpause zusammen. Wir hatten Spaß, die Kinder hatten Spaß und irgendwie hatte jeder Spaß. Zusätzlich hatten irgendwie alle, bis auf die Kinder, Muskelkater. Sport verbindet – man erlebt es immer und überall.

Nach dem Familientag, den eigentlich jeder in der Innenstadt und auf der Burg Kumamoto verbrachte, folgte an Tag vier endlich unser erstes Judotraining. Zusammen mit Schülern der Tokai-Universität legten wir uns hart ins Zeug, um bei den klimatischen Bedingungen mitzuhalten. Es war ein hartes Training, die Schüler der Schule sind mit die Besten im Lande. Doch wir gaben alles und haben sehr viel gelernt. Nächster Halt im Programm war der aktive Vulkan Aso, der an jenem Tag dank Nebel eine Sicht von nur knapp zehn Metern zuließ. Am Abend sahen wir dann schon mehr, als die Kendo-Gemeinschaft eine kleine Sayonara-Party für uns schmiss.

Der letzte Morgen wurde mit einer emotionalen Abschlusszeremonie eingeleitet. Unser Gruppenleiter Daniel Skakavac bedankte sich in seiner Rede ausdrücklich bei den Gastfamilien für deren Gastfreundschaft. Diese erste Präfektur war uns direkt ans Herz gewachsen, niemand wollte schon weiter. Doch die nächste Präfektur stand auf dem Programm.



Karneval auf japanische Art

Nagasaki

Das Dorf Hasami liegt nördlich der Stadt Nagasaki in einem kleinen Tal und war für uns Heimat Nummer zwei. Nach einer zweistündigen Busfahrt wurden wir unter tosendem Beifall empfangen. Völlig verdutzt betraten wir das Gemeindezentrum, in dem uns die Vertreter der Stadt begrüßten. Sie luden uns auf eine kleine Rundreise durch die Stadt ein, die uns eröffnete, dass Hasami sehr stark von Porzellan und Keramik geprägt ist. Neben zahlreichen Öfen und Manufakturen besuchten wir noch ein „Onzen“ – eine heiße Quelle, bevor wir die Gastfamilien und ein japanisches Puppentheater kennenlernten.



Ein J-Teamer in Kendo-Kleidung - Wer erkennt ihn?

Der nächste Tag war von Sport geprägt. Wir begannen den Tag in der hiesigen Mittelschule bei einem Judotraining mit anschließendem Austausch zum Thema „Ehrenamtliches Engagement“. Wir erfuhren, wie ein Ehrenamt in Japan aussieht und erklärten wiederum, welche Möglichkeiten man im Ehrenamt in Deutschland haben kann. Als nächste Programmpunkte standen eine chinesische Kampfsportart und Dodgebee, eine Mischung aus Dodgeball (Völkerball) und Frisbee, an. Wieder trainierten wir mit Kindern, was uns sehr viel Freude bereitete.

Ernster wurde der nächste Tag. Wir besuchten die Stadt Nagasaki, die Ende des Zweiten Weltkriegs Opfer des zweiten Atombombenangriffs wurde. Neben dem Friedenspark und dem Monolithen besuchten wir auch das äußerst beeindruckende Atombombenmuseum. Nach so viel Leid und Kummer besserten wir unsere Laune mit dem Besuch des Glover-Garden, einem riesigen Anwesen in der Nähe des Hafens. Es überstand den Atombombenabwurf und bietet nun einen herausragenden Blick über die gesamte Stadt. Weitere Erholung fan-



Während beim Töpfern (links) die Klimaanlage für Abkühlung sorgte, musste im Glover Garden (oben) Wasser reichen



Japaner freuen sich sehr über Reden, Gastgeschenke ...



...und Wackelpudding!

den wir an einem Strand, unweit unseres Dorfes Hasami. Dort blieb uns einmal die Zeit, um die vergangenen Erlebnisse zusammen zu verarbeiten.

Am letzten Tag in Hasami erwartete uns zu Anfang ein Kendokurs in der Turnhalle der benachbarten Grundschule, bevor wir in der von Keramikunst und Porzellan geprägten Stadt einmal selbst kreativ werden durften. Wir töpferen uns eigene Tassen, mit eigenen Motiven. Am Abend mussten wir uns schon wieder bei einer Sayonara-Party mit Barbecue und Tanz verabschieden.



Die Friedensstatuen in Nagasaki

Fukuoka

Ein wenig mehr Stadtluft durften wir in Kurume schnuppern, welche in unserer letzten Präfektur Fukuoka gelegen ist. Zunächst wurden wir von den Offiziellen der Stadt mit einem All-You-Can-Eat-Buffet begrüßt. Wir erfreuten uns an einem Nachtisch-Buffer bisher ungeahnter Größe – mit Zuckerwatte, Schokobrunnen, Früchten, Kuchen, Softeis, Kugeleis usw. Im Anschluss ging es auch schon in die Familien.

Der nächste Tag startete für unsere drei Mädels, wie auch jeden Tag in Kurume, mit Frühsport. Während alle anderen noch gemütlich auschlafen durften, lernten sie so hautnah diese japanische Ominösität kennen, bevor es weiter zu einem besonderen Judotraining ging. Zusammen mit mehreren Schulen trainierten wir hart im hiesigen Sportzentrum, ehe zwei Auserwählte ihr Können im Shiai unter Beweis stellen sollten. Tobias Kirsch (bis 60 kg) und Dominik Brett (bis 73 kg) traten jeweils gegen technisch starke Japaner an. Tobias unterlag zwar nach gutem Auftreten, Dominik Brett durfte aber mit seinem wohl persönlichen Highlight von der Matte gehen: Einem ehrlichen Sieg gegen einen Japaner in Japan.

Den Rest des Tages und am Folgetag war ein wirklich starkes Programm im Rahmen des Water-Festivals, mit Festumzug, gemeinsamen Abendessen, Kanu und großem einstündigen Feuerwerk geplant, doch leider fiel dieses ironischerweise ins Wasser. Stattdessen improvisierten die Verantwortlichen schnell, so dass wir kurzerhand die Sporthalle, Karaokebar und die Shoppingmail besuchten.

Den letzten Tag in der Präfektur verbrachten wir außerhalb der Stadt. In einem ländlichen idyllischen Haus lernten wir die Künste des Kerzengießens und des Ikebana, der traditionellen Blumenkunst, kennen. Im Anschluss besuchten wir die größte Bierbrauerei Japans, in der durch den Hersteller nicht nur Kirin sondern auch andere, teils europäische Biermarken hergestellt werden. Nach einem herausragendem Blick von einem Schrein hoch über der Stadt kehrten wir dann ein letztes Mal in die Gastfamilien zurück.

Tokio II

Nach dem Abschied in Kurume flog das J-Team ein letztes Mal für drei Tage nach Tokio. Dort angekommen rasteten wir nicht lange, denn ein weiteres Highlight wartete: Internationales Judotraining im Kodokan. Begrüßt wurden wir vor Ort von einem alten Bekannten,

der 2011 im Duisburger Dojo ein Judotraining im Rahmen des Jugendkongresses gegeben hatte.

Der letzte Tag in Tokio sollte noch einmal alles geben. Dank eines von Tomoko, unserer Dolmetscherin, ausgearbeiteten Planes, durchqueren wir mit Bahnen die gesamte Stadt, von Shibuya über den Kodokan und den größten Mizuno-Shop des Landes, bis hin zum Skytree. Alles war perfekt geplant. So perfekt, dass ein kleiner Zwischenfall, bei dem ein Mitglied der bayerischen Delegation dem Wetter einhalten musste, wieder zeigte, wie gut das Judo J-Team in Ausnahmesituationen zusammenhalten kann. Nach einer kurzen Pause ging es am Abend zur Sayonara-Party in die Deutsche Botschaft. Im Innenhof des modernen Neubaus wurden wir mit vielen Reden, buntem Programm und Auftritten sehr erheitert. Dominik Brett, der uns als Fotobeauftragter einige tausend Erinnerungsstücke schoss, trat hierbei sehr souverän als Moderator auf. Am Ende blieb sogar noch Zeit, um das Hard-Rock-Cafe zu besuchen und unter Tränen Tomoko zu verabschieden.

Zusammenfassend war der 40. Deutsch-Japanische Simultanaustausch zwischen der deutschen und japanischen Sportjugend ein herausragendes, prägendes Erlebnis. Die Initiatoren der Veranstaltung

legten sich dieses Jahr wieder richtig für uns ins Zeug, um uns neben spannenden menschlichen Begegnungen und viel Kultur natürlich auch eine Menge Spaß zu ermöglichen. Besonders zu verdanken haben wir das Erik Goertz, der unser Team über Jahre fördert und fordert und so dafür sorgt, dass sich das Judo J-Team nicht nur innerhalb der Sportjugend NW und der Deutschen Sportjugend eines guten Rufes bedienen kann, sondern auch am anderen Ende der Welt zeigt, wie gut ein Team zusammen wachsen und zusammenwachsen kann.

Die japanische Kultur bot viel neues, viel ungewohntes, aber auch Momente zum Nachdenken. Die Japaner sind ein unglaublich freundliches und zuvorkommendes Volk, was einen mit einem großen Lächeln begrüßt. Daniel Skakavac konnte dieses Lächeln immer erwidern, hielt unermüdlich nahezu jeden Tag Reden und riss sich für uns mehr als nur ein Bein aus – Danke Daniel! Hoffen wir, dass diese Freundlichkeit und auch der Austausch weiterhin bestehen bleiben, damit die Jugend und künftige Generationen den Anforderungen einer globalisierten Welt gerecht werden können. Danke Japan!

Text: Christian Kaufhold

Fotos: Thomas Vogelgesang, Dominik Brett und Christian Kaufhold

Den Kodokan besuchte das J-Team gleich zweimal: Beim Training ...



... und während der Stadttour



Erfolgreicher Aktionstag im Duisburger Zoo

Auch Oberbürgermeister Sören Link zog die Judo-Jacke über

Die Fachschaft Judo im Stadtsporthaus Duisburg hatte zusammen mit den Duisburger und Mülheimer Judovereinen zur Judo-Safari in den Duisburger Zoo eingeladen. Zwischen den Gehegen und Tierhäusern waren über das gesamte Gelände des Zoos zahlreiche Stationen aufgebaut. Neben den athletischen Teilen „Laufen“, „Werfen“ und „Springen“ konnten die ersten Schritte auf der Judomatte erlernt werden. Hierfür standen qualifizierte Trainer und Helfer zur Verfügung, die eine kurze Einführung in die japanische Kampfsportart gaben. Dabei spielten neben dem Fallen, Werfen und Halten auch die Judo-Werte eine Rolle. Wer dann die sportlichen Aufgaben bewältigt hatte, musste noch jede Menge Fragen aus der Tierwelt beantworten.

Danach ging es für die Kinder und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren zur verdienten Siegerehrung in den Chinesischen Garten. Die ersten Urkunden und Abzeichen – die „Grüne Schlange“ und den „Blauen Adler“ – überreichte Oberbürgermeister Sören Link als Schirmherr der Veranstaltung persönlich. Die Organisatoren hielten zu diesem Anlass für den ersten Bürger der Stadt den passenden Judoanzug mit blauem Gürtel bereit. „Gerne erinnere ich mich an meine aktive Judozeit zurück“ gestand Sören Link. Ein Lob an die Organisatoren richtete auch die Vizepräsidentin des Deutschen Judo-Bundes Michaela Engelmeier-Heite: „Diese Aktion ist eine tolle Idee!“

Weit mehr als 100 engagierte Teilnehmer an der Aktion zählten die rund 60 Helfer trotz der nicht optimalen Wetterbedingungen. Auch Zoo-Direktor Achim Winkler äußerte sich positiv: „Für eine Neuaufgabe sind wir immer wieder offen.“ Die Judo-Safari im Duisburger

Zoo wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Organisation des Aktionstages hatten federführend Marie-Christin Klaff, Christian Kaufhold und Tobias Kirsch übernommen, die im vergangenen Jahr an der Junior-Manager-Ausbildung des NWJV teilgenommen hatten. Beteiligte Vereine waren DTV Mülheim, TSV Viktoria Mülheim, TV Germania Duisburg, Kodokan Duisburg, 1. Duisburger JC und PSV Duisburg.

Text und Fotos: Erik Gruhn



17. Bethel Athletics mit Rekorden bei Athleten und Besuchern

Mehr als 1.100 Sportler mit einer geistigen Behinderung erleben ein tolles Sportfest.

Über 1.100 Menschen aus über 85 Vereinen und Einrichtungen kämpften bei den 17. Bethel-Athletics in Bielefeld in den Sportarten Leichtathletik, Fußball, Basketball, Tischtennis, Reiten, Schwimmen, Tanz und in wettbewerbsfreien Angeboten um Siege und Medaillen. Seit mehr als zehn Jahren gehört auch die Sportart Judo zum Programm.

Am Morgen entzündete Fackelträger Michael Schubert, als Torwart beim Fußballturnier dabei, das Feuer im Sportpark Bielefeld-Gadderbaum und gab damit das Startsignal. Der feierliche Einmarsch der



Teilnehmer und eine großartige Eröffnungsfeier begeisterten alle. Selbst das Wetter spielte in diesem Jahr mit. Toller Sonnenschein begleitete die 17. Bethel-Athletics den ganzen Tag.

„Möglich gemacht haben das Sportfest erneut viele Helfer. Mehr kann man sich nicht wünschen“, sagte Dr. Lutz Worms, Leitender Arzt des Bewegungs- und Sporttherapeutischen Dienstes in Bethel, Organisator und Begründer der Bethel Athletics.

Gegen 11:00 Uhr begannen die Judo-Wettkämpfe: Gekämpft wurde in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung. In den einzelnen Gruppen trafen drei bis fünf Judokas aufeinander. Jeder musste gegen Jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle waren bis zum Ende dabei. 60 Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt hatten sich für die Sportart Judo gemeldet. Es folgten vier Stunden tolles Wettkampfsport mit spannenden Kämpfen und großem Einsatz aller Beteiligten. Totale Begeisterung und unbändige Freude waren den einzelnen Judokas ins Gesicht geschrieben. Am Ende wurden alle auf das Siegespodest gerufen und mit einer Medaille geehrt.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Frank Schuhknecht

Judo-Ergebnisse Bethel Athletics in Bielefeld

Wettkampfkategorie 1

männlich

bis 50 kg:

1. Tobias Rarnaj, Hünxe
2. Christian Pallas, Hünxe

bis 86 kg:

1. Timo Karmasch, Hünxe
2. Gunnar Kamp, Salzkotten
3. Jochen Drescher, Meschede
4. Benedict Rutsatz, Düsseldorf

weiblich:

bis 65 kg:

1. Angelina Simon, Hünxe
2. Sabrina Pukall, Burg
3. Eve Guhra, Burg
4. Carmen Lüssenheide, Osnabrück

Wettkampfkategorie 2

männlich:

bis 66 kg:

1. Tobias Weyck, Dülmen
2. Veit Piersdorf, Osnabrück

bis 81 kg:

1. Christian Lehmann, Meschede
2. Niklas Herzog, Köln
3. Tobias Wecker, Meschede

bis 81 kg:

1. Timucin Dogan, Bielefeld
2. Victor Gdowczok, Köln
3. Frank Hünnefeld, Osnabrück
4. Dietrich Lübke, Düsseldorf

bis 90 kg:

1. Kevin Hinkel, Bielefeld
2. Mendo Mohammend, Hünxe
3. Nils Frommen, Bielefeld

weiblich:

bis 57 kg:

1. Stefanie Bohn, Düsseldorf
2. Pamela Ollenhauer, Burg
3. Stefanie Drescher, Meschede
4. Jessika Lüssenheide, Osnabrück

bis 78 kg:

1. Jasmin Siebelitz, Hünxe
2. Sonja Hölscher, Osnabrück
3. Beate Groß, Saerstett

Wettkampfkategorie 3

männlich:

bis 63 kg:

1. Bastian Wind, Hünxe
2. Jonas Lompe, Bielefeld
3. Jevin Bischof, Bielefeld
4. Nick Brauckmann, Meschede

bis 90 kg:

1. Martin Mironis, Bielefeld
2. Michael Krusch, Dülmen
3. Alexander Wentrup, Dülmen
4. Robert Douma, Osnabrück

weiblich:

bis 33 kg:

1. Helen-Zoe Stamm, Hünxe
2. Sina Brinkmann, Hünxe

bis 55 kg:

1. Anke Ringwald, Bielefeld
2. Claudia Knippschild, Meschede

bis 68 kg:

1. Sandra Kock, Dülmen
2. Carina Niemeier, Dülmen
3. Chiara Maramieri, Bielefeld
4. Maria Köching, Dülmen
5. Lara Friesen, Bielefeld

bis 86 kg:

1. Viktoria Wiesekopsieker, Bielefeld
2. Andrea Hajir, Osnabrück
3. Sandra Reichelt, Osnabrück
4. Vera Mevenkamp, Dülmen

Thomas Hoffmeister gibt sein Wissen weiter

Thomas Hoffmeister vom TuS Beleckte legte erfolgreich seine Prüfung zum 5. Dan ab. Fast auf den Tag genau 39 Jahre vor seiner Prüfung hatte er seinen ersten Gurt im Judo erworben. Seinen ersten Meistergrad erlangte er 1988. Neben Erfolgen im Wettkampfsport sieht Hoffmeister vor allem Trainerlehrgänge und -fortbildungen am Bundesleistungszentrum in Köln als sportliche Höhepunkte seiner Judo-Karriere. Dort durfte er von echten Judogrößen wie Frank Wienieke, Ralf Lippmann, Leo Held oder Uli Klocke lernen.

Hoffmeister ist Redakteur der Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen in Frankenberg und legt für jedes Training bei seinem Heimatverein 80 Kilometer pro Strecke zurück. Trotzdem ist er im Vereinsleben sehr engagiert und erwarb mehrere Trainerlizenzen.

Auf die Frage, was er sich für die Zukunft wünscht, sagt Hoffmeister: „Ich werde bald 51 Jahre alt. Deshalb wünsche ich mir, gesund zu bleiben und noch möglichst lange auf der Matte zu stehen.“ Er wolle gern als Trainer weitergeben, was er in über 40 Jahren Judo gelernt habe, wisse jedoch auch, dass man in diesem Sport niemals auslernt.



Gelungenes Spielfest des 1. JJC Hattingen

Petrus meinte es gut beim Spielfest des 1. JJC Hattingen auf der Platzanlage des SC Hattingen in Oberstüter. Mehr als 80 Kinder, Eltern, Trainer und Verantwortliche des Vereins waren gut gelaunt ob der vielen Spiele für Jung und Alt, die das Spielmobil des Landessportbundes mitbrachte. Auch die Luftburg war ein Anziehungsmagnet. Theo Schlieper, Urgestein des 1. JJC Hattingen, der in der Vergangenheit viele Feste für seinen Verein organisiert hat, freute sich über aktive Nachfolger im Vereinsvorstand. Einstimmiges Fazit der Organisatoren: „Wir möchten die Tradition aufrechterhalten. Wenn wir die begeisterten Kinder erleben, ob beim Spielen oder beim Lagerfeuer, dann ist das Antrieb genug auch im kommenden Jahr zum 60. Vereinsjubiläum wieder ein solches Fest zu feiern.“ Dann wäre es natürlich schön, wenn noch mehr ehemalige und aktive Vereinsmitglieder sowie deren Eltern das Spielfest besuchen würden, so dass die 100-er Marke „geknackt“ wird. Mit dabei auf dem Gruppenfoto: Theo Schlieper (Fünfter von rechts) und Angela Andree (Siebte von links).

Fotos: Michael Heise

Yamato Hürth ist kinderfreundlicher Sportverein in NRW

Seit mehreren Monaten hat der Verein Yamato Hürth eine Judogruppe in der Kindertagesstätte (Kita) Löwenstein in Hürth-Effern. Dies war die Voraussetzung für die Kita anerkannter Bewegungskindertagesstätte und für Yamato die große Chance anerkannter kinderfreundlicher Sportverein zu werden. In einer Feierstunde übergab der Landessportbund durch den Kreissportbund die Urkunden und Tafeln an Petra Wesselkamp (Leiterin der Kita) und Burkhart Horn (1. Vorsitzender von Yamato Hürth).

Abgerundet wurde die Feierstunde mit kleinen Vorführungen der Kinder aus dem Bewegungskindergarten. Die Judovorführung der Kita-Kinder begeisterte nicht nur die Eltern, sondern auch Bürgermeister Walther Boecker und Fanny Brie-Rosenthal, die Tochter der Namensgeberin der Kita, Johanna Löwenstein.

Foto: Willi Pütz





Yamamoto-Lehrgang bietet mehr als Sport

Schweißtreibend war's an beiden Tagen des Yamamoto-Lehrgangs Mitte August. Trotz sommerlicher Temperaturen und Ferienzeit waren im Durchschnitt gut 50 Judokas gekommen, um sich weiterzubilden.

Einmal im Jahr nutzen Kata-Interessierte aus dem ganzen Land die Gelegenheit, am Know-How des Sensei Yamamoto teilzuhaben. Auch 2013 herrschte eine lockere, familiäre Atmosphäre im Dojo in Marl. Man kennt sich. „Es ist immer wieder schön, sich wiederzusehen,“ freute sich Kalle Bartsch bei der Begrüßung. Der Lehrwart des NWDK war begeistert von der regen Teilnahme. „Mittlerweile hat sich dieser Lehrgang zur Institution entwickelt. Das Engagement der Teilnehmer ist einfach bemerkenswert. Ich bedauere allerdings, dass so wenig Dan-Prüfer den Lehrgang besuchen.“

Auch der Kata-Experte Yamamoto komme immer wieder gerne nach Deutschland und schätze die entstandenen Kameradschaften. „Auf der Matte bin ich der Chef, aber außerhalb der Matte sind wir alle Freunde,“ scherzt der 79-Jährige. Auch in diesem Jahr war Yokoyama-San mitgekommen, um seinen Sensei zu unterstützen. Trotz aller Freude trübte die Abwesenheit von Dieter Born die Stimmung. Shiro Yamamoto-Sensei sprach von einem guten Freund und hervorragenden Übersetzer, der viel zu früh gestorben sei.



2013 standen Koshiki-no-kata und Isutsu-no-kata auf dem Tagesplan. Ein sportliches Programm, denn beide Kata sind in ihrer Umsetzung nicht leicht zu bewältigen. Gerade wenn man, so wie Yamamoto Sensei, viel Wert darauf legt, alle Techniken ausreichend zu erklären. Wesentliche Knackpunkte, Wirkungsweisen und detaillierte Hinweise. Dazu kommen praktische Demonstrationen – nicht nur von ihm selbst, sondern vor allem von den anwesenden Kata-Enthusiasten. Ob Neuling oder Koryphäe in der jeweiligen Kata: jeder bekam seine Bühne. So vergingen die Stunden wie im Fluge und am ersten Tag konnte die Koshiki-no-kata nicht abgeschlossen werden. Dies wurde dann am Sonntag nachgeholt, an dem auch noch die Isutsu-no-kata behandelt wurde. „Es war mal wieder eine lohnende Veranstaltung für alle“, so Kalle Bartsch.

Silke Schramm



Fünf Kommissionen bei der Dan-Prüfung

Es herrschte große Betriebsamkeit bei der Dan-Prüfung in Grevenbroich. 44 Judokas wollten den nächsthöheren Dan erreichen. 36 gelang dieses Vorhaben. Acht konnten das Ziel leider nicht erreichen.

Mit Argusaugen blickten fünf Prüfungskommissionen auf die Dan-Programme der Teilnehmer. Schon bei der Kata, die traditionsgemäß am Anfang des Tages stand, mussten die Dan-Anwärter ihr Können beweisen. Hier sahen die Prüfer unterschiedliche Niveaus. Während die einen gut vorbereitet ihre Kata routiniert laufen konnten, haperte

es bei anderen. Kleine Patzer konnten mit einem guten Stand- und Bodenprogramm oder auch mit hervorragendem Theoriewissen ausgegübelt werden, große Fehler bei der Kata bedeuteten das sofortige Aus. Glücklicherweise über den neuen Dan sind:

1. Dan: Adam Mielech, Michael Sundermann, Henrik Becker, Patrick Küper, Sandra Fischer, Nina Lahnstein, Sander Dijkstra, Daniel Dreier, Wiebke Viebahn, Melanie Klein, Asli Aktas, Ralf Hölscher, Regine Jungbluth, Patrice Siemes, Nicole Zaunbrecher, Sven Siebert, Matthias Strauss, Karsten Volkmer, Helge Zöllner, Marco Cammarata, Elias Droste, Marius Gehrlich, Lars Holzschneider, Nikolai Myltsyn, Marcel Richter und Jonas Senska;

2. Dan: Bertram Rulle, Rolf-Dieter Lieb, Uwe Rautenberg, Stephan Pieper, Mario Rasche und Max Novak;

3. Dan: Christian Kreher-Hörbusch, Erich Böckenhäuser, Rüdiger Wildangel und Hanna Hufschmidt.

Die Prüfer: Franz Ostolski, Klaus Hillmann, Mark Andre Otte, Friedhelm Iske, Friedhelm Buhren, Dieter Münkehoff, Dieter Schilling, Ibrahim El Abdouni, Wilfried Marx, Hans Jakob Vogt, Karsten Labahn, Michael Schwers, Manuel Minkwitz, Jörn Sinsilewski und Frank Labahn.

Fotos: Wolfgang Thies



Beschlüsse des NWDK-Ehrenrats

Der Ehrenrat hat am 18. Juli 2013 folgende Ehrungen beschlossen:

- Silberne NWDK-Ehrendnadel für Günter Thiel (Ahlen)
- Silberne NWDK-Ehrendnadel für Heinz Aschhoff (Beckum)
- Goldene NWDK-Ehrendnadel für Peter Ullrich (Espelkamp)

Einige weitere Anträge auf Ehrendnadeln wurden nach Rücksprache an den NWJV weitergeleitet, da es hierbei primär um allgemeinere Judo-Verdienste ging und nicht primär um Verdienste um das NWDK.

Folgende neue Graduierungen (ohne technische Prüfung) wurden zuerkannt:

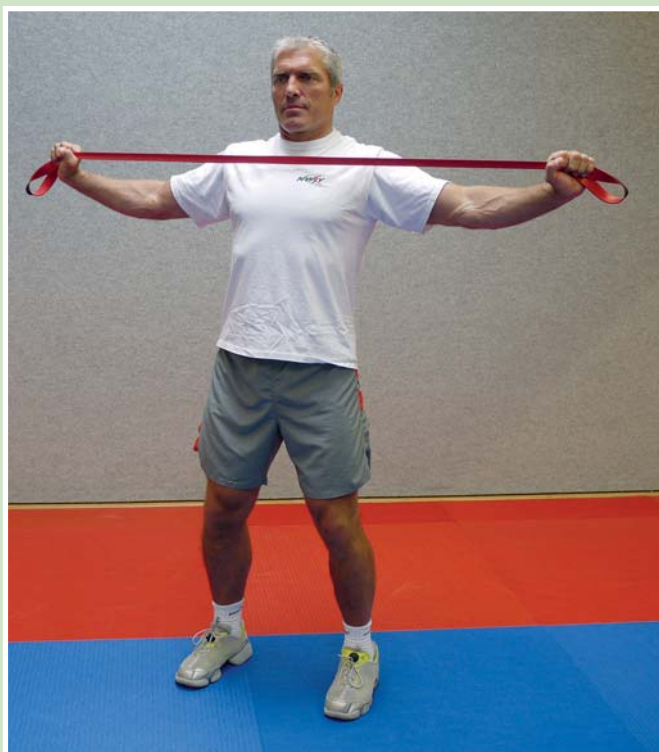
- Hartmut Kubsch (Bonn) 2. Dan
- Thomas Fischer (Düsseldorf) 3. Dan
- Friedhelm Decker (Dortmund) 3. Dan
- Werner Adler (Neuss) 4. Dan

Einige weitere Anträge auf höhere Dan-Grade (ab 6. Dan) werden außerdem an den DJB weitergeleitet.

Die schon beschlossenen Ehrungen werden in Absprache mit den zu Ehrenden in nächster Zeit vorgenommen werden.

Edgar Korthauer

Krafttraining, Teil 47



Schulterzug stehend und vorgebeugt

Hüftbreiter Stand, Knie leicht gebeugt, Rumpfmuskulatur anspannen. Das Deuserband mit fast gestreckten Armen vor der Brust nach hinten ziehen.

Alternativ kann die Übung auch in der vorgebeugten Stellung ausgeführt werden. Hierbei auf die Stabilisierung des Oberkörpers achten (athletische Grundhaltung), und das Band mit leicht gebeugten Armen nach hinten ziehen.

Wichtig!

Nicht die Arme im Ellenbogengelenk strecken (keine Trizepsübung). Versuchen, die Ellenbogen hinter den Körper zu bringen. Belastung für die hintere Schulter, Rücken- und Trapezmuskulatur.



Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming / Fotos: Paul Klenner

Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata und weitere Wurftechniken

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 8: O-uchi-gari (unter anderem) mit O-uchi-gaeshi kontern

Wissenswertes über O-uchi-gari

O-uchi-gari gehört heutzutage zu den elementaren Grundtechniken des Judo. Das war nicht immer so. In der ersten Fassung der Gokyo-no-waza von 1895 war O-uchi-gari noch nicht einmal enthalten. Auch eine Reihe alter Judo-Bücher, die kurz nach der Jahrhundertwende in Japan erschienen sind, enthielten noch keine Beschreibung von O-uchi-gari. Lediglich in der Zeitschrift „Kokushi“ wurden im Jahr 1901 mündliche Erläuterungen Jigoro Kanos zu O-uchi-gari von seinen Schülern veröffentlicht. O-uchi-gari war demzufolge zwar als Technik bekannt, jedoch nicht sonderlich populär.

Frühe Formen von O-uchi-gari

Es kann davon ausgegangen werden, dass zunächst Formen von O-uchi-gari bekannt waren, bei denen Tori mit seinem Oberschenkel sehr hoch an Ukes Oberschenkel angegriffen und ihn nach hinten umgedrückt hat. Aus alten Beschreibungen folgerte Daigo („Wurftechniken des Kodokan-Judo, Band 2“), dass diese Formen von O-uchi-gari in engem Zusammenhang mit Uchi-mata standen und sich im Wesentlichen durch die Wurfriechung unterschieden haben. Die Bildserie unten stammt aus dem Standardwerk „Kodokan-Judo“ (Verlag Dieter Born) und zeigt, dass Uke nicht wie heute meist üblich in Richtung des angegriffenen Beines, sondern in Richtung des Standbeins nach hinten geworfen wurde.



Im heutigen Wettkampfsjudo sind derartige Formen von O-uchi-gari immer noch häufig zu finden. Sie ergeben sich meist als Weiterführung eines eigenen Uchi-mata-Angriffs, wenn Tori mit eingehaktem Wurfbein die Wurfriechung wechselt und Uke hüpfender Weise nach hinten umdrückt.

Spätere Entwicklungen

Im Laufe der Zeit sind immer mehr Variationen aufgetaucht, bei denen Tori Ukes Bein wie im Bild rechts (ebenfalls aus „Kodokan-Judo“) weiter unten, also in der Wadegegend angreift. Kann man bei hohem Ansatz noch durch Heben des Wurfbeins und gleichzeitigem Drücken nach hinten verhindern, dass Uke sein angegriffenes Bein nach hinten herauschwingt, muss man bei tiefer angesetzten Varianten Vorsorge gegen diese Art der Verteidigung treffen.



Je tiefer am Bein angesetzt wird, desto mehr Druck muss auf das angegriffene Bein ausgeübt werden, damit Uke seinen Fuß nicht zur Verteidigung anheben und Toris Angriffsbein ins Leere laufen lassen kann. Auf der anderen Seite darf auch nicht zu viel Gewicht auf Ukes Fuß lasten, denn ein fester Stand würde es deutlich erschweren, Ukes

Fuß von der Matte wegzubekommen. Ein gewaltsames Angreifen von Ukes voll belastetem Bein würde zudem die Verletzungsgefahr im Sprunggelenk oder Knie („Umknicken“) deutlich erhöhen.

Meistens wird der verstärkte Druck auf Ukes angegriffenen Fuß dadurch realisiert, dass sich Tori mitfallen lässt und so während der gesamten Aktion Druck nach unten ausüben kann. Am Ende der Aktion kniet er dann zwischen Ukes Beinen.

Will/soll Tori zum Sichern von Ukes Fall beim Wurf stehen bleiben, aber die Aktion dennoch nicht zu früh abbrechen, muss er sein Wurfbein gegen Ende des Wurfes in einer natürlichen Bewegung etwas anheben, um Uke nicht entkommen zu lassen (siehe Bilder auf der rechten Seite), und sich dann auf dem Bein abfangen.

Debatten um die Bezeichnung „O-uchi-gake“

Die Diversifizierung der Ausführungen von O-uchi-gari führte dazu, dass am Kodokan über einen Zeitraum von über 20 Jahren die Einführung der Bezeichnung „O-uchi-gake“ für solche Varianten diskutiert wurde, bei denen Tori sein Bein einhakt, Ukes Bein nach oben anhebt und ihn nach hinten umdrückt (vgl. Bilder links). Dies wurde zunächst intern beschlossen, jedoch im Jahr 1979 endgültig wieder fallen gelassen, u.a. weil dies auch Neuberatungen von analogen Bezeichnungen für entsprechende Varianten von Ko-uchi-gari und O-soto-gari erforderlich gemacht hätte. Außerdem waren derartige Wurfausführungen unter der Bezeichnung O-uchi-gari bereits üblich gewesen, sodass man hier keine Notwendigkeit sah, die Namen zu ändern.

Die Bezeichnung „O-uchi-barai“

Anton Geesink hat neben „Ko-uchi-Barai“ auch die Bezeichnung „O-uchi-barai“ eingeführt, um - wie er schreibt - den Widersprüchen der japanischen Terminologie zu begegnen. Ohne hier und jetzt inhaltlich auf seine Argumente eingehen zu können, kann an dieser Stelle nur klargestellt werden, dass alle Techniken, bei denen Tori (bei Rechtsausführung) mit seinem rechten Bein Ukes linkes Bein von innen (also von „zwischen den Beinen her“) angreift und ihn nach schräg oder gerade hinten wirft, vom Kodokan als O-uchi-gari bezeichnet werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob Tori mit seinen Händen ebenfalls ein Bein Ukes angreift. Dies deckt aus biomechanischer Sicht eine ganze Reihe unterschiedlicher Funktionsweisen ab und zeigt einmal mehr, dass Namen von Techniken nicht zwangsläufig biomechanische Prinzipien beschreiben.

Warum die Bezeichnung O-uchi-gaeshi?

Normalerweise erhalten Kontertechniken den Namen der Technik, mit der letztlich geworfen wird. Ausnahmen sind Techniken mit ganz speziellen Besonderheiten im Bewegungsablauf, wie z.B. Tsubame-gaeshi oder Uchi-mata-sukashi. Es gibt aber auch Sammelbezeichnungen für eine ganze Schar unterschiedlicher Kontertechniken, die sich aus dem Namen der gekonterten Technik ableiten. Neben O-uchi-gaeshi unterscheidet der Kodokan z.B. noch O-soto-gaeshi, Ko-uchi-gaeshi, Harai-goshi-gaeshi und einige andere mehr.

Dies liegt darin begründet, dass die letztlich geworfene Technik nicht immer eindeutig zu bestimmen ist und kleine Veränderungen der Si-

tuation eine andere Kontertechnik bedingen. So kann ein O-soto-gari z.B. mit O-soto-gari, O-soto-guruma oder O-soto-otoshi gekontert werden, wobei sich die Hauptaktion des Konterns kaum unterscheidet. Ähnliches gilt auch für Konteraktionen gegen O-uchi-gari, bei denen je nach Situation ein Bein oder beide Beine Ukes gefügt werden können oder aber Ukes Angriff geblockt und weitergeführt werden kann. Dies geschieht ad hoc durch eine situative Anpassung der Grundbewegung des Konterns. All diese - und weitere - Möglichkeiten werden daher unter der Sammelbezeichnung O-uchi-gaeshi zusammengefasst.

Interessant und ein kleine Besonderheit ist, dass O-uchi-gaeshi zu den Ashi-waza gehört, es aber auch eine Variante gibt, die eindeutig eine Te-waza ist. Weitere Informationen hierzu finden sich in Daigo, Wurf-techniken des Kodokan-Judo, Band 2, Ashi-waza.

O-uchi-gaeshi ist übrigens nur eine von zwei Kontertechniken gegen O-uchi-gari, die wir in der Nage-waza-ura-no-Kata bei Mifune finden. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Viel Spaß beim Üben wünschen Ulla und Wolfgang.

O-uchi-gari aus der Rückwärtsbewegung werfen

O-uchi-gari ist nicht in der Nage-no-Kata enthalten, sodass es dort keine Ausführung gibt, die als Referenz dienen könnte. Jedoch erfolgt

der Angriff auch in der Nage-waza-ura-no-Kata aus den üblichen drei Tsugi-ashi-Schritten heraus, die typisch für die Nage-no-Kata sind.



Tori und Uke stehen sich auf Armlänge gegenüber. Beide fassen mit Rechtsgriff und gehen mit Tsugi-ashi-Schritten von Tori aus gesehen nach hinten.

Beim zweiten Schritt beginnt Tori etwas stärker zu ziehen, indem er einen etwas größeren Schritt macht. Uke leistet etwas Widerstand, sodass Tori und Uke „auf Spannung“ kommen.

Mit dem dritten noch etwas längeren Schritt zieht Tori abermals Uke etwas stärker nach vorne. Uke baut einen Gegenzug auf und versucht, mit einem Stemmschritt dem Zug Toris zu widerstehen.



Daraufhin zieht Tori Uke mit seiner rechten Hand stark nach vorne, nimmt aber seinen rechten Fuß dabei nicht mit zurück. Er zwingt damit Uke zu einem Stemmschritt mit dem linken Fuß. Ukes Gegenzug wird stärker und er gerät leicht in Rücklage.

Sobald Uke etwas Gewicht auf den Fuß gebracht hat kann Tori mit seinem rechten Bein - etwa obere Wade gegen obere Wade - Ukes linken Fuß nach vorne weiterführen und dabei Uke unter Ausnutzung von dessen Rücklage nach schräg hinten-unten drücken.



Wichtig: Tori setzt seinen gestreckten Körper ein, um Uke nach schräg hinten-unten über dessen Fersen zu werfen.



Tori schiebt Uke mit gestrecktem Oberkörper in Wurfrichtung. Tori darf sich weder in der Hüfte beugen noch sich seitlich verdrehen oder einknicken. Der volle Schub kann nur aus einer symmetrischen Haltung heraus erfolgen (Bild links). Erst wenn Uke unwiderruflich fällt, fängt sich Tori auf dem sichelnden Bein ab, um nicht auf Uke zu fallen.



Dieses Wettkampffoto der mehrfachen Weltmeisterin und Olympiasiegerin Lucie Decosse (FRA) zeigt eindrucksvoll, wie wichtig eine achsengerechte Körperhaltung für O-uchi-gari ist.

Variante 1: O-uchi-gari mit O-uchi-gaeshi kontern (Standard)

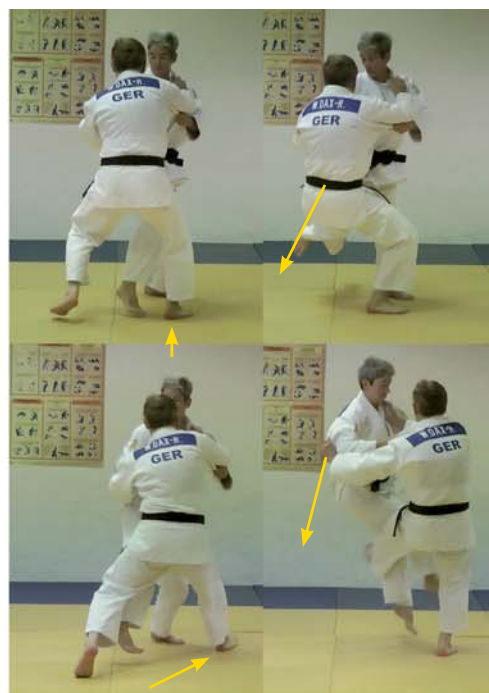
Wie immer beim Kontern geht es auch bei der folgenden Aktion darum, zunächst die Angriffstechnik zu unterbinden, um dann die entstandene Situation für eine eigene Wurftechnik zu nutzen. Im Falle des auf der vorigen Seite vorgestellten O-uchi-gari liegt der Schlüssel zum Kontern im dritten Vorwärtsschritt des Angegriffenen (der nunmehr zu Tori geworden ist).

Wird dieser Schritt leicht stemmend gerade nach vorne gesetzt und ein Gegenzug aufgebaut, wird der Angreifer problemlos auch den linken Fuß zu einem Stemmschritt nach vorne ziehen können. Unter Ausnutzung dieses Gegenzugs kann er nun seine Aktion von Zug nach Druck wechseln und mit O-uchi-gari werfen.

Gibt der Angegriffene jedoch anstatt Gegenzug aufzubauen dem Zug nach, setzt den rechten Fuß dazu weit nach vorne und bewegt sich dabei obendrein mit dem ganzen Körper nach schräg-vorne rechts, gerät er nicht in Rücklage und wird so mit O-uchi-gaeshi werfen können.

Die Bilder rechts sind so gut es geht untereinander ausgerichtet. Oben links: der Angegriffene macht mit dem rechten Fuß einen Schritt normaler Länge gerade nach vorne und zieht dagegen. In der Folge wird auch sein linker Fuß nach vorne gezogen und gesichelt (oben rechts). Darunter ist die Konteraktion abgebildet. Deutlich ist der große Schritt des Angegriffenen nach schräg-rechts vorne zu sehen. Dem Angreifer gelingt es nicht mehr, das nachfolgende linke Bein zu sicheln. Stattdessen kann mit O-uchi-gaeshi gekontert werden, indem beide Beine des Angreifers mühelos gefegt werden und das Gleichgewicht vom Werfenden aus gesehen nach links gebrochen wird.

Je stärker der Angreifer in die Richtung seiner ursprünglichen Wurfabsicht schiebt, desto leichter kann er geworfen werden, weil Tori seinen Druck für den Wurf nutzen kann.



Wichtig: Tori zieht beim Konter mit den Händen in die Richtung, in die Uke eigentlich werfen wollte.



Wir beginnen nach dem ersten Tsugi-ashi-Schritt. Schon beim zweiten Schritt, wenn Uke versucht Zug aufzubauen, gibt Tori diesem Zug nach und kommt etwas dichter an Uke heran als nach dem ersten Schritt.

Im dritten Schritt versucht Uke nun erneut, den Abstand zu vergrößern, Tori nach vorne zu ziehen und einen Stemmschritt samt Gegenzug zu provozieren. Tori macht jedoch einen großen Schritt mit dem rechten Fuß nach schräg vorne, bringt seinen Standfuß in Wurfposition und - wichtig - schiebt mit seiner Hüfte nach vorne.



Wenn Uke nun versucht, das nachziehende linke Bein Toris mit O-uchi-gari anzugreifen, lässt Tori den Beinkontakt zwar zu, schwingt jedoch sein linkes Bein halbkreisförmig mit dem Fuß etwa hinter Ukes Kniekehle, bringt seine Hüfte zu Uke hin, zieht mit seiner linken Hand an Ukes Ärmel nach schräg unten....

... und wirft kontrolliert mit O-uchi-gaeshi. Da sich Tori mit seinem ganzen Körper beim Wurf auf Uke zu bewegt, kann er sein Gleichgewicht nicht nach hinten verlieren (auch wenn es auf den Standbildern den Anschein hat). Im Prinzip handelt es sich bei dieser Technik um einen Okuri-ashi-harai. Als solcher wird er z.B. auch in der Gonozen-no-Kata benannt.

Kontern gegen „hoch“ angesetzte O-uchi-gari

Die links erläuterte Variante funktioniert nur, wenn das angreifende Bein beim O-uchi-gari relativ flach geführt wird, die Wurfrichtung schräg in Richtung des angegriffenen Beines ist und der Angegriffene zusätzlich sein Gleichgewicht erhalten kann. Was aber, wenn der O-uchi-gari Angriff „hoch“ ausgeführt wird, die Richtung eine andere ist oder der Gleichgewichtsbruch schon Wirkung gezeigt hat? Für diese Fälle demonstrieren K. Ito und K. Mifune Kontervarianten durch Sutemi-waza.

Variante 2: Kontern mit Uki-waza (Variante von K. Ito)



Uke hat seinen O-uchi-gari etwas höher angesetzt, sodass Tori nicht fegen kann.

Tori schwingt sein linkes Bein nach oben, um es von Ukes Angriffsbein zu lösen. Gleichzeitig hüpfert er mit dem Standbein ein wenig nach hinten, um den Abstand zu Uke zu vergrößern.

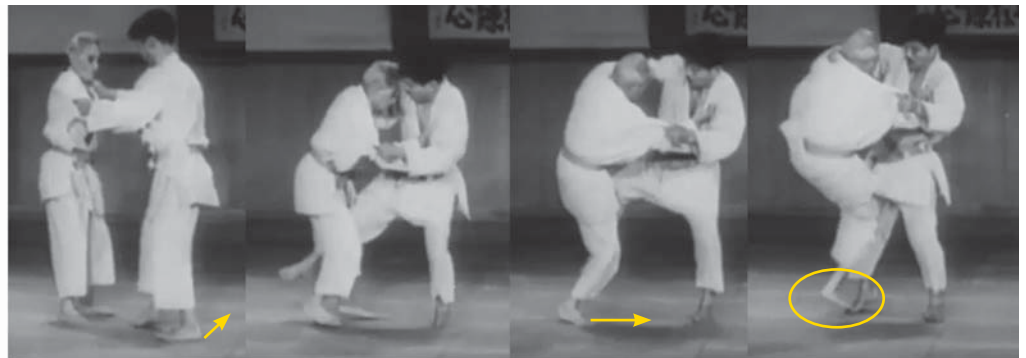
Durch die Vergrößerung des Abstands bricht er Ukes Gleichgewicht, was auch dadurch unterstützt wird, dass Uke für seinen O-uchi-gari in die Richtung schiebt. Tori kann auf diese Weise mühelos mit Uki-waza werfen.

Variante 3: Kontern mit Tomoe nage („alte“ Variante von Mifune)

Während Mifune in seinem Buch von 1956 O-uchi-gaeshi als Konter demonstriert, zeigt er in dem etwas früher entstandenen Film einen Konter durch Tomoe-nage. Dies wird verständlich, wenn man sich die „alte“ Form von O-uchi-gari (vgl. erste Seite) anschaut.



Bild oben: O-uchi-gari aus Mifunes Buch „Canon of Judo“. Die beabsichtigte Wurfrichtung ist genau zur anderen Seite als bei der Variante auf der linken Seite.



Anstatt einen vollständigen Tsugi-ashi-Schritt nach hinten zu machen, setzt Uke seinen Fuß in einem Viertelkreis hinter den rechten und dreht seinen Oberkörper nach links. Mit dem rechten Bein greift er von innen Toris linkes Bein an und versucht, Tori über dessen (rechtes) Standbein nach schräg hinten zu werfen. Tori kontert dies, indem er sein angegriffenes Bein nach oben schwingt, seinen Oberkörper zu Uke dreht und mit dem rechten Fuß vor Uke hüpfert.



Tori setzt seinen linken Fuß in Ukes Leiste, rollt sich im Oberkörper ein, lässt sich nach hinten kippen und wirft Uke mit einem (Yoko-) Tomoe-nage. Entscheidend für das Gelingen der Technik ist die korrekte Positionierung des Standfußes durch das Hüpfen nach dem Ausschwingen des angegriffenen Beines. Bitte beachten: durch die Vierteldrehungen beim Angriff und beim Ansatz des Tomoe-nage ist die Wurfrichtung etwa im rechten Winkel zur ursprünglichen Bewegungsrichtung.



Kodokan Olsberg bei den Ninja Turtles

Der Movie Park Germany in Bottrop eröffnete im Juli 2013 die Kinderfahrschule „Teenage Mutant Ninja Turtles“. Dazu hatten Vereine die Gelegenheit, sich mit Vorführungen aktiv am Programm zu beteiligen. An zwei Tagen waren die Judokas vom Kodokan Olsberg vor Ort. Sie zeigten dreimal täglich bei super Wetter eine kleine Judo-Show. Dabei hatten alle Aktiven viel Spaß!



Warum braucht der Verein eine Jugendordnung?

Im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG § 75) (BGB 1. I Seite 637, 1163, 1166) (SGB) und der Ergänzung der Landesverordnung über die Voraussetzung für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe (speziell § 3) wird gefordert, dass wenn eine Jugendgruppe einem Erwachsenenverband angehört, die Gestaltung der Jugendarbeit nach einer eigenen Jugendordnung und einer angemessenen Mitwirkung in den Gremien des Erwachsenenverbandes, insbesondere im Vorstand und eine eigenwirtschaftliche Wirtschaftsführung gewährleistet sein muss. Das heißt, dass die Jugend des Vereins sich selbst führt und verwaltet, eine eigene Ordnung (Jugendordnung) hat und über die ihr zufließenden Mittel selbst entscheidet. Nur unter dieser Voraussetzung gilt ein Verein als Träger der freien Jugendhilfe, mit dem Anspruch auch in den Genuss finanzieller Förderung für die Jugend zu gelangen.

Trotz der gesetzlichen Forderung seit über 30 Jahren nach Eigenständigkeit der Jugendorganisationen, zu denen auch die Jugendabteilungen der Vereine und Verbände zählen, wird sie in vielen Vereinen immer noch ignoriert, zudem existieren in vielen Fällen keine oder veraltete Jugendordnungen, denn viele Vorstände sträuben sich aus Unwissenheit oder mangelndem Vertrauen in die eigene Vereinsjugend dagegen die Forderungen des Jugendhilfegesetzes zu verwirklichen.

Eine Eigeninitiative der Jugendlichen das Recht (ab sieben Mitgliedern unter 18 Jahren besteht Rechtsanspruch) auf Eigenständigkeit durch Beschließen einer Jugendordnung durchzusetzen, kann vom Vorstand und von der Mitgliederversammlung nicht unterbunden werden. Dies sollte auch im Interesse des Vereins und um den Vereinsfrieden zu wahren, nicht geschehen.

Die Eigenständigkeit soll innerhalb des Vereins, mit dem ausdrücklichen Ziel der Mitwirkung der jugendlichen Mitglieder, für demokratische Entscheidungen und Willensbildung bürgen. Durch die Eigenständigkeit wird den Jugendlichen demokratisches Verhalten näher gebracht und das Interesse an der Mitwirkung durch aktives Umsetzen ihrer Wünsche und Vorstellungen im Verein gefördert.

Die Eigenständigkeit muss in der Hauptsatzung und der dazugehörigen Jugendordnung, welche eine wesentliche Grundlage für die Wahrnehmung jugendlicher Interessen ist, geregelt sein. Selbstverständlich darf die Eigenständigkeit der Jugend im Verein nicht dazu führen, dass zwei selbständig nebeneinander bestehende Organisationsformen gebildet werden.

Durch einen Jugendvorstand werden die Aufgaben, welche den Jugendbereich betreffen, nicht wie bisher von einer Person (ein(e) von der Mitgliederversammlung (Erwachsenen) gewählte(r) Jugendwart/in), sondern von mehreren Personen (Jugendvorstand) wahrgenommen.

Im Jugendvorstand sollten alle Jugendgruppen des Vereins durch Abteilungsjugendvertreter/innen und Jugendsprecher/innen vertreten sein. Um einen Jugendausschuss führen zu können, gehören ihm je ein(e) Jugendwart/in (sollte volljährig sein), ein(e) stellvertretende(r) Jugendwart/in und ein(e) Schriftführer/in an. Ob der Posten der/des Kassenwart/in besetzt werden soll muss abgewägt werden, da diese Aufgabe auch von dem/der Kassenwart/in des Vereins übernommen werden kann. Für die Finanzmittel wäre dann im Jugendvorstand der/die Jugendwart/in verantwortlich.

Jemand, der im Jugendbereich Erfahrung in der Vereinsarbeit gesammelt hat, ist später eher bereit im Vorstand eines Vereins mitzuarbeiten und benötigt außerdem keine Anlernphase, denn die Jugendlichen werden durch die Arbeit im Jugendvorstand mit den Aufgaben und den Problemen ihres Vereins vertraut und für spätere Aufgaben im Gesamtvorstand vorbereitet. Im Jugendvorstand können engagierte Jugendliche Mitbestimmung, Mitverantwortung und Mitarbeit erlernen und ausüben. Das Mindestalter der Jugendvorstandsmitglieder sollte 14 Jahre nicht unterschreiten und ausgewogen mit weiblichen und männlichen Jugendlichen besetzt sein.

Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe

Die Deutsche Sportjugend (dsj) wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als eine von 25 bundesweit agierenden Jugendorganisationen ausgewählt, ca. 160 Vereine, Bünde, Verbände und Initiativen durch Vergabe von vollgeförderten Projekten bei der Arbeit mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre zu unterstützen.

Die Projektphase beginnt sofort und dauert bis zum Jahresende 2017. Projekte können in diesem Zeitraum zu verschiedenen Stichtagen beantragt werden – z.B. als Ferienfreizeit, als Wochenendmaßnahme oder über einen längeren Zeitraum. Gefördert werden:

- ErlebnisRAUMerfahrungen

Gestaltung von potenziellen Bewegungsräumen im Umfeld zu Handlungsspielräumen für Bewegung, Spiel und Sport durch Kinder und Jugendliche

- Sport.ART – Kinder- und Jugendsportshow

Lokale sportartübergreifende Umsetzung von Aufführungsprojekten als Gemeinschaftserlebnis und zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen

Voraussetzung ist die Initiierung eines „Bildungsbündnisses“, bei dem mindestens drei Partner vor Ort (z.B. Sportverein, Musikschule, Kunstverein) an der Durchführung des Projektes beteiligt sind.

Mehr Informationen zu den Rahmenbedingungen und Antragsverfahren unter www.dsj.de/bildungsbuendnisse/

Wie profitiert der Gesamtverein und dessen Führung von der Einführung einer Jugendordnung?

Eines der größten Probleme eines Vereins ist immer wieder die mangelnde Bereitschaft der Mitglieder Aufgaben als Vorstandsmitglied, Übungsleiter/in etc. zu übernehmen oder anderweitig tätig zu werden, denn ohne diese Personen kann ein auf ehrenamtlich (freiwillig) tätige Mitarbeiter/innen angewiesener Verein nicht bestehen.

Vereine, die ihre Jugendlichen rechtzeitig an die Vereinsarbeit heranführen, erhalten dadurch einen entsprechenden Mitarbeiter/innen-Nachwuchs, der durch ihre Nähe zum Übungsbetrieb und ihr Engagement oft besser in der Lage sind, auf die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder einzugehen und sie weiterzuleiten. Begleitet werden sollte ihre Tätigkeit durch eine Weiterbildung in Fortbildungslehrgängen, wie z.B. einer Jugendleitercard- und Übungsleiter/innen-Ausbildung, um somit auf längere Sicht qualifizierte Mitarbeiter/innen zu erhalten, denn oft sind Jugendliche eher in der Lage und bereit sich weiterzubilden, da mit zunehmendem Alter die Bereitschaft sich weiterzubilden durch anderweitige Verpflichtungen nachlässt.

Mit der Einführung einer Jugendordnung und der damit verbundenen Wahl eines Jugendvorstandes werden Jugendliche auf spätere, verantwortungsvollere Aufgaben im Verein und im Vorstand vorbereitet.

Dem Jugendvorstand sollten neben materiellen auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, über die zum Nutzen des Vereins frei verfügt werden sollte. Den Jugendlichen wird durch diese Vorgaben ein Stück Mitverantwortung übertragen. Der Vereinsvorstand ist jedoch nicht berechtigt in die inhaltliche Arbeit des Jugendvorstandes einzugreifen, solange diese nach eigenen Grundsätzen und im Rahmen der Richtlinien der Vereinssatzung gestaltet wird. Die Jugend ist aber dem Vorstand gegenüber für ihr Handeln verantwortlich. Auch sollte dem Jugendvorstand zugestanden werden Fehler zu begehen, ohne ihnen die Mitbestimmungsrechte zu beschneiden.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

41. Jahrgang 2013

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Neuaufnahme:

Gesundheit und Selbstverteidigung e.V. Werne
Ralf Ewald
Baaken 18
59368 Werne



Mit viel Geduld und großer Exaktheit

Zu einem weiteren Vereinslehrgang der Abteilung Aikido lud der PSV Essen seine Mitglieder und einige Gäste in das Dojo Essen-Kettwig ein. Auf ca. 100 Quadratmeter Mattenfläche hatten alle 19 – zum Teil hoch graduierten – Teilnehmer Gelegenheit, den Blick des belgischen Trainers mit spanischen Wurzeln nachzuspüren. „Paco“ Francisco Garcia, 4. Dan Tendoryu Aikido, ein bescheidener, zierlicher Mann mit jahrzehntelanger Aikido-Erfahrung, ist leider nur selten für einen Lehrgang zu gewinnen. Mit viel Geduld und großer Exaktheit zeigte er Anfängern und Fortgeschrittenen immer wieder, dass Körpergröße, -masse oder -kraft im Aikido nicht maßgebend sind. Viel wichtiger sind der richtige Abstand zum Partner, die Körperhaltung und das richtige Timing in der Bewegung. Das kann jeder bezeugen, der die Möglichkeit hatte, bei ihm Uke zu sein und seiner zwingenden Führung zu folgen.

Mit dem Eingang Gyaku-Hanmi Katate-Tori begannen die Übungen, der Schwerpunkt lag dabei auf der korrekten Aufnahme des Partners und dem durchgängigen Einsatz des Zentrums. Über Ikyo, Iri-



mi Nage, Shiho-Nage, Kote-gaeshi bis hin zum Kokyu-Nage blieb die Mitte und deren Zielrichtung auf Uke Dreh- und Angelpunkt des Trainings. Individuelle Hilfestellungen Pacos zur Unterstützung seiner allgemeinen Lehrgangsinhalte hinaus förderten den Lernerfolg bei allen Teilnehmern. Oft war bereits eine geringe Änderung des Winkels zum Partner, die weitere Streckung der Arme oder ein kleiner Schritt Anlass für intensive Aha-Erlebnisse.

Vielleicht war aber zusätzlich auch die Notwendigkeit, genau hinzusehen, mit dafür verantwortlich. Trotz seiner anfänglichen „Warnung“ waren Pacos Sprachkenntnisse vollkommen ausreichend zur Erklärung, lediglich einmal griff er auf die Übersetzung durch Pierre Levasseur (Trainer zweier Dojos in Aachen und Plombières) zurück. Aber er hielt sich mit Worten zurück und ließ in Anlehnung an die ursprüngliche japanische Lehrweise mehr seinen Körper und seine Technik sprechen.

Damit hatten alle – vom wenige Wochen trainierenden Teenager über hochgraduierte Aikido-Trainer bis zum weitgereisten (Un-)Ruheständler aus Mainz – einen intensiven, lehrreichen und sehr interessanten Nachmittag mit vielen Anregungen. Die Denkanstöße und philosophischen (oder auch rein privaten) Themen konnten Interessenten anschließend beim gemeinsamen Essen an der Ruhr vertiefen.



Aufregendes Wochenende

Unter dem Motto „Gemeinsam kämpfen und erleben – ohne Gewalt“ fand bereits zum wiederholten Male der jährliche Kinderlehrgang „Fun- und Sportweekend“ statt. Unter der Leitung von Josef Hilker Bierbrauer-Kurtoglu konnten sich knapp 50 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 16 Jahren in verschiedenen Kampfsportarten ausprobieren. Dazu zählten u. a. Aikido mit Ingrid Odenthal, 2. Dan, Karate mit Karin Pahlke, 1. Dan und Ralf Müller, 2. Dan sowie Goshin-Jitsu Selbstverteidigung mit Mario Basile, 1. Dan. Die Gruppen, die gebildet wurden, wechselten nach angemessener Zeit die Budo-Sportart, so dass jede Gruppe die anderen Sportarten kennen lernen konnte.

Im Anschluss daran gab es bis zum Abendessen noch etwas Zeit, die durch verschiedene Teamspiele gefüllt wurde. Dann ging es zum Abendessen. An dem sehr langen und schmalen Tisch (Sportbänke) kamen sich viele Kinder näher und es bildeten sich teilweise neue Freundschaften. Nach dem Abendessen machten sich vier der Betreuer auf, um einen Höhepunkt des Abends zu organisieren: Die Nachtwanderung! Drei Stunden lang planten und bauten sie Überraschungen auf. Angefangen bei Rauchbomben bis hin zu einer Bachüberquerung. Um 22:30 Uhr ging es los. Bis zur Hälfte der eigentlichen Strecke ging es ohne Zwischenfälle, doch dann gruselte es und das Geschrei der Kinder begann. Nach Mitternacht kamen alle müde wieder in der Halle an. Nach kurzer Zeit schlief dann auch der größte Teil der Kinder ein.

Am nächsten Morgen wurde um kurz vor acht zum Frühstück geweckt. Nachdem nun alle wieder bei Kräften waren durften die Kinder sich im Bodenkampf Simon Tschuepe ausprobieren. Sie erhielten dann noch im Anschluss eine kleine Überraschung in Form eines Pokals und einer Urkunde. Danach war das aufregende Wochenende leider auch schon vorbei und die meisten freuten sich auch schon darauf, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Wir bedanken uns bei allen Betreuern recht herzlich.

G. Tebbe



Hapkido Hosinsul Techniken: Wurf über dem gestreckten Arm

Folge 2

Wurf aus der Kampfstellung heraus (Kongyok-Kibon-Sul)



Angreifer (A) und Verteidiger (V) stehen sich in der Grundstellung (Kongyok - Bangho) gegenüber.



Mit einer kreisenden Armbewegung des linken Armes führt V den rechten Arm des A ebenfalls in eine Kreisbewegung. Dabei fasst V am tiefsten Punkt des Kreises mit beiden Händen den Arm des A direkt über dem Handgelenk.

Originalfotos: Heiko Stuckmann



Währenddessen werden die Arme weiter in einer Kreisbewegung nach oben geführt, so dass V unter diesen hindurch geleitet und die Körperdrehung von 180 Grad vollendet. Er kniet sich danach auf das linke Knie.



Durch Weiterführen der Armbewegung bis zwischen die Beine des V, bei gleichzeitiger weiterer Drehung der Hände, wird A durch Hebelwirkung sowie Zentrifugalkraft geworfen.



Am Boden kann die Technik z. B. mit einem Armstreckhebel beendet werden.



Seltenes Jubiläum

Hapkido ist bekanntermaßen in Deutschland eine noch relativ junge Kampfkunst. So gibt es nicht viele Aktive, die hier auf eine lange Trainingszeit zurückblicken können. Meister Jürgen Rath, 6. Dan Internationale Hapkido Cooperation, kann in diesem Jahr ein solches Jubiläum feiern. Der 1958 in Kamen geborene Technische Leiter des NWHV begeht sein vierzigjähriges Mattenjubiläum.

Als 14-Jähriger konnte er körperlich seinen gleichaltrigen Mitschülern nicht standhalten und wurde sogar zweimal krankenhauserreif geschlagen. Eine Jugendfreundin zeigte ihm daraufhin einige Hapkidogriffe und sagte zu ihm: „So etwas lerne ich samstags beim Training, möchtest Du nicht einmal mitkommen?“ Und so begleitete er sie im September 1973 zum Hapkidotraining beim TuS Eichengrün Kamen, der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft. Er war sofort begeistert von dieser Kampfkunst,



was sicherlich auch auf das Training des charismatischen Kamener Großmeisters Karl-Heinz Kickuth zurückzuführen war. Sportlich orientiert und zuvor im Schwimmverein aktiv wechselte Jürgen sofort zum Hapkido. In seinem Verein trainierte er in den Folgejahren unter Karl-Heinz und danach bei Detlef Klos. Ihm kam es dabei nicht darauf an von einer zur nächsten Gürtelprüfung zu eilen, sondern er konzentrierte sich auf das gründliche Studium der Techniken, insbesondere dem Verständnis für die Bewegungsabläufe. Mit Franz-Josef Wolf als Partner bestanden beide 1986 die Prüfung zum 1. Dan. Zwischenzeitlich leitete er bereits mit Erfolg die Hapkido-Abteilung im TuS Eichengrün.

Nach Beendigung seines Studiums als Bauingenieur zog Jürgen 1989 aus beruflichen Gründen nach Plettenberg. Selbstverständlich wollte er auch hier nicht auf seinen Sport verzichten und gründete so schon bald eine neue Abteilung im Plettenberger Sportclub, die er noch heute leitet. Aus seiner Ausbildung gingen bisher sieben Dan-Träger hervor, darunter Europameister Simon Pfeifer, einer aus einer Handvoll von Hapkido-Meistern im NWHV mit dem 4. Dan. Seine Schüler gründeten Abteilungen in Lüdenscheid und Attendorn und sorgen so für eine weitere Verbreitung unserer Kampfkunst.

In der Verbandsarbeit des NWHV war Jürgen sechs Jahre als Kasenwart sowie einige Jahre als Lehrwart tätig und er bekleidet seit 2009 den Posten des Technischen Leiters. Darüber hinaus wurde im Jahr 1992 aufgrund seiner Einladung und der von ihm erarbeiteten Statuten in Bönen der Deutsche Hapkido-Bund (DHB) gegründet.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg in seiner Passion und sind überzeugt, dass das deutsche Hapkido auch in Zukunft von seinem Können profitieren wird.

Detlef Klos



Großes Interesse an Kata

Das Interesse an Kata ist nach wie vor hoch, wie der Lehrgang der JJU in Bochum-Hamme gezeigt hat. 23 Dan-Träger und Anwärter trafen sich beim 1. Judo und Jiu Jitsu- Club Bochum 1958, um Kata für ihre anstehende Prüfung zu trainieren. Nach der Begrüßung durch den Lehrwart Dieter Gobien (5. Dan) und Vorstellung der weiteren Referenten – René Roesse, Thomas Jordan (beide 6. Dan) sowie Michael Liermann (3. Dan) und Denise Pawlowski (1. Dan) – wurden die Teilnehmer entsprechend eingeteilt und los ging es mit Kata.

Die Referenten gingen auf die Besonderheiten und die spezielle Zeremonie ihrer Kata bis ins kleinste ein und zeigten den Teilnehmern die jeweiligen Techniken. Alle Teilnehmer folgten den Ausführungen

der Referenten aufmerksam. Nach sieben Stunden Konzentration und fleißigem Üben nutzten zwei der Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Kata den Referenten und anwesenden Jiu Jitsukas zu präsentieren und sich deren Urteil zu stellen. Durch die sehr guten und genauen Ausführungen der Referenten, die durch ihre langjährige Erfahrung alle Spezialisten sind, wurde der Grundstein zum Bestehen der nächsten Prüfung gelegt.



Geübt wurde an diesem Tag: Kodokan Goshinjutsu (Kata der Selbstverteidigung), Kime no kata (Kata der Entscheidung) sowie Koshiki no kata (die alte Form). Das lässt darauf schließen, dass sich außer zum 1. und zum 2. Dan auch jemand der anspruchsvollen Prüfung zum 5. Dan stellen wird. Die nächsten Prüfungen werden also wieder interessant sein.

Text: Dieter Gobien
Fotos: Frank Kelm



Abwehr gegen Kontakt

Zu diesem Thema hatte Dieter Gobien (5. Dan) in Bochum-Hamme einiges zu zeigen. Wenn wir gegriffen werden, egal wo und wie, reden wir von Kontakt. Und hier gab der Referent auch schon die erste Aufgabe vor: Dynamisch angreifen. Es ist immer wichtig, dass Uke dynamisch angreift, damit Tori seine Technik sauber ausführen kann. Viele Techniken, die auf der Angriffsdynamik basieren, können sich sonst gar nicht entfalten und so nicht korrekt umgesetzt werden. Beim Training ist also das Zusammenspiel von Uke und Tori schon wichtig. Zusammenspiel bedeutet hier: Einen ernstzunehmenden Angriff starten, damit eine möglichst realistische Abwehr erfolgen kann. Dass nun Uke auf Tori vertrauen muss und dieser die Techniken auch beherrscht, auch das sprach Dieter an, denn an erster Stelle steht immer die Sicherheit gegenüber dem Trainingspartner. Und wenn alles zusammen kommt: Dynamischer, realistische Angriff – schnelle, sichere und effektive Abwehr, dann haben wir, was wir in der Prüfung sehen wollen: Schönes und doch effektives Jiu Jitsu. Dazu hat Dieter mit teilweise für die Teilnehmer unbekanntem Techniken und seinem Wissen auf diesem Lehrgang beigetragen.

Text: M. Sülz / Fotos: F. Kelm



Neues Lehrgangskonzept in der JJU

AfterWork

„Warum nicht in der Woche zum Lehrgang fahren?“ war die Idee vom 2. Vorsitzenden der JJU Martin Sülz. Die Gründe dafür sind die Tatsache, dass manche Leute Samstags arbeiten müssen, und viele, vor allem wenn sie Familie haben, die Wochenenden oft anders verplanen. Es ist also für manche gar nicht so einfach, an einem Samstag einen Lehrgang zu besuchen. Man könnte also in der Woche statt zum regulären Training auch in die Nachbarstadt zum Lehrgang fahren.



Lehrwart
Dieter Gobien



Martin Sülz,
4. Dan Jiu Jitsu

In Ratingen-Hösel fand der Test statt. 35 Jiu Jitsukas waren auf der Matte, um ihren Feierabend nicht nur mit Jiu Jitsu-Training, sondern mit einem Techniklehrgang zu begehen. Diesen gab der Lehrwart Dieter Gobien (5. Dan), und zum Thema hatte er Stockabwehren gewählt. Nach der Gymnastik erklärte Dieter den Anwesenden den Umgang mit dem mittellangen Stock und ließ die Teilnehmer einige Fallübungen mit Waffe ausführen. Das richtige Gefühl für den Stock und der richtige Umgang damit ist wichtig, um realistisch anzugreifen. Timing, Distanz, und Geschwindigkeit wurden von Dieter demonstriert und erklärt. So manchem wurde jetzt sehr deutlich bewusst, dass im Training nicht immer korrekt angegriffen wird. Wenn ein Angriff wirklich hart und schnell kommt, kann man diesen nicht ohne weiteres greifen. Blocken und Aufnehmen sind die richtigen Bewegungsmuster, und diese wurden geübt.

Wie blocke ich einen schnellen Angriff und wie weiche ich aus, um danach in der richtigen Position zu sein um zu greifen? Wie nehme ich die Angriffsenergie auf und nutze sie für meine Abwehrtechnik? Diese Fragen wurden in drei Abendstunden durch fleißiges Trainieren geklärt, und man kann sagen, dass es sich gelohnt hat, wenn man statt ins eigene Dojo nun mal nach Ratingen gekommen war. Und die, die Montags kein Training hatten, haben zuhause nicht mal was verpasst. Der AfterWork-Lehrgang soll in Zukunft zwei- bis dreimal im Jahr stattfinden. So haben alle Jiu Jitsukas im Verband die Möglichkeit, Lehrgänge zu besuchen, auch wenn man an Wochenenden verhindert ist.





Das griechische Jiu Jitsu geht seinen Weg ...



Den Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) verbindet seit Jahren eine enge Freundschaft mit den griechischen Jiu-Jitsukas um Christos Barberis (4. Dan Jiu Jitsu). Dabei war der DJJB durch die geleistete Unterstützung am Aufbau des griechischen Jiu-Jitsu-Verbandes beteiligt. Christos Barberis lebte lange Zeit in Deutschland und hat nach seiner Rückkehr nach

Griechenland einen großen Teil seiner Kraft in den Aufbau eines Jiu-Jitsu-Verbandes investiert. Mit sichtbarem Erfolg! Die Internationalen Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ), die im Jahre 2007 von Deutschland in Griechenland ausgerichtet worden sind, waren ein voller Erfolg und haben diese deutsch-griechische Freundschaft noch weiter vertieft.

Die Tradition des Besuchs nordrhein-westfälischer Lehrer des DJJB – Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu) und Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu) –, wie sie seit vielen Jahren besteht, wurde auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt. Zahlreiche Jiu-Jitsukas in Kavala/Griechenland hatten die Gelegenheit wahrgenommen, diesem besonderen deutsch-griechischen Austausch beizuwohnen und eine Woche im Sinne der deutsch-griechischen Freundschaft unter dem „Dach“ des Budo bzw. Jiu Jitsu zu gestalten. Die „Woche“ in Griechenland fängt immer mit der Landung in Thessaloniki an: So hatte Christos Barberis wie immer Dieter Lösger und Josef Djakovic abgeholt. Ab diesem Moment läuft der Tag nach der „Jiu-Jitsu-Zeit“. Das trifft auf alle Budo-Begeisterten in Kavala und Umgebung zu ..., denn schließlich ist das Training mit Dieter Lösger und Josef Djakovic eines der Highlights im „Budo-Jahr“ in Kavala. Das schließt tägliches Training und eine Prüfung mit ein. Aber auch das Geschehen vor, nach und neben der „Matte“ macht diesen Aufenthalt der beiden Lehrer aus NRW so besonders.

Die Griechen haben in ihrer Geschichte so oft das Auf und Ab erlebt und auch die momentane *Krise* Griechenlands lastet schwer auf dem sonnenverwöhnten Land der Philosophen. Doch im Wort (Krise), das nicht nur als *belastende Krisensituation* herangezogen werden sollte, wird auch mit dem Gedanken eines problematischen Wendepunktes

bzw. Entscheidungssituation in Verbindung gebracht. Glücklicherweise, welcher in Krisenzeiten auf Freunde bauen kann. Somit ist der Austausch mit den griechischen Jiu-Jitsukas um Christos Barberis mehr als eine Geste – sie ist vielmehr ein Geschenk aus Freundschaft, welches von beiden Seiten sehr geschätzt wird. Damit leistet die Korporation Internationaler Danträger (KID) einen wertvollen Beitrag für den internationalen Dialog in Bezug auf das europäische Jiu Jitsu. Christos Barberis erhielt für seine mittlerweile 10-jährige Mitgliedschaft in der KID nun von Dieter Lösger und Josef Djakovic die Bronzenadel mit Urkunde. Das Dasein des (klugen) Menschen wird in vielen Bereichen bestimmt durch das Geben und Nehmen. Schon Aristoteles, Philosoph schlechthin, verfolgte diesen Gedanken: „*Was es alles gibt, was ich nicht brauche.*“ Das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Dinge und Werte, die einen umgeben, schärft sich eben in Krisensituationen. Dann zeigt sich, wer aus innerer Überzeugung und Haltung gibt.

Besonders junge Menschen profitieren von diesem „Geben“, weil sie auf ihrem Weg Unterstützung und Orientierung brauchen. Christos Barberis kann sich sehr über den starken Zulauf an Kindern und Jugendlichen, die sich mit Eifer dem Jiu Jitsu widmen, freuen. Denn die *Jungen* können komplexe Dinge nur von den *Alten* lernen, das ist die Natur der Dinge. Der hier angesprochene 'Generationenver-



trag' spricht Menschen in allen Teilen dieser Erde an und hat auch auf der Matte – Anknüpfungspunkt zwischen Altem und Neuem – seine Gültigkeit, denn die Weitergabe und Pflege des Wissens von Generation zu Generation ist die Grundlage für das Überleben und die Weiterentwicklung allen Wissens, insbesondere aber gilt dies für die Budo-Künste. Voraussetzung hierfür ist Beharrlichkeit, insbesondere in einer sehr flüchtigen – und für die griechischen Freunde unsicheren – Zeit gilt es, an Traditionen anzuknüpfen und diese gewissenhaft zu pflegen. Christos Barberis folgt diesem Gedanken auch in der Hinsicht, dass er in einer Zeit großer Umbrüche beim griechischen Sportbund eine Lizenz für Jiu Jitsu erwirbt.

Doch was wäre das Leben, wenn es nur aus „Arbeit“ und „Pflicht“ bestehen würde? Vermutlich weniger, also wurde die Gelegenheit beim Schopf gepackt, im „Griechenlandurlaub“ – der angesichts der Aufgaben und Planungen eher den Charakter einer Lehrgangswoche hatte – doch noch Urlaub auf der Insel Thassos zu machen ..., wenn auch nur für einen Tag. Ob in Kavala oder auf Thassos – irgendwie möchte man das Land und seine Leute nach einiger Zeit nicht mehr verlassen. Auch die Sonne, das Meer und das Urlaubsfeeling üben hier einen fast „magischen“ Einfluss aus ... Aber dann kommt doch irgendwann wieder die schließende Klammer und es geht zurück zum Flughafen und es heißt Abschied zu nehmen und die 2.000 Kilometer nach Deutschland zu überwinden. Beim Rückflug über gut sieben Länder Europas (auch über Kroatien, das am 1. Juli der EU beigetreten ist) entfernt man sich zwar räumlich wieder voneinander, aber



Christos Barberis mit den kleinen Kämpfern

freundschaftliche Verbundenheit wird glücklicherweise nicht in Kilometern sondern in Gedanken, Erinnerungen und Gefühlen gemessen. Im Abschied liegt somit der Gedanke des Wiedersehens, denn der auf Freundschaft beruhende deutsch-griechische Austausch war wieder ein voller Erfolg.

Text: Josef Djakovic, Andreas Dolny, Volker Schwarz
Fotos: Josef Djakovic

Aktivitäten des DJJB LV NW im Sommer 2013 (Auszug)

Der Schwarzgurt, mit Stolz und Würde getragen, ist eine Würdigung technischer Leistungen und Beweis charakterlicher Festigkeit und Stärke. Vor dem Erreichen des Schwarzgurtes steht allerdings die Arbeit. Viel Arbeit! Im Dojo des Bujindo Mülheim hatten sich zwei hoch motivierte Jiu Jitsukas aus dem DJJB eingefunden, um sich der Prüfung zu stellen. Das Prüfungskomitee bestand aus Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) und Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender KID/DJJB). Das Prüfungsspektrum reichte bei dieser Dan-Prüfung vom 1. Kyu Jiu Jitsu bis zum 2. Dan Jiu Jitsu. Erfreulicherweise kann bereits an dieser Stelle, wie es auch am Prüfungssonntag im Dojo des Bujindo zu vernehmen war, gesagt werden: „Die Prüfung im Jiu Jitsu haben bestanden ...“ Tanja Behning (TSV Viktoria 1898 Mülheim) zum 1. Kyu Jiu Jitsu und Uwe Wilhelm (SC Bushido Düsseldorf) zum 2. Dan Jiu Jitsu. Nach überzeugenden Leistungen erhielten die Prüflinge ihre Urkunden und konnten für einen Moment innehalten.

Im Rahmen der Dan-Prüfungen wurde zudem außer der Reihe und ganz überraschend Gerhard Dressler (Foto), der sich unter den Zuschauern befand, auf die Matte gebeten. Nach über 30-jähriger aktiver Tätigkeit für das Jiu Jitsu und 30-jähriger KID-Mitgliedschaft wurde ihm von Dieter Lösgen der 6. Dan Jiu Jitsu verliehen. Gerhard Dressler führt die kleine aber feine Abteilung Jiu Jitsu beim TV Hohenlimburg und zeigte sich sichtlich erfreut.



Aber es standen auch noch Lehrgänge auf dem Programm: Trotz der Hallentemperatur von knapp 30 Grad Celsius nahmen bereits einige „sommerfeste“ Frauen und Männer aus den Reihen des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) an dem *Selbstverteidigungslehrgang* für Frauen in der Schildberghalle in Mülheim an der Ruhr teil (Foto oben). Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) hatte für den Frauenselbstverteidigungslehrgang einige gängige Abwehrtechniken etwas verändert und durch schnelle aber zugleich präzise Technikelemente ergänzt. Hinter dem Begriff „Frauenselbstverteidigung“ verbirgt sich eine unüberschaubare Vielfalt von Techniken, Methoden, Strategien und Verhaltensweisen, die Frauen helfen sollen, sich gegen einen in der Regel männlichen Angreifer zu erwehren. Selbstverteidigung beginnt eben mit Aufmerksamkeit und Wachsamkeit. Dieser Gedanke sollte auch die Jiu-Jitsuka begleiten, die den Weg zum Dojo des TV 1871 Hohenlimburg fanden, um hier unter der Leitung von Volker Schwarz (3. Dan Jiu Jitsu) und Andreas Dolny (2. Dan Jiu Jitsu) am Thema *Abwehr gegen Würgeangriffe und Revers fassen* zu arbeiten.



Kyu-Lehrgang in Hohenlimburg

Kyu- und Mon-Prüfungen

Aber auch in den Vereinen des DJJB LV NW wurden vor den Sommerferien zahlreiche Kyu- und Mon-Prüfungen abgehalten, wie die folgenden Beispiele zeigen: Zwei Prüfungen im Jiu Jitsu fanden beim Styruer Turnverein von 1880 Mülheim statt. Das Prüfungskomitee bestand an beiden Tagen aus Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu) und Sabine Kloß (2. Dan Jiu Jitsu). Eine Woche vor dem Sommerfest und eine Woche nach Tanjas Prüfung zum 1. Kyu Jiu Jitsu standen für den größten Teil der Jiu-Jitsukas des TSV Viktoria 1898 wieder einmal eine Mon- bzw. Kyu-Prüfung an. Die Prüfung wurde wegen der großen Anzahl an Mudansha in zwei Abschnitte aufgeteilt: Mittags begannen die Kinder und Jugendlichen, gegen Nachmittag standen dann die Erwachsenen bzw. Jugendlichen ab dem 3. Mon Jiu Jitsu vor dem Prüfungskomitee, das aus Sabine Ringleb (1. Dan Jiu Jitsu, Styruer Turnverein von 1880 Mülheim) und Friedrich Breitreutz (1. Dan Jiu Jitsu) bestand. Schließlich fand die jährliche Prüfung für den nächsten Gürtelgrad im Jiu-Jitsu für die Mon- und Kyu-Grade beim TVG Essen-Steele 1863 in der Turnhalle der Helene-Lange-Schule statt. Als Prüfer waren Volker Schwarz (3. Dan Jiu Jitsu) und Sven Harder (1. Dan Jiu Jitsu) bei den Kyu-Graden sowie Andreas Dolny (2. Dan Jiu Jitsu) und Stefan Brand (2. Dan Jiu Jitsu) für die Mon-Grade zuständig. Ebenfalls kurz vor den Sommerferien hielt die Jiu Jitsu Abteilung des TuS Arloff-Kirspenich ihre traditionellen Gürtelprüfungen ab. Überwiegend Kinder haben vor den Augen der Prüfer Denis Heinrich (3. Dan Jiu Jitsu) aus Erfstadt und Josef Flecken (2. Dan Jiu Jitsu) aus Euskirchen den nächsthöheren Gurt erreicht. Der DJJB gratuliert allen Jiu-Jitsukas zur erbrachten Leistung und wünscht für den weiteren WEG alles Gute.

Text: Andreas Dolny, Volker Schwarz
Fotos: DJJB



Prüfung Mülheim-Styrum: Prüfer und Prüflinge nach der Prüfung



Prüfung TSV Viktoria Mülheim: Gruppenfoto Erwachsene



Prüfung beim TVG 1863 in Essen-Steele



Prüfung TuS Arloff-Kirspenich



Ude-garami-Varianten in Hilden

Fast überpünktlich der Lehrgang „Ude-garmi-Varianten“, zu dem der Azemishi goshinjutsu Dojo des JC 71 Düsseldorf eingeladen hatte. Trotz Feiertag am Donnerstag und damit Brückentag-Gefahr hatten 16 Budokas den Weg nach Hilden gefunden. Nach kurzer Begrüßung und Einführung in das Thema ging es dann auch schon unter der Leitung von Manfred Thull, 3. Dan JJ, mit auf das Thema angepasster Aufwärmgymnastik los.

Die erste Einheit hatte als Unterthema „Anwendung des Armbeugehebels im Stand“. Manfred betonte dabei den Vorteil, dass man einen erfolgreich abgewehrten Angreifer so kontrollieren kann und die Umgebung weiter unter Beobachtung hat, um gegebenenfalls einen weiteren Angriff einer zweiten Person frühzeitig zu bemerken. Dies klappt natürlich nicht, wenn man mit anderen Dingen, wie z. B. der Fixierung nach einem Wurf gebunden ist. Gezeigte Techniken waren zum Beispiel eine Variante des Ude garami henkawaza, eines Kubi ni ude garami, etc.



Anwendung des Armbeugehebels im Stand



Nach einer kurzen Pause ging es mit einer Partneraktion zum Wiederaufwärmen weiter. Je zwei Budokas „spielten“ dabei in Zeitlupe eine Angriff mit einem Messer, die Verteidigung sowie Konterbewegungen des Angreifers nach. Quasi eine Art Uchi komi à la Jiu Jitsu. Ziel der Übung: Das Messer kontrollieren und Kontertechniken aus allen Situationen spielerisch und langsam entwickeln und ausführen. Die zweite Einheit beschäftigte sich mit den Ude-garami-Techniken „vom Stand in den Boden“. Neben diversen „Zubodenbringern“ kamen hier auch Fixierungen und Weiterführungen des Ude garami nach einer Wurftechnik oder Kontertechniken zum Einsatz. Im Bild links sieht man einen Waki Ude garami gegen einen versuchten Takedown. Die unscheinbar aussehende Technik verbirgt einen äußerst schmerzhaften Hebel. Nicht minder schmerzhaft waren die Ude-garami-Fixierungen.

Nach einer weiteren Pause ging es eine Etage tiefer mit der dritten Einheit weiter: am Boden. Aufgrund der Restzeit und der vollen werdenden Festplatten im Schädel wurde hier gekürzt und nur ein paar Techniken gezeigt: Varianten des Ude garami – wenn Uke sich gegen Ude hishigi jujii gatame wehrt – mit dem martialischen Namen Beinquetsche I bis III sowie Techniken Tori in der Mount bzw. Uke in der Mount. Nach etwas mehr als drei Stunden wurde der Lehrgang beendet und das Gruppenfoto gemacht. Allen Teilnehmern hat es nach deren Auskunft viel Spaß gemacht. Gut gelaunt und etwas müde ging es in's Wochenende. Wir vom azemichi goshinjutsu freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen – entweder auf einem anderen Lehrgang oder wieder bei uns. Ja mataa.

Text: Manfred Thull
Fotos: Markus Speckamp

Hohe Ehrungen und Training im Freien

Auch in diesem Jahr richtete der NWJJV unter der routinierten Organisation des Vizepräsidenten Breitensport (Reinhard Ogronnik, 7. Dan) ein Lehrgangswochenende für die nordrhein-westfälischen Dan-Träger aus. Samstagmittag reisten die Sportler bei strahlendem Sonnenschein an und konnten vor Programmstart ihre Zimmer in der Willi-Weyer-Sportschule Hachen beziehen.

Das tolle Wetter bot die Gelegenheit im Freien zu trainieren, so dass sich diejenigen glücklich schätzen konnten, die Sonnencreme und eine modische Kopfbedeckung im Gepäck hatten. Bevor der sportliche Teil des Programms losgehen konnte, wurden im Kreise der Dan-Tag-Teilnehmer zwei Ju-Jutsu-Sportler für ihre Verdienste im Sport geehrt. Dieter Call, nun 9. Dan Ju-Jutsu, ist ein Ju-Jutsuka „der ersten Stunde“ und hat durch sein Engagement den Sport und den Verband stark geprägt. Gerd Keitel, Präsident des NWJJV, wurde für seinen langjährigen Einsatz im Landesverband mit dem 7. Dan geehrt.

Im Anschluss startete das sportliche Programm des ersten Tages. Da Referent Artur Allerborn leider kurzfristig für den ersten Tag absagen musste, lag es an Reinhard, einen Ersatzreferenten zu engagieren. Jedoch organisierte Reinhard nicht nur einen, sondern gleich vier Referenten! Mit Volker Haupt, Dirk Seppmann, Mike Lange und Stefan Korte holte er sich vier Experten ins Boot, die die verschiedenen Bereiche von Atemi-/Box-Techniken im Ju-Jutsu unter sich aufteilen konnten. Die Teilnehmer wurden in vier Gruppen unterteilt, die jeweils eine knappe Stunde bei jedem der vier Referenten trainieren

durften. Für Abwechslung war gesorgt und durch die ständigen Wechsel verging die Zeit wie im Flug. Für manchen Sportler bedeutete dies leider auch einen kleinen Sonnenbrand ... Mit einem gemeinsamen Abendessen in der Sportschule ließen die Sportler den Tag gemütlich ausklingen. Angeregt durch das Thema des Lehrgangs, fachsimpelten einige Ju-Jutsukas bei einem kühlen Bier in der Tenne über den im Fernsehen übertragenen Boxkampf von Felix Sturm, während andere die Sportart wechselten und sich im Kickern versuchten.





Der zweite Lehrgangstag fand wie geplant unter der sportlichen Leitung von Artur Allborn statt. Mithilfe von Pratznerarbeit erarbeitete Artur mit den Teilnehmern die Grundtechniken des Boxens. Sein Hauptaugenmerk lag dabei auf der korrekten Bein- arbeit, die allzu oft vernachlässigt wird. Dabei zeigte sich mal wieder, dass das Lernen mit einem schwarzen Gürtel längst nicht aufhört. Linke und rechte Geraden in Verbindung mit den richtigen Schritten können auch einen Dan-Träger vor koordinative Herausforderungen stellen. Artur wurde von zwei seiner Schüler unterstützt, die mit gutem Bewegungsvorbild vorangingen – oder eher „voranboxten“ – und Artur somit die Möglichkeit gaben, de- zidiert auf die wichtigen Elemente der Techniken einzugehen.

Vielen Dank an Artur für den tollen Lehrgang! Besonderer Dank gilt auch den Referenten des Vortages, die so kurzfristig einge- sprungen sind. Auch vielen Dank an Reinhard, der mal wieder ein tolles Event auf die Beine gestellt hat!

Annika Brüggemann



3. Arbeitstagung des NWJJV-Trainer-TEAMS „Senioren/Ü40“

Unter Leitung von Robby Prümm (Referent Senioren NWJJV) trafen sich insgesamt 13 Mitglieder des „Trainer-TEAM/Ü40“ in Wuppertal zu einer Arbeitstagung. Dem TEAM gehören ein Teil des NWJJV-Vorstandes an, z. B. der Vizepräsident Breitensport, der Referent Prüfungswesen, der Referent Lehrwesen, der Beauftragte Behinderte und weitere, außerdem aus allen sechs Bezirken ein Vertreter Senioren und für den Fachbereich Medizin ein Facharzt für Orthopädie, Chiropraktik, Sportmedizin und Akupunktur.

Robby Prümm berichtete über den Stand der Seniorenarbeit im DJJV und NWJJV. Danach wurde über die Anzahl und Inhalte der Landeslehrgänge Senioren/Ü40 für das nächste Jahr beraten. Schwerpunkt werden die Prüfungsvorbereitungslehrgänge Ü45 für die drei Landesprüfungen sein. Gemeinsam wurde ein Vorschlag mit dem Ziel erarbeitet, dass ab 2014 die Kyu-Prüfungen/Ü45 auf Bezirksebene durchgeführt werden. Der Vorschlag wird dem NWJJV-Präsidium vorgelegt und gegebenenfalls während der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung gebracht werden.

Der Facharzt referierte über neue Erkenntnisse und Ergänzungen zum Katalog möglicher Einschränkungen und Empfehlungen bezüglich der Seniorenarbeit/Ü40 und JJ-Sportler mit einem Handicap. Während des abschließenden aktiven Teils wurden auf der Matte Kombinationen, Technikvarianten und Alternativen für Senioren/Ü45 und JJ-Sportler mit einem Handicap vorgestellt und trainiert.

Robby Prümm bedankte sich beim „Trainer-TEAM/Ü40“ für die gute konstruktive Zusammenarbeit während der Arbeitstagung. Durch die bisherigen Veranstaltungen (Lehrgänge, Arbeitstagungen und Prüfungen) wird deutlich gemacht, dass der NWJJV die Arbeit mit Senioren und Behinderten ernsthaft durchführt und fördert.

NWJJV

Das Foto zeigt Jörg Schallenberg, 3. Dan; Walter Halmes, 6. Dan; Dieter Call, 8. Dan; Dr. med. Heinz Peter Hinsens, 2. Dan; Josef Strumann, 5. Dan; Heinz Schäfer, 6. Dan; Horst Radtke, 5. Dan; Reinhard Ogradnik, 7. Dan; Robby Prümm, 8. Dan; Werner Dermann, 6. Dan; Michael Maas, 6. Dan; Wolfgang Kroel, 7. Dan; Ralf Kettler, 5. Dan



5. Dan für Horst Radtke

Die Arbeitstagung der Seniorenbeauftragten des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu-Verbandes bot den würdigen Rahmen, um dem Seniorenbeauftragten für den Bezirk Düsseldorf, Horst Radtke, den 5. Dan in Anerkennung seiner Verdienste für das Ju-Jutsu in Nordrhein-Westfalen zu verleihen. Die Laudatio hielt Michael Schmidt, Bezirksvertreter Polizei im NWJJV. In Begleitung und mit Unterstützung des Bezirksvertreters Düsseldorf, Johann Dekorsi, unterbrachen beide mit ihrem Kommen die Arbeitstagung schon kurz nach Veranstaltungsbeginn. Reinhard Ogradnik, Vizepräsident Breitensport, überreichte dem überraschten Horst Radtke dann anschließend die Urkunde zum 5. Dan Ju-Jutsu.

Horst hat in den letzten Jahrzehnten das Ju-Jutsu in Nordrhein-Westfalen in seiner jetzigen Form persönlich mit geprägt und mit beispielhaftem Engagement eine Vielzahl von Sportlern erfolgreich trainiert. Sein Engagement zeigt sich unter anderem in seinem Amt als Seniorenbeauftragter für den Bezirk Düsseldorf und als Mitglied im Ü40-Trainerteam. Ebenso steht Horst Johann Dekorsi als Prüfer und stellvertretender Bezirksvertreter für den Bezirk Düsseldorf jederzeit zur Seite. Als Referent ist er über den Bezirk Düsseldorf hinaus bekannt und gefragt. 2010 kam unter seiner Federführung die Gründung des Honshinkan e.V. mit Sitz in Duisburg, dessen 1. Vorsitzender er ist. Hier steht er selber dreimal in der Woche auf der Matte und vermittelt Budo in all seinen Facetten. Dabei stellt Horst immer wieder eigene Belange zu Gunsten anderer zurück. Dies alles zeichnet Horst als einen herausragenden Trainer, Lehrer und Sensei aus. Vielen Dank Horst und herzlichen Glückwunsch!

Michael Schmidt



www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller



Aus unserem
Judo-Programm:

MATSURU-Wett-
kampfanzüge
Agglorex-
Judomatten

IJF zugelassen



PHOENIX Budosport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de



Dan-Prüfung in Hilden

27 Prüflinge, davon acht für die Ü45-Prüfung, stellten sich am letzten Juni-Wochenende den Kommissionen, die bei der HAT Hilden ihre Plätze eingenommen hatten. Nach einem langen und anstrengenden Prüfungstag konnten fünf Prüflinge ihre Urkunde zum 2. Dan annehmen, 16 zum 1. Dan und ein Teilnehmer bestand die Prüfung zum 1. Kyu. Fünf Teilnehmer konnten leider nicht bestehen.

Bevor die Prüfung begann, ehrte NWJJV-Präsident Gerd Keitel im Rahmen der Begrüßung den Referenten für Prüfungswesen Michael Maas mit dem 6. Dan. Michael, lange Jahre Bezirksvertreter Köln gewesen, ist seit 2010 Referent für das Prüfungswesen und überzeugt als solcher mit einer hervorragenden Arbeit. Somit war es nur konsequent, ihn für sein langjähriges Engagement auszuzeichnen. Sichtlich überrascht und erfreut nahm er den Applaus der Anwesenden entgegen und gab dann ohne viele Worte das Signal zur Prüfung. Von hier aus noch mal herzlichen Glückwunsch!

NWJJV



Auszeichnungen auf den Deutschen Meisterschaften

Auf den Deutschen Meisterschaften in Gelsenkirchen wurden auch Sportler und ein Funktionär aus Nordrhein-Westfalen für ihre Verdienste geehrt. Zunächst wurde Uwe Hepper, langjähriger Koordinator des medizinischen Teams, für seinen unermüdlichen Einsatz und sein aufopferndes Engagement vom Vizepräsidenten Leistungssport Patrick Wendt mit dem 5. Dan Ju-Jutsu geehrt.



Danach übernahm NRW-Vizepräsident Leistungssport Philipp Neuwirth das Wort. Der frisch gebackene World-B-Referee der JJIF – auch hierzu noch mal herzlichen Glückwunsch! – hatte das Vergnügen, das Erfolgsduo im Duo, Raphael Rochner und Dries Beyer für ihre Erfolge auszuzeichnen. Die beiden, die in den letzten Jahren einige bedeutende internationale Titel erkämpfen konnten und jüngst Weltmeister geworden sind, wurden mit der Goldenen Ehrennadel des NWJJV geehrt, was sie später mit dem deutschen Meistertitel quittierten.

Mehr über die Kämpfe und Ergebnisse im Ju-Jutsu Journal oder auf www.djjv.net.

NWJJV



Gleichgewichtsbruch und Wurf leicht gemacht

Irgendwie läuft die Situation doch immer gleich ab und so manch einer wird sie aus dem eigenen Training so oder so ähnlich selbst kennen:

Trainer: „Wirf einen Wurf!“

Schüler: „Will ich ja, der ist aber zu schwer.“

Trainer: „Du musst das Gleichgewicht brechen!“

Schüler: „Ja, aber der ist zu stark ...“

Genau um dieses ominöse schwierige Ding „Gleichgewichtsbruch“ ging es beim Jugendlehrgang „Gleichgewichtsbruch und Wurf leicht gemacht“ beim TV Bergheim/Sieg. 18 Teilnehmer lernten beim Referenten Stephan Werker (2. Dan Ju-Jutsu, 2. Dan Judo) durch einfache Bewegungsaufgaben, was der Gleichgewichtsbruch ist und wie es sich anfühlt, wenn der Partner auf einmal ganz leicht wird.

Mit viel Freude wurden einzelne Wurfvariationen in die verschiedenen Wurfrichtungen von den Jugendlichen erprobt und mit weiteren Ju-Jutsu-Techniken kombiniert. Zum Abschluss des Lehrgangs wurden noch Spezialtechniken für den Wettkampf geübt, die hoffentlich bald erfolgreich angewendet werden können.

NWJJV



Wolfgang Kroel in Simmerath

Der Rurberger SV unter Leitung von Robby Prümm war mit einem breiten Lehrauftrag an den Referenten Wolfgang Kroel (7. Dan, Lehrwart NRW) herangetreten, nämlich Komplexaufgaben, Dreierkontakt und Abwehr gegen Angriffe mit beweglichen Gegenständen. 80 Teilnehmer waren dazu zum Rurberger SV gekommen, darunter Dieter Call (8. Dan) und Robby Prümm (8. Dan). Bevor es in die Thematik ging, nahm Wolfgang zunächst eine Ehrung vor und verlieh dem Bezirksvertreter Werner Petersen für sein Engagement um das Ju-Jutsu den 5. Dan.

Die Vermittlung der Komplexaufgaben und des Dreierkontaktes wurden systematisch aufgebaut, Wolfgang ging dabei jeweils auf die geforderten Prüfungsinhalte ein. Ferner wurde die entsprechende Darstellungsweise für die Prüfung erläutert, demonstriert und trainiert. Besonderes Augenmerk war auf das hierbei unterschiedliche Niveau (Graduierungen) der Lehrgangsteilnehmer zu richten.



Der zweite Teil des Lehrganges beschäftigte sich mit der Abwehr von beweglichen Gegenständen (hier Kette). Die Abwehr der Angriffe wurde vorab in unterschiedliche Gruppen aufgeteilt, und zwar in Abwehr nach dem Ju-Prinzip (z. B. direkte Eingänge), Abwehr im Rahmen der entschlossenen SV (z. B. frühes Reingehen, bevor die Waffe Energie aufnimmt), Abwehr im Rahmen des perfekten Ju-Jutsu – mit Kombinationen aus Ju-Jutsu-Techniken und Abwehr im Rahmen der unentschlossenen SV (z.B. Kette durch Zurückweichen erst leerlaufen lassen – dann Angriff durch Atemitechniken).

NWJJV

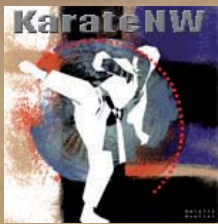
Abwehr gegen Faust- und Fußangriffe

Unter der Leitung von Ralf Stecklum, 5. Dan Jiu-Jitsu, Bezirksvertreter Jiu-Jitsu im NWJJV, fand im Dojo des SC Nippon Wuppertal ein Lehrgang zum Thema „Abwehr gegen Faust- und Fußangriffe“ statt. Die elf Jiu Jitsu- und Ju Jutsukas aus der Metropolregion Rhein/Ruhr und sogar aus den Niederlanden trainierten vier Stunden lang im Lan-



desleistungszentrum NRW Block- und Ausweichtechniken und geeignete Gegenmaßnahmen, um Angreifer schnell und effizient in ihrem Vorhaben zu stoppen. Dabei wurden Atemi-, Hebel-, Schlag- und Wurftechniken von Ralf Stecklum gezeigt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auch auf realitätsnahe Angriffe durch die Trainingspartner gelegt, um so auch den Anfängern im Jiu Jitsu/Ju Jutsu zu verdeutlichen, dass Gegentechniken in der SV nur entsprechend geübt werden können, wenn Angriffe realitätsnah ausgeführt werden.

Ralf Stecklum



700 Karatekas aus 80 Städten

Ein solches Karate-Event hat Bochum schon lange nicht mehr gesehen. Und ein solch erfolgreiches vermutlich auch noch nie. Mit 22 (in Worten zweiundzwanzig) Meistertiteln und zahlreichen Podiumsplatzierungen (insgesamt 69) bei den nationalen Titelkämpfen gehörten die Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen zu den erfolgreichsten Vereinen in Deutschland bei den Deutschen Meisterschaften.

Damit wurden die vorsichtigen Erwartungen vom 1. Vorsitzenden des Karateverbandes KarateNW Klaus Wiegand deutlich übertroffen. „Ich bin unheimlich stolz und ärgere mich fast, dass ich das erst mit etwas Abstand genießen kann, aber ich war pausenlos in der Halle unterwegs und hatte alle Hände voll zu tun“ so Wiegand. Der 61-Jährige hatte in der Vergangenheit als Cheforganisator schon einige Großereignisse auf die Beine gestellt, zuletzt die Europameisterschaften 2010 in der Jahrhunderthalle in Bochum. Die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr war aber ein Novum in der Geschichte des Deutschen JKA-Karatebundes. Noch nie fanden die Titelkämpfe aller Altersklassen gemeinsam unter einem Dach gleichzeitig auf insgesamt sechs Kampfplätzen statt.

Als sich alle 700 Athleten um kurz vor 17:00 Uhr zum Beginn der großen Finalgala im RuhrCongress aufstellten, staunte die Schirmherrin des Events, NRW-Landtagspräsidentin Carina Gödecke, fast mehr, als über die anschließende Lasershow. In 53 Disziplinen wurde der Deutsche Meister ermittelt. Die Vereine aus Nordrhein-Westfalen standen insgesamt 69 mal auf dem Siegerpodest, davon 22 mal auf dem höchsten Platz, 20 mal auf dem zweiten und 27 mal auf dem dritten. An diesen Platzierungen sieht man die sehr gute Zusammenarbeit der Vereinstrainer mit den Landestrainern und dem Vorstand von KarateNW.

Die Zuschauer dürfen sich auch in den kommenden beiden Jahren auf packende Kämpfe in Bochum freuen. Der Vorstand des Deutschen JKA-Karatebundes hatte die nationalen Titelkämpfe mit Unterstützung der Sparkasse Bochum schon für die nächsten drei Jahre ins Ruhrgebiet vergeben. Der Termin 2014 ist der 17. Mai.



Der RuhrCongress in Bochum



Schirmherrin Carina Gödecke, NRW-Landtagspräsidentin



Ergebnisliste Deutsche Meisterschaften 2013 in Bochum:

Kata Einzel, 9-11 weiblich, 6. Kyu:

2. Lela Tadzic, Satori Hilden

Kata Einzel, 9-11 männlich, 6. Kyu:

1. Niklas Grünebeck, PSV Gladbeck
2. Martin Müller, PSV Gladbeck
3. Leon Dawiec, PSV Gladbeck

Kumite Einzel, 9-11 männlich, 6. Kyu:

1. Martin Müller, PSV Gladbeck
3. Niklas Grünebeck, PSV Gladbeck
3. Enrico Castnonovo, Bushido Hagen

Kata Einzel, 9-11 weiblich, 5. - 1. Kyu:

3. Julia Bratka, Ochi Troisdorf

Kata Team Mixed, 9-11:

3. PSV Gladbeck

Kata Einzel, 12-13 weiblich, 6. Kyu:

1. Jana Müller, PSV Gladbeck
2. Lara Monteton, KD Wattenscheid
3. Charlotte Mursch, Willich

Kata Einzel, 12-13 männlich, 6. Kyu:

1. Christopher Heinrichs, KD Wattenscheid
3. Marvin Heuer, KD Wattenscheid

Kumite Einzel, 12-13 weiblich, 5. + 4. Kyu:

3. Nadia Kraume, PSV Gladbeck

Kumite Einzel, 12-13 männlich, 6. Kyu:

2. Marvin Heuer, KD Wattenscheid

Kata Einzel, 12-13 weiblich, 5. - 1. Kyu:

2. Marija Djordjevic, Satori Hilden
3. Rebecca Zimmer, Satori Hilden

Kata Einzel, 12-13 männlich, 5. - 1. Kyu:

1. Felipe Ferreira, KD Ochi Troisdorf

Kumite Einzel, 13-13 weiblich, 6. Kyu:

1. Jana Müller, PSV Gladbeck
2. Charlotte Mursch, Willich
3. Laura Engelkamp, Willich

Kumite Einzel, 12-13 männlich, ab 3. Kyu:

1. Felipe Ferreira, KD Ochi Troisdorf
3. Max Wiegand, Nakayama Krefeld

Kata Team Mixed, 12-14:

1. Satori Hilden

Kata Einzel, 14-15 weiblich, 6. Kyu:

1. Joanna Monteton, KD Wattenscheid
2. Laura Kutrieb, KD Wattenscheid

Kumite Einzel, 14-15 weiblich, 6. Kyu:

2. Joanna Monteton, KD Wattenscheid
3. Asra Hadzic, KD Wattenscheid
3. Laura Kutrieb, KD Wattenscheid

Kata Einzel, 14-15 männlich, 6. Kyu:

1. Koray Hosgören, Bonn Bad Godesberg
2. Florian Heinrichs, KD Wattenscheid
3. Maurice Schmetz, KD Ochi Troisdorf

Kumite Einzel, 14-15 männlich, 6. Kyu:

1. Koray Hosgören, Bonn Bad Godesberg
2. Florian Heinrichs, KD Wattenscheid
3. Maurice Schmetz, KD Ochi Troisdorf

Kumite Einzel, 14-15 weiblich, 5. + 4. Kyu:

3. Joelle Englich, PSV Gladbeck
3. Sofia Ilin, KD Ochi Hennef

Kumite Einzel, 14-15 männlich, 5. + 4. Kyu:

1. Christophe Grünebeck, PSV Gladbeck
2. Stefano Gaudio, KD Ochi Hennef
3. Jenushan Jeyapalan, Bonn Bad Godesberg

Kata Einzel, 14-15 männlich, 5. - 1. Kyu:

1. Luis Quintana, Nakayama Krefeld

Kumite Einzel, 14-15 männlich, ab 3. Kyu:

1. Alpay Karatas, KD Wattenscheid

Kata Einzel, 16-17 weiblich:

3. Julia Schneider, KD Wattenscheid

Kumite Einzel, 16-17 weiblich:

2. Julia Becker, KD Wattenscheid

Kumite Einzel, 16-17 männlich:

2. Daniel Gude, PSV Gladbeck

Kumite Team, 15-17 weiblich:

2. KD Wattenscheid

Kumite Team, 15-17 männlich:

2. PSV Gladbeck
3. KD Ochi Troisdorf

Kata Team, 15-17 weiblich:
2. KD Wattenscheid

Kata Team, 15-17 männlich:
2. KD Ochi Troisdorf

Kumite Team, 18-20 männlich:
3. KD Wattenscheid
3. Bonn Bad Godesberg

Kata Team, 18-20 männlich:
1. Bonn Bad Godesberg
2. PSV Gladbeck

Kumite Einzel, 18-20 weiblich:
1. Eva Touet, KD Ochi Troisdorf

Kumite Team, 18-20 weiblich:
1. KD Wattenscheid
2. Bushido Hagen

Kata Einzel, 21-99 weiblich:
1. Joana Tsesmeles, KD Ochi Troisdorf

Kumite Einzel, 21-99 weiblich:
1. Joana Tsesmeles, KD Ochi Troisdorf
3. Andrea Rogowicz, KD Ochi Troisdorf

Kata Team, 21-99 weiblich:
1. KD Ochi Troisdorf

Kumite Team, 21-99 weiblich:
1. KD Ochi Troisdorf

Kata Einzel, 21-99 männlich:
3. Thomas Castillon, Tsunami Köln

Kumite Einzel, 21-99 männlich:
3. Thomas Castillon, Tsunami Köln

Kumite Team, 21-99 männlich:
2. Tsunami Köln
3. KD Wattenscheid
3. Münster



Junioren-Kumite-Einzel weiblich



Junioren-Kumite-Team weiblich



Helfer und Starter der Deutschen Meisterschaften in Bochum

Deutsche Meisterschaften



Junioren-Kata-Einzel männlich



Senioren-Kumite-Team weiblich



Junioren-Kumite-Team männlich



Senioren-Kata-Team männlich



Senioren-Kumite-Einzel weiblich



Senioren-Kumite-Team männlich

Termine

12. Oktober 2013 Landesmeisterschaften der Kinder und Jugend in Willich
9. November 2013 JKA-Cup in Bottrop



Dan-Prüfung beim TV Wanne

Neun aktive Taekwon-Doka bestanden ihre Dan-Prüfung beim Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verband (NWTV) in Herne. Wilfried Peters (6. Dan), Holger Kosch (5. Dan) und Burkhard Ladewig (4. Dan) überprüften insgesamt neun Aktive des Verbandes aus Herne und Plettenberg entsprechend den vorgegebenen Anforderungen.

Milan Dujic bestand die Prüfung zum 4. Dan und Roland Jensen zum 3. Dan. Gabi Lembach, Gabriele Weitz und Ralph Weiß bestanden die Prüfung zum 2. Dan und Moritz Melcher, Beyza Esentürk, Alexander

Weiß sowie Dennis Ostermann zum 1. Dan. Alle Prüflinge erfüllten die hohen Anforderungen entsprechend der Prüfungsordnung des NWTV im Formenlauf, abgesprochenen Kampf, Hosinsul (Selbstverteidigung auch gegen Stock und Messer), Freikampf, Bruchtest, Bal-Matsogi, Mobo-Matsogi. Die schriftliche Prüfung erfolgte bei Dan-Vorbereitungslehrgängen.

Burkhard Ladewig



von rechts nach links: Beyza Esentürk, Alexander Weiß, Moritz Melcher, Dennis Ostermann, Gabi Lembach, Ralph Weiß (alle TV Wanne 1885), Roland Jensen (TKD-Verein Wanne), Gabriele Weitz und Milan Dujic (Plettenberg), Prüfer: Wilfried Peters, Holger Kosch und Burkhard Ladewig



13. NWTV Jugend-Trainingscamp in Wipperfürth

Keine Unglückszahl war das 13. Jugend-Trainingscamp des NWTV in der landschaftlich schön gelegenen Jugendherberge Wipperfürth. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten bzw. mussten aufgrund von Hallenproblemen einige Trainingseinheiten im Freien stattfinden. Als Referenten konnten gewonnen werden: Klaus Wachsmann (Taekwon-Do-Kicks, Hwarang-Kwan-Do), Giovanni Amato (Kick-Boxen Boxen/K 1) und Peter Rutkowski (Kung-Fu, Modern Arnis, Tai Chi Chuan).

In drei Gruppen absolvierten die 40 Teilnehmer bei jedem Lehrer eine Übungseinheit von 90 Minuten. Auch das Freizeitprogramm sollte nicht zu kurz kommen. Neben den Spiel- und Sportmöglichkeiten in der Herberge (Tischtennis, Fußball, Kicker, Handball) gab es noch eine zünftige Grillparty und einen Discoabend. Während sich die Referenten und Begleiter beim Grill stärkten übten die Kinder und Jugendlichen schon mal für den kleinen Karaoke-Tanz-Wettbewerb. So gab es nach dem abschließenden Ausflug ins nahe gelegene Schwimmbad am Sonntag nur Gewinner bei diesem Jugendcamp.

Die Betreuung in der Jugendherberge war rundum angenehm und alle um Organisator und Jugendwart Günther Potthast waren sich einig, im nächsten Jahr wieder ein Jugendcamp in der Herberge Wipperfürth zu buchen.



Termine 2013/2014

Bei der Weiterentwicklung unserer Organisation knüpfen wir neue Kontakte und entwickeln Projekte. Die Zusammenarbeit mit der ITF-Germany im Bereich Taekwon-Do hat sich eingespielt; eine weitere Kooperation im Bereich Kick-Boxen mit der World Kickboxing League (WKL) entsteht.

Folgende Termine 2013 stehen fest:

Samstag, 7. September 2013, Samstag, 21. September 2013, Samstag, 5. Oktober 2013, Samstag, 19. Oktober 2013, Samstag, 2. November 2013, Samstag, 16. November 2013, jeweils 12:00 - 14:00 Uhr

Kadertraining NWTV-Geschäftsstelle

Sonntag, 6. Oktober 2013
Mitgliederversammlung in Do.-Bövinghausen
 (Dopingbestimmungen in die Satzung)

Samstag, 12. Oktober 2013
Westdeutsche Meisterschaften Taekwon-Do
 in Dortmund-Huckarde

Sonntag, 13. Oktober 2013
Seminar Lehrgang Kickbox-Dan-Prüfung NWTV und WKL
 in Dortmund-Huckarde

Sonntag, 13. Oktober 2013
Dan-Vorbereitungslehrgang in Dortmund (MSV)

Am 9. November 2013 plant die ITF-Germany ein **Großmeisterseminar**.

Am 23. November 2013 ist ein **ITF-Germany-Turnier** in Kooperation mit uns geplant.

Samstag, 30. November 2013
NWTV Kickbox-Turnier in Bielefeld

Sonntag, 1. Dezember 2013
NWTV Dan-Prüfung in Dortmund beim MSV

Folgende Termine 2014 sind geplant:

- 08.02.2014** Sportlerehrung mit Sportlerball des NWTV in Dortmund-Bövinghausen
- 01.03.2014** 15. Dortmunder Waffenlehrgang in Dortmund-Huckarde
- 02.03.2014** Seminar Lehrgang Kickbox-Dan-Prüfung NWTV und WKL in Dortmund-Huckarde
- 23.03.2014** Mitgliederversammlung des NWTV in Do.-Bövinghausen Bürgerhaus
- 26.04.2014** Dortmunder Stadtmeisterschaften WTF-Vollkontakt in Dortmund-Huckarde
- 27.04.2014** 5. Dortmunder Stadtmeisterschaften ITF Semi-/Leichtkontakt und Vorführdisziplin Vollkontakt Power Taekwon-Do in Dortmund-Huckarde
- 07.-08.06.2014** 20. Dortmunder Budolehrgang in Dortmund-Huckarde
- 19./20.-22.06.2014** Jugendcamp in der Sportanlage des LSB NRW

Außerdem werden noch vorbereitet:

Zwei Dan-Vorbereitungslehrgänge und Dan-Prüfungen, jeweils 1. und 2. Halbjahr 2014, eine Taekwon-Do NRW Meisterschaft, 1. Halbjahr, und eine Taekwon-Do Westdeutsche Meisterschaft im 2. Halbjahr, Sparringtreffs, ÜL-Verlängerungslehrgang, Kickbox-Lehrgänge mit Dan-Prüfung und Dan-Anerkennung sowie ein bis zwei KB-Turniere ...



Deutsche Wushu-Meisterschaften und Olympia



Die Deutschen Wushu-Meisterschaften, welche in Düsseldorf ausgetragen wurde, standen im Zeichen der Aufnahme des Wushusports in die Familie der olympischen Sportarten. Daher waren gantzätig Journalisten verschiedener Institutionen, unter anderen die des Deutschlandfunks und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, anwesend, eingehend mit Interviews und Aufnahmen der Sportler und verschiedener mit der Organisation betrauter Personen.

Mit 27 teilnehmenden Vereinen und deren Sportlern aus ganz Deutschland waren diese Meisterschaften ein sehr gut angenommenes Event. Der Tonghao aus München reiste sogar mit einem Reisebus und 65 Personen an, eine starke Angelegenheit.





Ausgerichtet wurden diese Meisterschaften vom Tai Wu Dao Verband unter der Leitung von Andreas Bensiak mit seinem Team. Mit der letzten Siegerehrung am Sonntag gegen 15:00 Uhr konnten alle Teilnehmer der diesjährigen Deutschen Wushu-Meisterschaften ihren Heimweg antreten. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Mitwirken am guten Gelingen, ohne sie gäbe es keine solch tollen Veranstaltungen.





Sommer-Dan-Prüfung im Shaolin Kempo in Moers

Die erste Dan-Prüfung 2013 fand mit zwölf Prüflingen in Moers-Repelen statt. Mit acht Prüflingen zum 1. Dan, zwei Prüflingen zum 2. Dan, einem Prüfling zum 3. Dan und einem Prüfling zum 5. Dan hatten die Prüfer ein starkes Stück Arbeit zu bewältigen. Aber das stellte für die erfahrene Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Heinz-Jürgen Nass, 6. Dan, kein Problem dar. Heinz-Jürgen, mit sei-

nen beiden Beisitzern Bodo Weyers und Peter Scholz, beide 5. Dan, bewältigten das Programm souverän, so dass die Prüfung nach sechs Stunden mit der Vergabe der Urkunden und den Passeinträgen für die bestandenen Prüflinge ihr Ende fand.

Bestanden zum **1. Dan** haben: Oliver Siccha, Ronja von der Heydt, Alexander Stefaniak, Sven Klossek, Christian Gerritsen, Michael Bettels, Kevin Loker; bestanden zum **2. Dan** haben: Hans Overbeek und Peter Vorholt; bestanden zum **3. Dan** hat: Patrick Wiechert; bestanden zum **5. Dan** hat: Oliver Spitzer. Wir gratulieren allen Prüflingen zu ihrer gezeigten Leistung und der bestandenen Prüfung!

Chen Tao Wushu-Lehrgang in Rheinhausen

Über 30 Kampfsportler aus Geldern, Werne, Duisburg, Krefeld, Grefrath, Tönisvorst und Horst/NL trafen sich in Duisburg-Rheinhausen, um an einem weiteren Lehrgang der Fachschaft „Chen Tao Wushu“ im Wushu-Verband NRW teilzunehmen. Als Thema waren diesmal die höheren Partnerübungen (Kumiten, Dui Da) aus dem Chen Tao Wushu ausgewählt worden, um die Kampfsportler der Fachschaft auch mit den Techniken für die höheren Meistergrade vertraut zu machen. Dabei sollten die Teilnehmer auch die verschiedenen Techniken aus den einzelnen Kampfstilen des Chen Tao Wushu, dem Chen Tao Kempô, dem Chan Shaolim Si Kung Fu und dem Chuan Su Pok Kek Kune kennenlernen.



Frank (7. Leong Toan) und Margot Olislagers (5. Leong Toan), die für den verhinderten Thomas Gerritzma eingesprungen war, zeigten die Kumiten des Chen Tao Kempô, wie sie dem Prüfungsprogramm folgend von 31 bis 40 nummeriert im Kwoon Kerken-Geldern geübt werden. Ralf Ewald (3. Leong Toan) unterrichtete seinerseits eine Vielzahl von Dui Du aus dem Chuan Su Pok Kek Kune, wobei auch das spezifische Bewegungsmuster des Pok Kek Kune sehr gut deutlich gemacht wurde. Die Teilnehmer hatten auf dem Lehrgang ausreichend Zeit, all' diese Inhalte zu üben. Nun gilt es, diese Techniken in das eigene und das Vereinstraining zu integrieren, um sich so auf die nächsten Prüfungen vorzubereiten.

Sinn und Zweck der Lehrgänge der Fachschaft „Chen Tao Wushu“ ist es, die Teilnehmer und deren Lehrer bei der Vorbereitung auf die Gürtelprüfungen und der Vermittlung der Inhalte zu unterstützen. Daher richten sich die Lehrgänge regelmäßig an den Inhalten des Ausbildungs- und Prüfungsprogramms aus. Dazu gehört auch ein theoretischer Teil, auf den sich die Fachschaftsmitglieder anhand einer kleinen Fibel vorbereiten können, die über den stv. Vorsitzenden der Fachschaft, Peter Biedermann, bezogen werden kann.

BUND

DJB-Ranglistenturnier der Frauen und Männer

Ausrichter: JC 66 Bottrop e.V.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Str. 60/ Ecke Parkstraße, 46236 Bottrop.

Datum: Samstag, 12. Oktober 2013

Zeitplan: 8:00 - 8:30 Uhr Waage Frauen -63, -70 kg und Männer -60, -100, +100 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen -52, -57 kg und Männer -66, -73 kg. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen -48, -78, +78 kg und Männer -81, -90 kg.

Modus: je nach Teilnehmerzahl Doppel-KO-System mit Trostrunde/KO-System mit doppelter Trostrunde.

Matten: 4 Matten 7 x 7 m.

Wettkampfkleidung: weiße und blaue Judogi.

Startberechtigt: Judokas ab Jahrgang 1996 und älter, D/C-Kader sind ohne Berücksichtigung des Jahrgangs startberechtigt.

Hinweis: Der Mitgliedsausweis und die Wettkampflizenz müssen an der Waage vorgelegt werden.

Meldung: nur durch die Vereine, für die die Einzelstartberechtigung im Judopass eingetragen ist, oder Landesverbände an: Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de

Die eingegangenen Meldungen werden zeitnah bestätigt. Sollte die Bestätigung bis zum Meldeschluss nicht vorliegen, bitte rückfragen bei Erika Ullrich. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

Meldeschluss: 7.10.2013 (Eingang).

Meldegeld: 15,00-€ je Kämpfer/in, zu zahlen auf das Konto des JC 66 Bottrop, Sparkasse Bottrop, Kto.-Nr. 29934, BLZ 424 512 20. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins und die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld vor der Waage in bar zu zahlen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen.

Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Groth.
Kontakt des Ausrichters: Roland Assmann, Tel.: 0 20 41 / 5 14 39, mobil: 01 57 / 72 45 37 11, E-Mail: roland.assmann@web.de

Anreise: BAB 2 Abfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte, nach ca 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße), Halle am Ende der Straße linke Seite;

BAB 42, Abfahrt Bottrop-Süd, Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße, Halle liegt direkt auf der rechten Seite.

Unterkunft: über das Touristikbüro Bottrop, Tel.: 0 20 41 / 1 94 33 / 7 66 95 13 und 7 66 95 14, Fax: 0 20 41 / 7 66 95 15, E-Mail: tourist-info@bottrop.de, www.marketing-bottrop.de

5. Bonn Open - Internationales Einzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Beueler Judo-Club e.V.

Ort: Hardtberghalle, Gaußstraße, Bonn Hardtberg.

Zeitplan: Samstag, 19. Oktober 2013: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 17 -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 17 -40, -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 20 -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer U 20 -55, -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg. **Sonntag, 20. Oktober 2013:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -36, -40, -44 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -48, -52, -57, -63, +63 kg.

Hinweis: In der U 17 wird nach den Wettkampffregeln der U 18, in der U 20 nach den Wettkampffregeln der U 21 und in der U14 nach den Wettkampffregeln der U 15 gekämpft.

Mattenzahl: 6 Matten 7 x 7 m.

Startberechtigt: U 17: Jahrgänge 1997-1999, U 20: Jahrgänge 1994-1996, U 14: Jahrgänge 2000-2002.

Meldung: weiblich und männlich: an Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad. Für die Meldung sollte ausschließlich der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden. Nur bei ausländischen Vereinen wird auch eine Meldung per E-Mail (Excel-Tabelle) mit den gewünschten Angaben akzeptiert.

Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen bis 7.10.2013 (Eingang auf dem Konto des Vereins) an Beueler JC, Sparkasse Köln/Bonn, unter Angabe des Stichworts „Bonn Open“ sowie vollständiger Vereinsname und Teilnehmerzahl (männlich/weiblich), Konto-Nr.: 046002689, BLZ 370 501 98. Bei unvollständig abgegebenen Meldungen, Nachmeldungen oder verspäteten Meldungen ist das zweifache Meldegeld vor Ort in bar zu zahlen. Scheckzahlungen sind nicht möglich.

Meldeschluss: 7.10.2013.

Ansprechpartner des Ausrichters: Beueler Judo-Club e.V., Frankenweg 26 a, 53225 Bonn, Rainer Wolff, Tel.: 02 28 / 46 24 30, mobil: 01 72 / 2 00 15 15, E-Mail: info@beueler-judo-club.de

Anreise: von Köln BAB 555 Richtung Bonn, am Autobahnkreuz Bonn-Nord auf die 565 Richtung „Altenahr, Koblenz, B.Godesberg“, dann die 4. Ausfahrt „Röttgen, Euskirchen, Alfter, Hardtberg“, Richtung Euskirchen, Alfter, Hardtberghalle. Beschilderung Hardtberghalle folgen.

GRUPPE

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Judo-Team Düsseldorf.

Ort: athletica-Sporthallen, Universitätsstr. 1, Gebäude 28.01, 40225 Düsseldorf.

Datum: Sonntag, 13. Oktober 2013.

Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Matten: 5 Tatami 5 x 5 m.

Startberechtigt: Die qualifizierten Mannschaften der BVMM und Titelverteidiger männlich = KG JT Düsseldorf/Grevenbroich und Titelverteidiger weiblich = 1. JC Mönchengladbach.

Meldungen: männlich und weiblich: durch die Bezirksjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Meldegeld: 75,00 €, werden durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und überwiesen auf das Konto des NWJV, Kto.-Nr. 1900018 bei der Sparda-Bank West eG, BLZ 360 605 91.

Meldeschluss: 7.10.2013 (Eingang).

Ärztliche Betreuung: NWJV-Verbandsarzt Dr. Wolfgang Groth.

Ansprechpartner des Ausrichters: Alfred Knoop, Josef-Kleesattel-Str. 17, 40595 Düsseldorf, mobil: 01 60 / 99 15 46 20, E-Mail: alfred.knoop@ish.de

Anreise: PKW: A 46 Wuppertal Richtung Düsseldorf, Ausfahrt Universität, 1. Straße links Richtung Universität (Universitätsstraße), nach ca. 200 m links über Bahnübergang auf P+R-Parkplatz Südpark, dann Fußweg ab Bahnübergang parallel zu den Schienen (ca. 400 m bis athletica);

Bus/Bahn: U 79 oder 707 bis D-Universität-Ost (ca. 100 m bis athletica); 701, 713, 723 oder ... bis Südpark, dann Fußweg über P+R-Parkplatz parallel zu den Schienen (ca. 400 m bis athletica)

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 11-17 Jahre: 1,50 €, Kinder bis 10 Jahre frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

BEZIRKE

Arnsberg

Walter-Gimm-Gedächtnisturnier - Bezirksturnier der männlichen Jugend U 12, U 15 und Männer U 18

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.

Ort: Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule, Weddinghoferstraße, 59174 Kamen.

Datum: Sonntag, 6. Oktober 2013.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Männer U 18.

Matten: vier.

Meldungen: durch die Vereine per E-Melder an uwe.helmich@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Vorname, Name, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.

Meldegeld: 7,50 €, per Überweisung auf das Konto der Städtischen Sparkasse Kamen, Konto-Nr. 14217, BLZ 443 513 80. Überweisungsbeleg ist am Tag der Veranstaltung vorzulegen. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld fällig.

Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken.

Meldeschluss: 30.9.2013 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09, mobil: 01 79 / 1 24 32 14.

Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-Zentrum Richtung Kamen bis Ampel, hier links Richtung Lünen, nach 100 m rechts, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite; A 2 Abfahrt Kamen-Bergkamen Richtung Kamen, 5. Straße links, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite

Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeitzentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter hoch, nächste rechts)

Detmold

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Freitag, 8. November 2013.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag, 20:00 Uhr Bezirksversammlung.

Ort: Restaurant Kaisersaal, Königstr. 155, 32427 Minden.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls des Bezirksjugendtages 2012 (veröffentlicht im Internet auf der Seite des NWJV)
7. Berichte der Bezirksjugendleitung und der Bezirkstrainer und des BKO

8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Bezirksjugendleitung
11. Wahlen Bezirksjugendleiterin
12. Losen der Kreise für das Sportjahr 2014
13. Festlegung der Gewichtsklassen-Reihenfolge bei Mannschaftskämpfen
14. Vergabe von Meisterschaften, Turnieren und Lehrgänge
15. Anträge
16. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2012 (veröffentlicht im Internet auf der Seite des NWJV)
7. Berichte der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes und des BKO
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Bezirksfachwartes/der Bezirksfrauenwartin
11. Wahl Bezirksfrauenwartin
12. Losen der Kreise für das Sportjahr 2014
13. Vergabe von Meisterschaften, Turnieren und Lehrgänge
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 11.10.2013 der Bezirksjugendleitung bzw. dem Bezirksfachwart/der Bezirksfrauenwartin vorliegen. Alle Vereine, die Turniere und Meisterschaften übernehmen möchten, sollten sich frühzeitig melden.

Düsseldorf

Bezirkseinzeltturnier der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: KSV Moers 1899 e.V.

Datum: Samstag, 28. September 2013.

Ort: Neue Sporthalle der GS-Geschwister-Scholl-Schule, Römerstr. 522, 47443 Moers.

Zeitplan: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 18. Bei hoher Teilnehmerzahl verlängert sich die Waagezeit.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldung: Namentliche Meldung per E-Melder an Pasquale Commatteo, E-Mail: pasquale@judo-moers.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-/Dan-Grad. Bei unvollständig abgegebenen Meldungen ist das zweifache Meldegeldes zu zahlen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldegeld: 7,00 €, auf das Konto der Judoabteilung des KSV Moers, Stadtspk. Duisburg, BLZ 350 500 00, Kontonr. 0360041834 (bei verspäteter Meldung 14,00 €).

Meldeschluss: 23.9.2013 (Datum Poststempel/ Mail-Eingangsdatum).

Ansprechpartner: Pasquale Commatteo, mobil: 01 72 / 2 60 67 04.

Anreise: von der A 40 Essen, Duisburg kommend Ausfahrt/Anschlussstelle Moers-Ost/DU-Rheinhausen, rechts halten (Nord) auf L 237 Richtung Moers, 1. Ampel an Aral-Tankstelle vorbei, geradeaus weiter, 2. Ampel geradeaus, nach ca. 300 m auf der rechten Seite (ca. 50 m vor der 3. Ampel) befindet sich die Neue

Sporthalle. Parkmöglichkeit direkt auf dem Schulparkplatz; vom Moerser Kreuz (A 57/A 40) kommend weiter A 40 Richtung Duisburg, nächste Anschlussstelle Moers-Ost/DU-Rheinhausen, auf den Zubringer in Richtung Moers, 1. Ampel an Aral-Tankstelle vorbei, weiter wie oben.

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: KSV Moers 1899 e.V.

Datum: Sonntag, 29. September 2013.

Ort: Neue Sporthalle der GS-Geschwister-Scholl-Schule, Römerstr. 522, 47443 Moers.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich.

Mattenzahl: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: männlich und weiblich: an Gerhard Müller, E-Mail: Gerhard.Mueller@nwjv.de

Meldegeld: 60,00 € pro Mannschaft. Das Meldegeld ist zu zahlen auf das Konto der Judoabteilung des KSV Moers, Stadtspk. Duisburg, BLZ 350 500 00, Kontonr. 0360041834. Bei der Überweisung ist der Name des Vereins zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 23.9.2013 (Eingang).

Ansprechpartner: Pasquale Commatteo, mobil: 01 72 / 2 60 67 04.

Anreise: siehe „Bezirkseinzeltturnier der Frauen U 18 und Männer U 18“.

Köln

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: 1. Budo Club Eschweiler e.V.

Datum: Sonntag, 29. September 2013.

Ort: Sporthalle Kaiserstraße, Kaiserstraße, 52249 Eschweiler.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Matten: 2-3.

Meldungen: männlich und weiblich: an Puhlmann-Koeln@t-online.de

Meldeschluss: 23.9.2013.

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, per Überweisung auf das Konto 1. Budo Club Eschweiler e.V., Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto 1210566. Zahlungsnachweise sind am Wettkampftag vorzulegen. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Ansprechpartner des Ausrichters: Silke Johnen, Kaiserstr. 67, 52249 Eschweiler, mobil: 01 57 / 36 16 25 32 oder Karl-Dieter Cremers, Tel.: 01 60 / 91 06 06 00, E-Mail: judo-eschweiler@gmx.de

Anreise: über die A 4 Abfahrt Eschweiler-West, rechts Richtung Stadtmitte, an der Kreuzung (McDonalds) links weiter Richtung Krankenhaus, an der 4. Ampel rechts, geradeaus weiter (am Krankenhaus vorbei), 2. Straße links, an der Post weiter geradeaus (das ist schon die Kaiserstraße), nach ca. 300 m rechts liegt die Sporthalle; über die A 4 Abfahrt Eschweiler-Ost, rechts Richtung Stadtmitte, an der 2. Kreuzung (Bergrather Straße/Brücke) links, 3. Straße rechts (Kaiserstraße), nach ca. 300 m links liegt die

Sporthalle.

Eintrittspreis: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren: 2,00 €, Kinder frei.

31. Bezirksoffene Gummersbacher Stadtmeisterschaften der männlichen Jugend U 15, Männer U 18 und Männer und

28. Bezirksoffene Gummersbacher Stadtmeisterschaften der weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Frauen

Ausrichter: JV Gummersbach 2000 e.V.

Ort: Sporthalle Stadtmitte (Handballhalle Moltkestraße), Gummersbach.

Termin: Sonntag, 6. Oktober 2013.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 10:15 - 10:45 Uhr Waage Männer U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer. 11:30 - 12:00 Uhr Waage für die weiblichen Teilnehmer.

Mattenzahl: 4.

Eingeladene Vereine: JV Siegerland, Judo-Freunde Siegen, JC Gernsdorf, N.N., N.N.

Meldung: möglichst per E-Melder an blass@oberberg-online.de oder auf mit Schreibmaschine oder in Druckschrift vollständig ausgefüllten Startkarte an Lucie Blaß, Zur Fliehbürg 14, 51674 Wiehl-Bielstein, Tel.: 0 22 62 / 40 91.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, vorab auf das Konto 517565 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (BLZ 384 500 00) überweisen (Einzahlungsnachweis mitbringen!) oder am Wettkampftag bar zu bezahlen

Meldeschluss: 30.9.2013. Der Poststempel ist maßgeblich, bei Nachmeldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Münster

33. Bezirkspokal- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judogemeinschaft Ladbergen 1974 e.V.

Ort: Sporthalle II, Auf dem Rott, 49549 Ladbergen

Datum: Sonntag, 15. September 2013

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Männer U 18. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18.

Mattenzahl: je nach Meldungen.

Meldungen: per E-Melder - männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simoneliebetrau@web.de

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, zu zahlen an der Waage. Es werden keine Schecks angenommen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 9.9.2013.

Eingeladene Vereine: Osnabrücker TB, Spvg Fürstenau, BW Hollage, JC 93 Bielefeld, Crocodiles Osnabrück.

KREISE

Aachen

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Gaststätte Dahmen, Josefstr. 24, 52499 Baesweiler

Tag: Mittwoch, 18. September 2013

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag. ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung/des Kampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Wahlen
 - a) Kreisjugendleiterin
 - b) stellv. Kreisjugendleiterin
12. Termine 2014 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2014
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes/Kampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Wahlen
 - a) Kreisfachwartin
 - b) stellv. Kreisfachwartin
12. Termine 2014 und Vergabe von Meisterschaften und Turniere 2014
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Bergisch Land

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Dienstag, 17. September 2013.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, im Anschluss findet die Kreisversammlung statt.

Ort: Schulcafe der Förderschule Rösrath (zwischen Alt- und Neubau), Paffrather Weg 11, 51503 Rösrath.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers
4. Feststellung der Stimmberechtigung

5. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Wahl
 - a) einer Kreisjugendleiterin
 - b) einer stv. Kreisjugendleiterin
11. Anträge
12. Losen der Startnummern für das Sportjahr 2014
13. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2014
14. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
6. Berichte
 - a) Kreisfachwart
 - b) Kreiskampfrichterreferent
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/Versammlungsleiterin
9. Entlastung des Kreisfachwartes
10. Wahl einer Kreisfrauenwartin
11. Anträge
12. Losen der Startnummern für das Sportjahr 2014
13. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2014
14. Verschiedenes

Essen

Kreisversammlung

Termin: Donnerstag, 17. Oktober 2013.

Zeit: 19:00 Uhr.

Ort: Räume der Judoabteilung Eintracht Borbeck, in der Don Bosco Schule Essen-Borbeck, Theodor-Hartz-Str. 15.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung Kreisfachwart/Kreisfrauenwartin
11. Wahl der Kreisfrauenwartin
12. Termine und Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
13. Thema: Zusammenarbeit oder Zusammenlegung von Sportkreisen im NWJV
14. Anträge (müssen mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der Kreisfrauenwartin/dem Kreisfachwart eingegangen sein)
15. Verschiedenes

Kleve

Kreisversammlung und Kreisjugendtag

Ort: Sport- und Freizeitcenter, Volker Kullmann, Groiner Kirchweg 22 a, 46459 Rees (an der B 8), Tel.: 0 28 51 / 24 44.

Datum: Mittwoch, 2. Oktober 2013

Zeit: 19:45 Uhr Kreisversammlung, 20:15 Uhr Kreisjugendtag.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Jahresbericht des Kreisfachwartes für das abgelaufene Jahr
8. Aussprache über den Bericht
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
10. Entlastung des Kreisfachwartes
11. Wahl einer Kreisfrauenwartin
12. Auslosung der Startnummern für 2014
13. Termine und Lehrgänge 2014
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 4.9.2013 beim Kreisfachwart vorliegen

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 27.9.2012
7. Jahresbericht der KJL für das abgelaufene Jahr
- 7.1 Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache über die Berichte
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. a. Wahl der Kreisjugendleiterin
- b. Wahl der stellv. Kreisjugendleiterin
- c. Wahl stellv. Kreisjugendleiter für 2 Jahre
12. Übernahme der Startnummern für 2014 von der Kreisversammlung
13. Vergabe von Meisterschaften 2014
14. Vergabe von Turnieren 2014
15. Sparda-Bank-West-Cup U 12 in 2014
16. Anträge
17. Reform der Kreiszusammenlegungen
18. Verschiedenes

Anträge (auch zu TOP 13 und 14) müssen bis zum 4.9.2013 bei der KJL vorliegen.

Wegbeschreibung: A 3 Ausfahrt Rees, Richtung Rees/Kleve, Kreisverkehr 3. Abfahrt bzw. B 8 aus Emmerich kommend: Kreisverkehr 2. Abfahrt; B 8 Richtung Wesel, an der 2. Ampel links in den Melatenweg, danach links, um auf Ebertstraße zu wechseln, danach links auf die Goederstraße, dann rechts und 3. Abzweigung links nehmen, Ziel auf der rechten Seite; von der B 8 aus Richtung Wesel: in Rees an der 1. Ampel rechts in den Melatenweg, dann links und wie oben.

Köln

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Seminarraum SG Köln-Worringen, Erdweg 1 a, 50769 Köln.

Tag: Dienstag, 15. Oktober 2013.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Bericht KKO
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Jugendleitung
- 12a. Wahl der Jugendleiterin
- 12b. Wahl der stellv. Jugendleiterin
13. Losen
14. Termine 2014 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2014
15. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
16. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.9.2013 vorliegen: Claudia Hettinger, Am Frohnweiher 14, 50769 Köln; Bernhard Pape, Dürerstr. 35, 50226 Frechen

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
- 11a. Wahl der Frauenwartin
- 11b. Wahl der stellv. Frauenwartin
12. Losen
13. Termine 2014 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2014
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.9.2013 vorliegen: Pia Hettinger, Pleimesstr. 1, 53129 Bonn; Hans-Werner Sinnwell, Weserstr. 18, 50389 Wesseling

Anreise: A 57 Abfahrt Köln-Worringen, Richtung Worringen, zweimal geradeaus durch den Kreisverkehr, dann erste Straße rechts in den Erdweg Sportzentrum

Krefeld

Listenführerlehrgang

Ausrichter: BC Kamp-Lintfort e.V.

Datum: Samstag, 28. September 2013.

Ort: Vereinsheim des BC Kamp-Lintfort, Glück-Auf-Sporthalle, Moerser Str.167, 47475 Kamp-Lintfort.

Zeiten: 9:00 - 13:00 Uhr (Gruppe 1: nur Verlängerung, gültigen Judopass, Listenführerausweis

mitbringen). 9:00 - 17:00 Uhr (Gruppe 2: Erwerb der Listenführerlizenz, anschließend erfolgt die Prüfung).

Mitzubringen: gültiger Judopass, 1 aktuelles Passbild, Schreibzeug (verschiedene farbige Stifte), Lineal.

Referenten: Bastian Schlubat, N.N.

Voraussetzung: Mindestalter 13 Jahre, gelb-orange-farbener Gürtel (6. Kyu), Vereinsfunktionäre ohne Kyu-Grad.

Kosten: 5,00 € pro gemeldetem Teilnehmer, zu zahlen bei Lehrgangsbeginn.

Verpflegung: bitte selbst mitbringen.

Meldungen: an Bastian Schlubat, E-Mail:

bastian-schlubat@web.de

Meldeschluss: 20.9.2013.

Wegbeschreibung: über A 57 Richtung Nimwegen, Abfahrt Asdonkshof, am Ende links, an der Stoppstraße rechts, an der 2. Ampel (rechts Burger King) links, die nächste Möglichkeit rechts in das Schul- und Sportzentrum Kamper Dreieck. Die Halle liegt in der hinteren linken Ecke des Parkplatzes; über B 9 Richtung Geldern, in Aldekerk rechts auf die B 510 Richtung Kamp-Lintfort, hinter dem Kloster Kamp (linke Hand) an der Ampelkreuzung rechts in die Moerser Straße, die 3. Möglichkeit links ins Schulsportzentrum.

Ostwestfalen

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Samstag, 14. September 2013.

Zeit: 14:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 16:00 Uhr Kreisversammlung.

Ort: Landgasthof Kremer-Wrede, Eickelbornstr. 1, 59556 Lippstadt-Eickelborn.

Tagesordnungspunkte Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin vom DJK Benninghausen
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages vom 8.9.2012
6. Berichte:
 - a) der Kreisjugendleitung
 - b) es Kreiskampfrichterreferenten
 - c) des Kreistrainers U 14/U 15
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Wahl einer Kreisjugendleiterin und Stellvertreterin
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2014
12. Termin für nächsten Kreisjugendtag 2014 (TuS Belecke)
13. Lehrgänge
14. Anträge
14. Verschiedenes

Tagesordnungspunkte Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin vom DJK-SG Lp. Benninghausen
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung vom 8.9.2012
6. Berichte:
 - 6.1. Kreisfrauenwartin
 - 6.2. Kreisfachwart
 - 6.3. Kreiskampfrichterobmann
 - 6.4. Kreis-Dan-Vorsitzender
7. Aussprache zu den Berichten

8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiter/in
9. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
10. Wahlen:
- 10.1. Kreisfrauenwartin
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2014
12. Festlegung des Termins für die nächste Kreisversammlung (TuS Belecke)
13. Anträge
14. Verschiedenes

Lippe-Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: 1. SC Lippetal e.V. Abt. Judo
Ort: Neue Ballsporthalle, Am Sportplatz, Herzfeld.

Termin: Sonntag, 15. September 2013.

Zeit: Waage 10:15 - 10:45 Uhr. Kampfbeginn ca. 11:00 Uhr.

Eingeladene Vereine: Hap-Ki-Do Club Oelde, TV 05 Neubeckum, PSV Bochum, TSV Viktoria Mülheim, TIB Berlin.

Mattenzahl: zwei.

Gewichtsklassen: Einteilung in gewichtsnahen Gruppen mit maximal fünf Teilnehmern.

Modus: Jeder gegen Jeden.

Meldungen: ausschließlich per E-Melder an Kreisjugendleiter Ralf Eckmann, E-Mail: ralfECKMANN@web.de. Bitte die aktuelle Gewichtsklasse eintragen.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, per Überweisung an: Volksbank Herzfeld, BLZ 412 600 06, Kto-Nr. 300776900. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 9.9.2013.

Kontakt des Ausrichters: Uwe Podlich (E-Mail: upodlich@aol.com, mobil: 01 78 / 8 85 04 09).

Unna-Hamm-Dortmund

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9 (Mixed-Turnier), U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede, www.judo-club-holzwickede.de

Datum: Sonntag, 15. September 2013.

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich. 10:00 Uhr Beginn U 9 als Mixed-Turnier. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

Matten: 2.

Meldung: durch die Vereine an uwe.helmich@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu Grad. Für die Meldungen sollte der E-Melder verwendet werden.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto des JC Holzwickede: Kto-Nr. 2003564 bei der Sparkasse Unna, BLZ 443 500 60. Der Zahlungsnachweis

ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 9.9.2013 (Eingang).

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, mobil: 01 78 / 5 57 52 57, E-Mail: dirk.jacobi@system-gmbh.com

Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Warendorf/Münster

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Donnerstag, 12. September 2013.

Ort: Gaststätte Bornemann, Lütkeweg 27, 59229 Ahlen

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2012
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprachen zu den Berichten
9. Wahlen eines Versammlungsleiter/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahlen
 - a) Kreisjugendleiterin
 - b) stellv. Kreisjugendleiterin
12. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren 2014
13. Losen für das Sportjahr 2014
14. Anträge
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2012
6. Bericht des Kreisfachwartes
7. Aussprache zu dem Bericht
8. Wahlen eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
9. Entlastung des Kreisfachwartes
10. Wahlen
 - a) Kreisfrauenwartin
 - b) stellv. Kreisfrauenwartin
11. Termine 2014
12. Anträge
13. Verschiedenes

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9 und U 12

Ausrichter: TSC Münster-Gievenbeck Abt. Judo.

Datum: Samstag, 14. September 2013.

Ort: Turnhalle 2 der Michaelschule, Appelbreistiege 40, 48149 Münster-Gievenbeck.

Zeitplan: 12:15 - 12:45 Uhr Waage Jugend

U 9 und U 12 weiblich. 12:45 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 männlich.

Mattenzahl: 1-2 Matten 5 x 5 m.

Modus: gewichtsnahen Pools von maximal fünf Teilnehmern.

Meldung: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com

Meldegeld: 7,00 € je Kämpfer/in, zu zahlen vorab per Überweisung: Judoabteilung TSC Münster, Kto. 85289501, VoBa MS, BLZ 401 600 50. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld vor Ort.

Meldeschluss: 9.9.2013.

Anreise: von der A 1 kommend Abfahrt Münster-Nord, auf die B 54 (Steinfurter Straße) in Richtung Münster-Innenstadt, nach 2,8 km rechts in die Austermannstraße, am vierten Kreisverkehr (mittlerweile heißt die Straße Busso-Peus-Straße) die erste Ausfahrt nehmen, auf die Von-Esmarch-Straße, dieser Straße für ca. 500 m folgen (die Straße macht im Ort Gievenbeck einen leichten Rechtsknick) und nach dem Supermarkt (Rewe) vor der Michaelikirche rechts ab auf den Parkplatz, von dort um die Michaelschule (über den Pausenhof) herumlaufen bis zur hinteren Turnhalle 2.

Wuppertal

Kreisjugendversammlung und Kreisversammlung

Termin: Freitag, 11. Oktober 2013.

Zeit: 19:30 Uhr Kreisjugendversammlung, im Anschluss daran findet die Kreisversammlung statt.

Ort: Räume der Judoschule Judo & More (SC Wuppertal), Hofkamp 19, 42103 Wuppertal

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl
 - a) Kreisjugendleiterin
 - b) stellv. Kreisjugendleiterin
12. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften für 2014
13. Losen der Vereine und Festlegen der Gewichtsklassen bei Meisterschaften
14. Anträge für 2014 (müssen mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisleitung

- 11. Wahl einer Kreisfrauenwartin
- 12. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften
- 13. Losen der Vereine
- 14. Anträge (müssen mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der Kreisleitung eingegangen sein)
- 15. Verschiedenes

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 10/13

Ort: Hagen-Hohenlimburg.
Datum: Samstag, 28. September 2013.
Zeit: 14:00 - 18:30 Uhr.
Inhalte: Vom Neulernen einer Technik bis zur variablen Verfügbarkeit anhand ausgewählter Beispiele aus der Judo-Praxis.
Referenten: Walter Trapp.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas.
Umfang: 5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C-Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 20,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 16.9.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/ Breitensport - LG 11/13

Ort: Hagen.
Datum: Samstag, 12. Oktober 2013.
Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.
Inhalte: Vorstellung verschiedener Lehrmethoden zur Vermittlung von Judotechniken (Stand und Boden), Ideen (Elemente) aus dem Turnen und der Akrobatik für das Judotraining.
Referenten: Stefanie und Volker Gößling.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.
Umfang: 10 LE.
Voraussetzungen: Trainer C-Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (3. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 30,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 30.9.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainerassistentenausbildung B - LG 26/13

Ort: Hennef (Übernachtung/Verpflegung: Sport-schule Hennef).
Termin: 21. bis 24. Oktober 2013.
Zeit: Anreise: 21.10. bis 9:30 Uhr. Abreise: 24.10. gegen 11:30 Uhr.
Inhalte: Grundkenntnisse des Unterrichts und der sportpraktischen Vereinsarbeit: u.a. Planung und Durchführung von Stunden, Vermittlung von Inhalten, Wurf- und Bodenprinzipien, Grundlagen von Haltung Bewegung.
Referenten: Yamina Bouchibane, Jennifer Goldschmidt, Karsten Labahn und Stefan Oldenburg.

Zielgruppe: Jugendliche Judokas, die als Helfer im Trainingsbetrieb eingesetzt werden (sollen) und an einer (späteren) Trainertätigkeit interessiert sind.
Umfang: 30 LE.
Voraussetzungen: 14 bis höchstens 17 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu (orange-grüner Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
Kosten: 130,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 18.9.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 38/13

Ort: Turnhalle Hans-Ehrenberg-Gymnasium, 33689 Bielefeld-Sennestadt.
Datum: Sonntag, 13. Oktober 2013.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Bewertung von Techniken, Verletzungen, Wettkampfordnung und Trainerverhalten.
Referenten: Michael Janke und Ben Vergunst.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichterwesen interessieren.
Umfang: 8 LE.
Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass (ist beim Lehrgang vorzuzeigen), Anmeldung auf dem offiziellen Anmeldeformular (mit Vereinsstempel!).
Kosten: 5,00 € (Barzahlung vor Ort).
Anmeldung: mit dem offiziellen Anmeldeformular bis spätestens 4.10.2013 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld oder an den NWJV, Angela Andree, E-Mail: angela.andree@nwjv.de.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2013

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

.....
 Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

.....
 Stempel und Unterschrift des Vereins

G-JUDO

Übungsleiterausbildung „Judo-Rehabilitationssport“ - Lehrgang zum Erwerb der B-Lizenz „Rehabilitationssport“

Inhalte: Psychomotorik, Rehabilitationssport, Motorische Diagnostik, Judo-Praxis, Organisation, Sportmedizin, Bewegungslehre, Trainingslehre, Behinderungsformen.

Termine: 1. Folge: 11.-13.10.2013. 2. Folge: 15.-17.11.2013. 3. Folge: 22.-24.11.2013. 4. Folge: 6.-8.12.2013.

Ort: Sportschule Hennef/Sieg.

Teilnehmer: Alle am Rehabilitations-Judo Interessierten.

Kosten: 200,00 €

Meldungen: an den BSNW, E. Mahler, Friedrich-Alfred Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder an den NWJV, A. Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 9 27.

Meldeschluss: 15.9.2013.

Judokas mit der Trainer C-Lizenz Breitensport erhalten nach bestandener Prüfung die Fachübungsleiterlizenz Rehabilitationssport des BSNW. Voraussetzung: Mitgliedschaft im BSNW und Übernahme einer Ü-Tätigkeit. Alle übrigen Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Der Lehrgang gilt als Verlängerung der Trainer C-Lizenz Breitensport im NWJV. Die Lizenz berechtigt zum Training von Reha-Sport-Gruppen und ist Voraussetzung zur Abrechnung des Rehabilitationssports. Der gesamte Judolehrgang beinhaltet insgesamt 80 Ausbildungsstunden. Teilnehmen können alle am Behinderten-Judo Interessierten!

15. Internationales Judo-Bagira-Wanderpokalturnier G-Judo

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: BSG Kleverland e. V., Ackerstr. 50-56, 47533 Kleve.

Ort: Konrad-Adenauer-Gymnasium, Postdeich, 47533 Kleve-Kellen.

Datum: Samstag, 19. Oktober 2013.

Zeitplan: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK II. 15:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK III und I. 17:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Geistig behinderte Judokas mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (nicht älter als 12 Monate) und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt). Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judoka können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz

bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 2 - außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 3. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis.

Modus: Der Bagira-Wanderpokal des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums muss im nachfolgenden Jahr verteidigt werden.

Mattenzahl: vier.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Medizinische Leitung: Abteilungsarzt Judo im BSNW (Hans-Joachim Schirmer).

Sportliche Leitung: Abteilungsleiter Judo (Dr. Wolfgang Janko).

Meldung: Voranmeldung mit Angabe der Personenzahl und ob kostenlose Übernachtung in der Turnhalle gewünscht wird, bzw. Teilnehmerzahl an der Abendveranstaltung bitte bis zum 1.10.2013 an heike.hendricks@t-online.de Meldeliste bitte unbedingt wie folgt: Lfd. Nr., Name, Vorname, Verein, Geburtsjahr, Geschlecht m/w, Gewicht kg, Funktionsklasse.

Unterbringung: Der Ausrichter beabsichtigt, eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in einer Halle zur Verfügung zu stellen. Luftmatratzen und Schlafsäcke müssen mitgebracht werden. Teilnehmer, die diese kostenlose Übernachtung in Anspruch nehmen möchten, müssen dies bis zum 1.10.2013 mitteilen. Nach diesem Termin bitten wir, sich selber um Übernachtungsmöglichkeiten zu kümmern. Sollte bei Inanspruchnahme der kostenlosen Übernachtung auch Frühstück gewünscht sein, so würde dies zum Selbstkostenpreis von ca. 3,00 €/je Person organisiert werden können.

Meldungen bitte mit allen oben aufgeführten Angaben an Heike Hendricks, Ackerstr. 134, 47533 Kleve, Tel. pr.: 0 28 21 / 89 69 68, tagsüber dienstlich: 0 28 21 / 85 - 3 69, E-Mail: heike.hendricks@t-online.de (bitte als Betreff: «Judo» oder «Bagira» angeben).

Anreise Wettkampfhalle: A 3 Richtung Arnheim, Abfahrt Emmerich, Ende der Ausfahrt auf die B 220 Richtung Kleve, nach ca. 12-15 km kommt das Ortseingangsschild Kleve (auf der rechten Seite liegt Kaufland), an der ersten Ampel rechts ab (Postdeich), nach ca. 20-30 m liegt auf der linken Seite das Konrad-Adenauer-Gymnasium.

Meldeschluss: 1.10.2013 (Danach ist eine Nachmeldung nicht mehr möglich.)

Programm: Samstag Wettkämpfe und Siegerehrung, Abendveranstaltung mit Disco und Abendessen. Sonntagmorgen Frühstück und Abreise. Für das Essen bei der Abendveranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 5,00 €/je Person erhoben. Bitte zwecks Planung bei der Voranmeldung (bis 1.10.) die Personenzahl angeben. Für das Bagira-Turnier wird kein Organisationsbeitrag erhoben.

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Menschen mit einer Behinderung

Der Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband NRW einen Selbstverteidigungs-/Selbstbehauptungslehrgang für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Lehrgangsort: Sportschule Hennef.

Termin: Freitag, 25. Oktober 2013, 17:00 Uhr bis Sonntag, 27. Oktober 2013, 12:00 Uhr.

Meldungen: bis zum 1.10.2013 an den BSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder den NWJV, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder per E-Mail an Wolfgang.Janko@t-online.de

Lehrgang zur Erlangung der Sonderlizenz „Kyu-Prüfer für Behinderte“

Das Nordrhein-Westfälische Dan-Kollegium richtet einen spezifisch ausgerichteten Judo-Lehrgang aus, um prüfungsberechtigten Dan-Trägern die Möglichkeit zu geben, eine Sonderlizenz zur Abnahme von Behinderten-Prüfungen zu erwerben. Um zeitgleich die normale Kyu-Prüferlizenz zu verlängern wird im Kreis Bergisch-Land diese Ausbildung parallel angeboten.

Datum: Sonntag, 24. November 2013.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Sporthalle des Wermelskirchener TV, Jörgensgasse 21, 42929 Wermelskirchen.

Referent: Jörg Wolter, Tel.: 01 77 / 7 87 80 76.

Themen: Kyu-Prüfungsordnung, Prüferverhalten, praktische Prüfungsabwicklung, Formalitäten.

Kosten: Lehrgangskosten übernimmt das NWDK. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Meldungen: bis zum 11.11.2013 an den NWJV, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder das NWDK-Kreis Bergisch-Land, Jörg Wolter, Im Sträßchen 39, 40789 Monheim, Tel.: 01 77 / 7 87 80 76, E-Mail: joerg.wolter@nwdk.de oder per E-Mail an wolfgang.janko@t-online.de

19.-23.05.2014

Special Olympics
in Düsseldorf

NWDK

NWDK-Landeslehrgang Kime-no-kata

Ausrichter: Joachim Jäger, KDV Köln, mobil: 01 78 / 6 97 61 12.

Termin: Samstag, 5. Oktober 2013.

Ort: Turnhalle der Haupt- und Realschule, Dojo des TV Dellbrück, Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln-Dellbrück.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ziele: Den Teilnehmern sind der Ablauf der einzelnen Situationen bzw. Techniken und deren Reihenfolge in Grobform bekannt, sie können die Kata langsam und bewusst ausführen. Sie üben das Erlernete in den nächsten Wochen intensiv weiter, um gut vorbereitet auch die anderen Lehrgangsfolgen zu besuchen. Einige nehmen sich vor, an der Kata-Meisterschaft im nächsten Jahr teilzunehmen.

Zielgruppe: Die Teilnehmer kennen die Kata, haben Vorkenntnisse oder am Lehrgang im September teilgenommen. Sie sind beispielsweise in der Dan-Vorbereitung, sind Multiplikatoren/Trainer oder möchten einfach nur ihre Kenntnisse auffrischen.

Inhalte: Richtige Bewegungsfolgen der „Kime-no-Kata“.

Leitung/Referent: Eberhard Kruse, Landesreferent für diese Kata.

Verbindliche Anmeldung: per E-Mail an Eberhard.Kruse@nwdk.de

Meldeschluss: 30.9.2013 (bitte möglichst sofort).

Bemerkung: Zum Vertiefen der Kenntnisse werden weitere Lehrgänge folgen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben: richtiges Verhalten (2014), richtige Technik (2014), richtige Form (2014).

Hinweise für die Teilnehmer: Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein.

Kreis Düsseldorf

Vorbereitungslehrgang zum 1., 2., 3. Kyu auf Kreisebene

Termine/Zeit: 06.09.2013, 13.09.2013, 27.09.2013 und 11.10.2013, jeweils 18:00 - ca. 21:00 Uhr Vorbereitungslehrgang für den 1., 2., 3. Kyu. 18.10.2013, 18.00 - ca. 21.00 Uhr Kreisprüfung für den 1., 2., 3. Kyu.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk, Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referenten: Max Novak, Hanna Hufschmidt, Sebastian Bergmann, David Lenzen.

Leitung: David Lenzen.

Teilnehmergebühr: für den Lehrgang: 20,00 €, für die Kreisprüfung inkl. Urkunde und Prüfungsmarke 10,00 € (Ausrichter der Prüfung: Garather SV - Karl Heinz Scheyk).

Mitzubringen: für den Lehrgang: gültiger Judopass; für die Kreisprüfung: Judopass und schriftliche Genehmigung des Vereins. Judokas aus Schulsportgruppen, Volkshochschulen etc. legen bitte Urkunden über die zuletzt abgelegte Prüfung vor.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: für den Lehrgang: keine Anmeldung erforderlich; für die Kreisprüfung: schriftliche Anmeldung bis zum 27.9.2013 erforderlich. Anmeldung bitte per E-Mail an karl-heinz.scheyk@nwdk.de. Anmeldeformular unter www.judokas.net/nwdk

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang

Datum: Samstag, 14. September 2013

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: TSV Bayer Dormagen.

Themen: Praxis, Problemlösungen, Bewertungskriterien, korrektes Prüferverhalten.

Referenten: Wilfried Marx, David Lenzen, Karl Heinz Scheyk.

Eingeladen sind: Dan-Träger, die ihre Kyu-Prüfer-Lizenz erwerben möchten, Dan-Träger, die ihre Kyu-Prüfer-Lizenz verlängern lassen möchten und die Prüfungsbeauftragten der Vereine.

Der Lehrgang wird im Judopass oder Karte mit 5 UE eingetragen.

Wegbeschreibung: Für das Navi bitte „An der Römerziegelei 1“ angeben.

Von Neuss/Düsseldorf kommend: A 57 Abfahrt Dormagen (Neue Abfahrt), rechts Richtung Zentrum, bis zur B 9 und dann rechts in Richtung Köln, an der ersten Ampel rechts vor dem Bayer-Kreuz ins Bayer-Gelände (Richtung Tor 1), direkt auf der rechten Seite befindet sich das TSV Bayer-Sportcenter, dann die nächste Straße rechts und in die Straße „Am Höhenberg“, auf der rechten Seite befindet sich am Hochhaus ein großer Parkplatz;

von Köln kommend: an der ersten Ampel links in Richtung Zentrum, immer geradeaus und an der 8. Ampel rechts auf die B 9 in Richtung Köln, 2. Ampel rechts vor dem Bayer-Kreuz ins Bayer-Gelände (Richtung Tor 1), weiter wie oben. Durch das Tor der Bayer-Sportanlage durch, dem Fußweg folgend zur Halle 1.

NWDK-Technik-Lehrgang „Judo-Bodentechniken“

Datum: Samstag, 12. Oktober 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkolleg-Schule Ellerstraße 84, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Themen: Judo-Bodentechniken, Übergänge Stand/Boden.

Referenten: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan, Norbert Kamps, 5. Dan.

Eingeladen sind: alle Judokas ab 12 Jahren, Kyu-Prüfer, Übungsleiter, Dan-/ÜL-Anwärter, Trainerassistenten.

Teilnehmergebühr: 5,00 €

Teilnahme nur im weißen Judogi. Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 5 UE als NWDK-Technik-LG bestätigt.

Kreis Herford

Kyu-Prüfer-Lehrgang kombiniert mit 1. Kyu-Lehrgang

Datum: Dienstag, 17. September 2013

Zeit: 18:30 - 21:45 Uhr.

Ort: PSV Herford, Königin-Mathilde-Gymnasium, Vlothoer Straße.

Referenten: St. Struckmeier, G. Wilde.

Thema: Prüfungsprogramm zum 1. Kyu.

Teilnehmer: Anwärter zum 1. Kyu, Übungsleiter, Kyu-Prüfer, Judokas ab 4. Kyu.

Kreis Krefeld

15. NWDK-Technikturnier auf Kreisebene

Termin: Samstag, 19. Oktober 2013.

Zeit: Beginn 14.00 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen-Edelstahlwerk).

Startberechtigt: Alle Judokas, die Vereinen des Kreises Krefeld angehören. Jeder Teilnehmer ist nur einmal startberechtigt. Tori und Uke können während der Demonstration beliebig wechseln. Jedes Paar hat max. zwei Versuche pro Technik (der Beste wird gewertet). Gestartet wird paarweise in zwei Altersklassen. Klasse 1: Jahrgang 2001 und jünger (weiblich, männlich oder mixed). Klasse 2: Jahrgang 1998 und jünger (weiblich, männlich oder mixed). Anzahl der Durchgänge ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer. Es sind folgende Standtechniken zu demonstrieren: Klasse 1 (6 Techniken): Ippon-seoi-nage, Tai-otoshi, Harai-goshi, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi, O-uchi-gari. Klasse 2 (9 Techniken): Ippon-seoi-nage (als Kombination), Tai-otoshi, Uchi-mata, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi, Ko-uchi-make-komi, Okuri-ashi-barai, Yoko-tomoe-nage, Tani-otoshi (als Kontertechnik).

Bewertung: erfolgt nach einem Punktsystem (offene Wertung). Basis sind die Bewertungskriterien der Kyu-Prüfungsordnung. Kriterien: Kuzushi: Situation/Gleichgewichtsbruch; geeignete Kumi-Kata. Tsukuri: Kontaktpunkte zum Partner/Intensität/Effektivität des Wurfansatzes. Kake: Yuko-wazari-ippou/Dynamik der Technik. Außerdem: Kontrolle über den Partner, gute Falltechnik von Uke sowie technikspezifische Kriterien.

Ehrenpreise: Plätze 1-3 Tori und Uke erhalten jeweils einen Pokal, Medaille und Urkunde, Plätze 4 und 5 Medaillen und Urkunden sowie Urkunden für die weiteren Platzierungen. Die drei erfolgreichsten Vereine erhalten ebenfalls Ehrenpreise.

Startgeld: 13,00 € pro Starter-Paar.

Meldungen: Teilnehmerzahl pro Verein, Namen und Alter der Paare bis 13.10.13 an Hans-Georg Berndt, Am Brüstert 24, 47839 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 73 35 37, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com

Techniklehrgang „Anwendungsaufgaben SV“

Datum: Samstag, 16. November 2013.

Zeit: 14:00 - ca. 18:00 Uhr.

Ort: Sporthalle der Städt. Realschule, Blumenallee, 41334 Nettetal-Kaldenkirchen.

Kostenbeteiligung: Der Lehrgang ist für die Teilnehmer kostenlos.

Thema: Anwendungsaufgaben aus der SV

gem. der gültigen Prüfungsordnung (3. Kyu - 3. Dan).

Zielgruppe: Übungsleiter, Dan-Träger, bzw. Teilnehmer die sich auf Kyu- oder Dan-Prüfungen vorbereiten möchten. Der Lehrgang wird mit 5 UE für die Dan-Vorbereitung anerkannt.

Referenten: Werner Dermann, 5. Dan Judo, 6. Dan Ju-Jutsu, N.N.

Anfahrt: A 40 Richtung Venlo, Abfahrt Nettetal, Ortseinfahrt Kaldenkirchen bis 1. beampelte Kreuzung, geradeaus bis nächste Kreuzung, dann rechts und weiter im Verlauf der Vorfahrtstraße bis zur nächsten Kreuzung, geradeaus auf die Ravensstraße, nach 200 m links in die Blumenalle, nach 100 m links auf den Parkplatz; A 61 Richtung Venlo, Abfahrt Kaldenkirchen-Süd, bis Kreisverkehr, rechts Richtung Kaldenkirchen bis Kreisverkehr (Jet-Tankstelle), dort links in die Gerberstraße, nächste Kreuzung rechts auf Ringstraße, weiter geradeaus, nach der Fußgängerampel geradeaus, dann links auf die Ravensstraße, nach 200 m links in die Blumenalle, nach 100 m links auf den Parkplatz. An der Sporthalle befindet sich ein großes Transparent des JJC Nettetal.

Vorbereitungslehrgang zum 1. Kyu

Termine: Samstag, 23. November 2013 und 30. November 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen-Edelstahlwerk).

Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen.

Kostenbeteiligung: 10,00 €, bar zum Lehrgang.

Thema: Prüfungsprogramm 1. Kyu. Der Lehrgang ist Pflicht für alle, die nicht an einer Kreisprüfung teilnehmen.

Referenten: Tanja Utracik, 4. Dan, Steven Utracik, 5. Dan.

Kreis Ostwestfalen

Dan-Vorbereitungslehrgang

(6 x 5 Übungsstunden)

NWDK-Fortbildungslehrgang

(6 x 2 volle Stunden)

Wie immer wird ein Teil des Dan-Vorbereitungslehrgangs auch ein Fortbildungslehrgang für Nicht-Dan-Anwärter sein.

Programm: Boden- und Standtechniken, Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden.

Termine: 1. Sa., 28.09.2013, 14:00 - 18:00 Uhr, 2. Sa., 19.10.2013, 14:00 - 18:00 Uhr, 3. So., 10.11.2013, 10:00 - 14:00 Uhr, 4. So., 24.11.2013, 10:00 - 14:00 Uhr, 5. Sa., 14.12.2013, 14:00 - 18:00 Uhr, 6. Sa., 11.01.2014, 14:00 - 18:00 Uhr oder So., 12.01.2014, 10:00 - 14:00 Uhr, Res. So., 03.11.2013, 10:00 - 14:00 Uhr, Res. Sa., 07.12.2013, 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dojo JC Welper.

Referenten: Jo Covyn, 7. Dan, Kreis-Dan-Vorsitzender, José Pereira, 5. Dan, NWDK-Landes-Kata-Referent Katame no Kata, Eddy Covyn, 4. Dan, dreimaliger deutscher Kata-Meister.

Teilnehmergebühr: für NWDK-Dan-Vorbereitungslehrgang 60,00 €, für NWDK-Fortbildungslehrgang mit Kata pro Tag 12,00 €, ohne Kata 5,00 €

Die Dan-Prüfung findet am 25.1.2014 statt.

Kreis Steinfurt

NWDK-Lehrgang „Judospezifische Kondition“

Veranstalter: NWDK Steinfurt.

Leitung: KDV.

Ausrichter: JG Ibbenbüren.

Thema: Judospezifische Kondition (Schrittstellung).

Datum: Sonntag, 6. Oktober 2013.

Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Referent: Klaus Büchter, 6. Dan.

Mitzubringen: gültiger Judopass.

Anmeldung: bis zum 29.9.2013 an bryan.conrad@nwdk.de

Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer, sind vor Lehrgangsteilnahme bis spätestens 4.10.2013 auf das Kreiskonto zu überweisen: Sparda-Bank, Kto. 2702221133, BLZ 360 605 91. Im Feld Verwendungszweck Verein und die Teilnehmerzahl vermerken.

Sonstiges: 5 UE werden vom NWJV als Trainer C-Verlängerung anerkannt. Teilnehmer aus anderen Kreisen sind zu diesem Lehrgang herzlich ein

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

<p>der budoka ISSN 0948-4124</p>	<p>Bestellschein / Einzugsermächtigung</p>
<p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	<p>Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.</p>
	<p>Name: _____ Vorname: _____</p>
	<p>Straße: _____</p>
	<p>PLZ: _____ Wohnort: _____</p>
	<p>Kontonummer: _____</p>
	<p>Bankleitzahl: _____</p>
	<p>Name des Geldinstituts: _____</p>
	<p>Kontoinhaber: _____</p>
	<p>Datum/Unterschrift: _____</p>
	<p>Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.</p>



3. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe.

Referent: Gregor Luthé.

Datum: Sonntag, 6. Oktober 2013.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V. beim Judo Ju Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohestr. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.

2. Dan-Vorbereitungslehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe.

Referent: Heinz Hecker, 6. Dan.

Datum: Samstag, 12. Oktober 2013 und Sonntag, 13. Oktober 2013.

Zeit: jeweils um 10:00 Uhr.

Ort: Rochus Str. 145, 50827 Köln-Bickendorf.

Anfahrt: A 1 Abfahrt Köln-Bocklemünd, die Venloerstraße stadteinwärts fahren bis zur Äußeren Kanalstraße, links und an der nächsten Kreuzung links in die Subbelrater, im Kreisverkehr rechts in die Rochus Straße. Achtung, rechts vor links; hinter der Kirche links auf den Parkplatz.

Achtung!

Außer bei Landeslehrgängen ist bei allen anderen Maßnahmen ein schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte Terminankündigung für 2013 auf unserer Webseite beachten.

Die Postadresse lautet:
Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Breidterstr. 12
53797 Lohmar



Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Littfeld.

Thema: Abwehr von Stock- und Messerangriffen.

Datum: Samstag, 21. September 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.

Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart des NWJV e.V.

Kosten: 10,00 €

Ort: Heinritzstr. 12, 58097 Hagen.

Referent: Klaus Abel, 4. Dan.

Kosten: 10,00 €

Kursleiter-Fortbildung Frauen SV/SB

Verlängerung 4 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Dokan Hagen.

Datum: Samstag, 28. September 2013.

Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Carl-Diem-Straße, 58091 Hagen.

Referent: Thomas Stommel, 4. Dan, Referent Frauen SV/SB.

Kosten: 10,00 €

ausgeschriebenen Lehrgang (5 UE) verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt.

Dan-Vorbereitung 5

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: PTSV Aachen

Datum: Samstag, 5. Oktober 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Eulersweg 15, 52074 Aachen.

Referenten: Mitglieder des Prüfergremiums.

Kosten: 10,00 €

Vermerk: Die Lehrgangsg Gebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.

Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.

Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Verlängerung 5 UE Trainer C

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JJJC Nettetal

Thema: Realistische SV mit und ohne Hilfsmittel.

Datum: Samstag, 21. September 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.

Referent: Brian Smith, 3. Dan.

Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JV Siegerland.

Thema: Prüfungsrelevante Themen.

Datum: Sonntag, 29. September 2013.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.

Referent: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.

Kosten: 10,00 €

Bundeslehrgang Senioren

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: HAT Hilden.

Thema: Gewusst wie! (Kraft sparende, effektive Ausführungen von JJ-Techniken)

Datum: Samstag, 12. Oktober 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Am Holterhöfchen 22, 40724 Hilden.

Referent: Manfred Feuchthofen, 8. Dan DJJV, Referent Senioren.

Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: BC Olfen.

Thema: Prüfungsthemen.

Datum: Sonntag, 22. September 2013.

Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.

Ort: Geesturnhalle, Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.

Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.

Kosten: 10,00 €

Lehreinweisung 2

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung

15 UE bei abgelaufener Lizenz

Meldung: schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.

Veranstalter: NWJJV.

Ausrichter: SSC Soest.

Termine/Zeit: Samstag, 5. Oktober 2013, 10:00 - 18:00 Uhr Seminarraum. Sonntag, 6. Oktober 2013, 10:00 - 14:00 Uhr Dojo. Prüfung am 20. Oktober 2013, ab 10:00 Uhr.

Ort: Seminarraum und Dojo des JSC Soest, Paradieser Weg 20, 59494 Soest.

Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.

Kosten: 25,00 €

Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür

Landeslehrgang Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: BSV Leese.

Thema: Prüfungsvorbereitung.

Datum: Samstag, 12. Oktober 2013.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dorfhalle, Wittighöfer Straße/Leeser Weg, 32657 Lemgo Leese.

Referent: Prüfer aus dem Bezirk.

Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JK Hagen.

Thema: Wurftechniken.

Datum: Samstag, 28. September 2013.

Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Optimale Bewegungsform, sinnvolle Kombination.
Datum: Sonntag, 13. Oktober 2013.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart des NWJJV e.V.
Kosten: 3,00 / 5,00 / 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal
Thema: Verkettungen von Techniken, Atem- und Pratzarbeit.
Datum: Samstag, 19. Oktober 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Mike Lange, 2. Dan.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Datum: Samstag, 19. Oktober 2013.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Titianastr. 5, 59067 Hamm.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: gem. Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HSP Münster.
Thema: Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 19. Oktober 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Horstmarer Landweg 62, 48149 Münster.
Referent: Carsten Prüßner, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Fighting

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Paderborn.
Datum: Samstag, 19. Oktober 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sporthalle 4 Grundschule Kaukenberg, Weißdornweg 10, 33100 Paderborn.
Referent: Markus Buthe.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Hebeltechniken.
Datum: Sonntag, 20. Oktober 2013.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 / 10,00 €

Landeslehrgang Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JC Halver.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Sonntag, 10. November 2013.
Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Kantstr. 2, 58553 Halver.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

In eigener Sache!

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Spielerisch gegen Doping - Mobile Game wirbt für sauberen Sport

Die Anti-Doping-Organisationen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich haben Anfang Juli das weltweit erste „Mobile Game“ für einen sauberen Sport online gestellt. Das Sportspiel «Born to Run» ist Teil einer Präventionskampagne, die auf spielerische Art über verbotene Substanzen sowie deren Risiken informiert. Es will vor allem bei Jugendlichen das Wissen über die Gefahren und Folgen von Leistungsmanipulation im Sport fördern. „Born to Run“ ist gratis im App Store erhältlich.

Regionalverband Ruhr setzt auf Ruhr Games

Mit einem starken Team will der Regionalverband Ruhr (RVR) die Ruhr Games an den Start bringen. Derzeit informiert er die Partner

der Sportmetropole Ruhr – wie die Stadt- und Kreissportbünde, den Landessportbund NRW und die Sportfachverbände – über den aktuellen Planungsstand. „Wie bei erfolgreichen regionalen Projekten – beispielsweise der Extraschicht oder dem Day of Song – wollen wir auch bei den Ruhr Games die gesamte Metropole Ruhr in Bewegung bringen“, wirbt Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel für das neue Jugendsportfest, in das die europäischen Partnerstädte eingebunden werden. Geprägt werden sollen die Ruhr Games durch den Dreiklang „Sport – Jugend – Kultur“.

An dem Durchführungskonzept arbeiten seit Ende Juni zwei renommierte Sportagenturen, ProProjekt aus Frankfurt und die Agenturgemeinschaft Cardi-ac/ Titus aus Münster. Die Agenturauswahl durch eine Sportexperten-Jury hat der RVR-Kultur- und Sportausschuss in seiner jüngsten Sitzung bestätigt. Das Konzept wird Ende 2013 vorliegen. Die Erarbeitung wird vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport unterstützt. Die Ruhr Games sind eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Ruhr-Olympiade. Erstmals könnten die Spiele 2015 ausgerichtet werden. Danach sollen sie alle zwei Jahre stattfinden.

Das Judoevent des Jahres

JUDO FESTIVAL

**Komm vom 3.–6.10.2013 nach Köln*
und feiere mit vielen Judostars!**

* (Guts-Muths-Weg 1, 50933 Köln-Junkersdorf)

Workshops

Kata

Wettkämpfe

Gala mit
Länderkampf

60 JAHRE
„JUDO FÜR
GENERATIONEN“



DJB
DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

Kyu Prüfung

Randori

Technik

Fortbildung

Anmeldung unter:
www.festival.judobund.de



Werde Mitglied
der Gruppe
Judo Festival